



ProSiebenSat.1 Group: Kennzahlen 2007

	2007¹	2006⁴	Veränderung
	Mio Euro	Mio Euro	
Umsatz	2.702,5	2.095,1	29%
Recurring EBITDA ²	661,9	485,6	36%
EBITDA	521,3	482,9	8%
EBIT	384,3	442,8	-13%
Finanzergebnis	-135,5	-57,5	-136%
Ergebnis vor Steuern	248,8	385,3	-35%
Konzernjahresüberschuss	89,4	240,7	-63%
Bereinigter Konzernjahresüberschuss ³	272,8	243,9	12%
Ergebnis je Vorzugsaktie (in Euro)	0,42	1,11	-62%
Ergebnis je Vorzugsaktie bereinigt (in Euro)	1,26	1,12	13%
Cash-flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	1.593,6	1.272,0	25%
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-3.269,0	-979,6	- / -
Free Cash-flow	-1.675,4	292,4	- / -
	31.12.2007¹	31.12.2006	Veränderung
Bilanzsumme	5.998,8	1.932,1	210%
Eigenkapital	1.062,3	1.240,5	-14%
Eigenkapitalquote	18%	64%	-72%
Programmvermögen	1.317,7	1.056,3	25%
Nettofinanzverschuldung	3.328,4	121,8	- / -

¹ Erstkonsolidierung der SBS Broadcasting Group im Juli 2007, Vorjahreswerte nicht angepasst

² Bereinigtes EBITDA: EBITDA vor nicht wiederkehrenden Posten

³ Bereinigter Konzernjahresüberschuss: Konzernjahresüberschuss vor Effekten aus Kaufpreisallokation und (nur in 2007) Kartell-Bußgeld

⁴ Aufgrund des Ausweises der PSP als discontinued operations werden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst

Unser Mission Statement

The power of television

Die ProSiebenSat.1 Group ist ein führender pan-europäischer Medienkonzern. Wir bieten modernen Menschen erstklassige Unterhaltung und aktuelle Informationen, wann immer sie es wünschen, wo immer sie sind.

Geschäftsbericht 2007: Inhaltsverzeichnis

Vorstand und Aufsichtsrat berichten

- 4 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 8 Bericht des Aufsichtsrates
- 15 Gewinnverwendungsvorschlag
- 15 Corporate Governance Bericht

Konzernlagebericht

- 22 Konzern und Rahmenbedingungen
- 33 Geschäftsverlauf im Jahr 2007
- 48 Nachtragsbericht
- 50 Risikobericht
- 60 Prognosebericht

Konzernabschluss

- 68 Jahresabschluss
- 72 Anhang
- 119 Erklärung des Vorstandes
- 120 Bestätigungsvermerk

Weitere Informationen

- 122 Finanzkalender
- 122 Impressum

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,



Guillaume de Posch, Vorstandsvorsitzender der ProSiebenSat.1 Media AG

das Geschäftsjahr 2007 war für die Gruppe von einem entscheidenden strategischen Ereignis geprägt: dem Erwerb der SBS Broadcasting Group.

Die Akquisition bringt uns aus mehreren Gründen einen wichtigen Schritt voran:

1. Sie vergrößert unser Wachstumspotenzial. Wir erwarten, dass Umsatz, Cash-flow und Margen von der breiteren Aufstellung und dem laufenden Integrationsprozess profitieren.
2. Wir sind als echter multinationaler Medienkonzern nun in 13 europäischen Ländern präsent. Wir können erfolgreiche Ideen in alle unsere Länder exportieren und neue Skaleneffekte erzielen.
3. Wir nutzen die Talente und die Kreativität der Gruppe über die Landesgrenzen hinweg. So produzieren wir mehr erfolgreiche Programme auf effizientere Weise - und bringen sie über verschiedene Vertriebswege in verschiedenen Ländern zum Einsatz.
4. Die Transaktion macht es uns möglich, unsere Vision zu verwirklichen: als führender pan-europäischer Medienkonzern unseren Zuschauern erstklassige Unterhaltung und aktuelle Information bieten zu können - wann immer sie sie brauchen, wo immer sie sind.

Die Medienwelt verändert sich in beispielloser Geschwindigkeit. „Digitalisierung“ und „Neue Medien“ werden gerade Wirklichkeit und verändern den Alltag unserer Zuschauer. Immer mehr Sender werden digital verbreitet. Ob über Kabel, Satellit oder Antenne: die digitale Verbreitung eröffnet neue Möglichkeiten, Sender zu gründen und Zielgruppen zu erreichen. Gleichzeitig revolutioniert das Internet die Art und Weise, wie wir mit Bildern und Daten umgehen. „On-demand“ und „Interaktivität“ sind mehr als nur Trends. Wir erleben einen Paradigmenwechsel, der unsere Ansichten über Inhalte, Zuschauer und Wettbewerb nachhaltig verändert.

Wir verfolgen eine klare Strategie, um die Chancen zu nutzen und eine führende Wettbewerbsposition zu behaupten und weiter auszubauen.

1. Wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft. Das bedeutet, wir produzieren und senden Top-Programm. Anlässlich der Übernahme von SBS habe ich gesagt: „Verbreitung ist King, aber Inhalte sind King Kong“. Das hat sich nicht geändert. Erfolgreiche TV-Programme begeistern große Zuschauergruppen. Unsere Stärke als TV-Anbieter nutzen wir, um Wachstum auch im Online- und On-demand-Markt zu generieren. Shows wie „The next Uri Geller“ oder „Germany’s Next Topmodel“ sind zwei Beispiele für Programme, die Zuschauer über das gesamte Spektrum traditioneller und neuer Medien faszinieren.

2. Wir wollen führend in der Online-Welt sein. Wir müssen Zuschauern und Werbepartnern unsere Inhalte auf allen Plattformen anbieten - via TV, online, mobile oder Video-on-demand. Die Zahl unserer Wettbewerber wächst. Apple, Google, Yahoo! und MySpace gehören zu den neuen Konkurrenten. Abwarten wäre die falsche Strategie. Wir müssen angreifen und unsere Führungsrolle im Fernsehen mit neuen Plattformen und Diensten ausbauen, um unsere Zuschauer zu erreichen. Dazu sind wir fest entschlossen, wie unsere Investitionen in MyVideo, maxdome oder lokalisten belegen. Mit 17 Millionen Unique Users in Deutschland gehören wir zu den Top 3 im Online-Markt. Diese starke Stellung werden wir nicht nur in Deutschland, sondern auch international erweitern.

3. Wir nutzen die digitale Verbreitung als Hebel für unsere Marken. Durch die neuen Wege der Verbreitung können wir unsere Marken verlängern und unser Senderportfolio vergrößern. Diesen Expansionsprozess wollen wir in allen unseren Ländern vorantreiben. Mit mehr als 50 Sendern ist die Gruppe einzigartig aufgestellt, um in der digitalen Welt zu wachsen.

Eine Strategie ist jedoch das Papier nicht wert, auf dem sie geschrieben steht, wenn die Ressourcen fehlen, um sie zu verwirklichen. Wir haben die Mittel, unsere Strategie umzusetzen: ein solides Geschäftsmodell und einen gesunden Cash-Flow, starke und überzeugte Gesellschafter und 6.000 talentierte und engagierte Kollegen, die nur ein Ziel haben: die Programmhits zu produzieren und auf den Bildschirm zu bringen, die unsere Zuschauer süchtig machen - nach allen unseren Plattformen.

Erlauben Sie mir zum Schluss, eine persönliche Überzeugung mit Ihnen zu teilen: Europa wird eine immer stärkere Macht auf dem globalen Medienmarkt. Kreative Entwicklung, Produktion, Verbreitung, Online-Medien und Interaktivität gewinnen zunehmend an Schwung. Es gibt nur zwei Mediengruppen mit einer starken multinationalen Präsenz in Europa. Wir sind eine davon. Und wir sind die einzige, die alle ihre Sender vollständig kontrolliert. Wir haben die einzigartige Gelegenheit, die fortschreitende Konsolidierung des europäischen Mediensektors mitzugestalten und von ihr zu profitieren.

Lassen Sie uns diese Chance nutzen!



Guillaume de Posch

Mitglieder des Vorstandes



Guillaume de Posch
VORSTANDSVORSITZENDER (CEO)

Vorstandsbereiche: Group Content, German TV, Corporate

Geboren 1958. Studium der Betriebswirtschaftslehre. Beginn der beruflichen Laufbahn 1984 bei Tractebel S.A., für dessen Engineering Division er zuletzt als Vice President Far East in Hongkong arbeitete. 1990 Wechsel zu McKinsey & Company in Belgien, ehe er 1993 zum Rundfunkunternehmen Compagnie Luxembourgeoise de Télédiffusion (jetzt RTL Group) nach Luxemburg kam. 1997 Ernennung zum stellvertretenden Geschäftsführer und Programmverantwortlichen des französischen Pay-TV-Unternehmens TPS. Seit September 2003 im Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG, Vorstandsvorsitzender seit Juni 2004.



Patrick Tillieux
COO

Vorstandsbereiche: Group Operations, International Free TV, International Pay TV, Radio, Print

Geboren 1957. Nach dem Studium der Verwaltungswissenschaften und Bauingenieurwesen Beginn der beruflichen Laufbahn bei der Bouygues-Gruppe, die weltweit in den Bereichen Baugewerbe, Betreiberdienste und Telekommunikation/Medien tätig ist. Wechsel in den Mediensektor: Verschiedene leitende Positionen - unter anderem bei TF1, Eurosport und RTL - ab 1999 bei SBS. Ernennung zum acting CEO der SBS Broadcasting Group im März 2006. Vorstandsmitglied der ProSiebenSat.1 Media AG seit Juli 2007.



Lothar Lanz
CFO

Vorstandsbereiche: Group Controlling, Finance/Investor Relations, Legal Affairs, Human Resources, Regulatory Affairs, Administration

Geboren 1948. Nach Abschluss des Studiums der Betriebswirtschaftslehre als Prüfungsassistent bei einem Wirtschaftsprüfer und Steuerberater tätig. 1977 wechselte er zur Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank AG. 1991 Berufung in den Vorstand der HSB HYPO Service-Bank AG. 1996 Vorstandsmitglied der Nassauischen Sparkasse Wiesbaden. Im selben Jahr Wechsel als Finanzvorstand zur ProSieben Media AG, Finanzvorstand der ProSiebenSat.1 Media AG seit Oktober 2000.



Peter Christmann
SALES & MARKETING

Vorstandsbereiche: Sales Deutschland, Österreich, Schweiz, International Sales

Geboren 1964. Nach dem Studium der Kommunikationswissenschaft und Betriebswirtschaft bei Publitel in München tätig (damals TV-Vermarktungsgesellschaft des Senders Tele 5). Verschiedene Managementpositionen bei Vermarktungsgesellschaften, unter anderem als Verkaufsleiter bei Publitalia '80 in Mailand und bei Publipolska in Warschau. Ab November 1999 Geschäftsführer der MediaGruppe München. Seit ihrer Gründung 2000 Geschäftsführer der SevenOne Media. Seit Januar 2004 Vorstandsmitglied der ProSiebenSat.1 Media AG.



Dr. Marcus Englert
NEW MEDIA

Vorstandsbereiche: New Media & Diversification, Transaction TV, Business Development

Geboren 1965. Studierter Physiker. Promotion am Europäischen Kernforschungsinstitut CERN. 1996 Abschluss MBA am Europäischen Wirtschaftsinstitut INSEAD. 1994 bis 1998 Berater bei der Boston Consulting Group in München. Ab 1998 Geschäftsführer von ProSieben Digital Media. Vorstand der Kirch New Media AG von 2000 bis 2001. Seitdem Geschäftsführer SevenOne Intermedia, ab 2004 zusätzlich Direktor Diversifikation bei ProSiebenSat.1. Im Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG seit August 2006.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und dem Deutschen Corporate Governance Kodex vorgegebenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich in diesem Rahmen eingehend mit der Lage der Gesellschaft befasst und den Vorstand laufend überwacht und beratend begleitet.

Überwachung und Beratung des Vorstandes

Zur Erfüllung seiner Überwachungsaufgaben bedient sich der Aufsichtsrat im Wesentlichen eines nach seinen Vorgaben gestalteten Berichtssystems sowie eines von ihm erstellten Katalogs von Maßnahmen, deren Durchführung der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates oder eines seiner Ausschüsse bedarf. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass der Aufsichtsrat über die Lage der Gesellschaft regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert wird und in Entscheidungen von besonderer Bedeutung stets eingebunden ist.

Kernstück des Berichtssystems ist ein monatlicher, schriftlicher Bericht des Vorstandes, der neben detaillierten Angaben zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage der ProSiebenSat.1 Group auch eine aktuelle Analyse von Frühwarnindikatoren enthält, die im Rahmen des Risikomanagements der Gesellschaft laufend erfasst und ausgewertet werden. Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen innerhalb des konzernweiten Controlling- und Planungssystems sind das recurring EBITDA, die recurring EBITDA-Marge sowie der Free Cash-flow. Hinzu kommt eine ausführliche Berichterstattung des Vorstandes in den turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates, in welchen der Aufsichtsrat mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen Geschäftsentwicklung, Planung und Unternehmensstrategie erörtert. Sofern erforderlich, erstattet der Vorstand dem Aufsichtsrat über die monatlichen Berichte hinaus auch zwischen den Sitzungen zu aktuellen Vorfällen oder Vorhaben Bericht. Zu Maßnahmen, die dem Aufsichtsrat vom Vorstand zur Zustimmung vorzulegen sind, werden vom Vorstand zusätzlich zur mündlichen Erläuterung schriftliche Beschlussvorlagen erstellt, in denen die erforderlichen Informationen für die Entscheidungsfindung des Aufsichtsrates zusammengestellt sind. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand ferner in ständigem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich so über die Geschäftslage und wichtige Projekte auf dem Laufenden gehalten und den Aufsichtsrat hierüber regelmäßig informiert. Über die dem Aufsichtsrat im Rahmen der Berichterstattung des Vorstandes vorgelegten Unterlagen hinaus war eine Einsicht in die Bücher und Schriften der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Beschlüsse des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse werden in Präsenzsitzungen, im Rahmen von Telefonkonferenzen oder, sofern erforderlich, auch zwischen den Sitzungen im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Im Berichtsjahr wurden durch den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse in insgesamt zehn Fällen Beschlüsse außerhalb von Präsenzsitzungen gefasst.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige und drei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Zwei der drei außerordentlichen Sitzungen wurden im Rahmen einer Telefonkonferenz abgehalten. Ein zentrales Thema für den Aufsichtsrat war im Berichtsjahr die mit Vertrag vom 26./27. Juni 2007 vereinbarte und anschließend am 3. Juli 2007 vollzogene vollständige Übernahme der SBS Broadcasting Group. Gegenstand der Beratungen im Aufsichtsrat waren darüber hinaus der Erwerb von Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen im Geschäftsbereich Diversifikation sowie die Gründung eines neuen Fernsehkanals in Österreich. Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit einigen Sonderthemen befasst. Hierzu gehörten die gesetzlich vorgeschriebene Stellungnahme zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der Lavina Holding 4 GmbH an die Inhaber von Stamm- und Vorzugsaktien der ProSiebenSat.1 Media AG vom 30. Januar 2007 sowie ein Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts, das als Teil einer bundesweiten Untersuchung gegen Werbezeitenvermarkter und Medienagenturen auch die Werbezeitenver-

marktung der ProSiebenSat.1 Group durch die SevenOne Media GmbH, ein Tochterunternehmen der Gruppe, betraf und im November 2007 durch Bußgeldbescheid abgeschlossen wurde.

Im März 2007 hat sich der Aufsichtsrat im schriftlichen Umlaufverfahren durch Wahl von Götz Mäuser zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Lord Clive Hollick zu seinem Stellvertreter, sowie durch die Neuzusammensetzung der ständigen Ausschüsse des Aufsichtsrates und Verabschiedung verschiedener Änderungen der Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat neu konstituiert. Zuvor hatten im Zusammenhang mit einem Wechsel des Hauptgesellschafters der ProSiebenSat.1 Media AG durch Eintritt der Lavena Holding 4 GmbH als neuer Hauptgesellschafter anstelle der German Media Holding L.P. zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates, unter ihnen der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Haim Saban und sein Stellvertreter Adam Chesnoff, ihr Amt mit Wirkung zum 6. März 2007 niedergelegt. Im Wege der gerichtlichen Bestellung waren die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder am 7. März 2007 durch zwölf neue Aufsichtsratsmitglieder ersetzt worden.

Nachdem sich der Aufsichtsrat neu konstituiert hatte, fand am 28. März 2007 die Bilanzsitzung des Gremiums für das Geschäftsjahr 2006 statt. Neben den Jahresabschlussunterlagen für das Geschäftsjahr 2006 verabschiedete der Aufsichtsrat in dieser Sitzung den Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2006. Weitere Themen waren die Effizienzprüfung der Aufsichtsratsarbeit, die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand sowie die turnusmäßige Überprüfung des Vergütungssystems für den Vorstand. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Einrichtung eines zeitlich befristeten Ausschusses, des so genannten Independent Directors' Committee, beschlossen und diesem die Zuständigkeit für die Beschlussfassung des Aufsichtsrates zur Übernahme der SBS Broadcasting Group übertragen.

Gegenstand der Diskussion der Aufsichtsratssitzung am 28. Juni 2007 waren verschiedene operative Themen sowie die Entgegennahme eines ausführlichen Berichts des Vorstandes und des Vorsitzenden des Independent Directors Committee zur am Tag zuvor vertraglich vereinbarten Übernahme der SBS Broadcasting Group.

Eine weitere Aufsichtsratssitzung fand am 17. Juli 2007 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung 2007 zur Neukonstituierung des Aufsichtsrates nach der auf der Hauptversammlung erfolgten Neuwahl von zwölf Aufsichtsratsmitgliedern statt. In dieser Sitzung wurden der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Götz Mäuser und sein Stellvertreter Lord Clive Hollick in ihrem Amt bestätigt und die beiden ständigen Ausschüsse des Aufsichtsrates neu besetzt.

Eine für den 26. Juli 2007 als Telefonkonferenz anberaumte außerordentliche Aufsichtsratssitzung diente der Fortsetzung der Sitzung vom 17. Juli 2007. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Berichte des Vorstandes zu verschiedenen operativen Themen sowie zur laufenden Integration der SBS Broadcasting Group.

Am 18. und 24. September 2007 fanden zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt, in denen sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit dem oben genannten Ermittlungsverfahren des Bundeskartellamts beschäftigte.

Die letzte Aufsichtsratssitzung des Berichtsjahres fand am 19. Dezember 2007 statt. Schwerpunkt der Sitzung war die Beratung und Verabschiedung der Langfristplanung für 2008 bis 2012, sowie ein abschließender Bericht des Vorstandes über die Beendigung des Ermittlungsverfahrens des Bundeskartellamts, das im November durch von der Gesellschaft akzeptierten Bußgeldbescheid abgeschlossen worden war. Zudem informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über verschiedene Compliance-Maßnahmen, die derzeit konzernweit eingeführt werden.

Aus terminlichen Gründen konnten die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Mathias Döpfner, Johannes Huth, Thomas Krenz und Harry Sloan an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates nicht teilnehmen.

Arbeit der Ausschüsse

Im Berichtsjahr bestanden zwei ständige Ausschüsse, der Präsidialausschuss („Presiding Committee“) sowie der Prüfungsausschuss („Audit and Finance Committee“). Ihre Zusammensetzung wurde anlässlich der Neukonstituierung des Aufsichtsrates im März 2007 jeweils neu geregelt.

Seit Neuregelung seiner Zusammensetzung im März 2007 bestand der Präsidialausschuss im Geschäftsjahr 2007 aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden sowie drei weiteren Mitgliedern. Gemeinsame Ausschussvorsitzende sind der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter. Der Ausschuss ist mit der Vorbereitung und Koordination der Aufsichtsratssitzungen betraut und nimmt außerdem die Funktion eines Personalausschusses wahr. Ferner beschäftigt sich der Ausschuss mit dem Erwerb von Programmrechten und weiteren Maßnahmen von besonderer betrieblicher Bedeutung, die seiner Zustimmung bedürfen. Schließlich nimmt der Präsidialausschuss aufgrund einer im Berichtsjahr erfolgten Erweiterung seiner Zuständigkeiten die Aufgaben des Nominierungsausschusses gemäß Ziff. 5.3.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Juni 2007 wahr. Der Präsidialausschuss hat im Jahr 2007 vier Sitzungen abgehalten sowie achtmal im schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Er befasste sich dabei im Wesentlichen mit der Vergütung des Vorstandes und anderen Personalfragen sowie mit dem Erwerb von Programmrechten.

Der Prüfungsausschuss besteht seit Neuregelung seiner Zusammensetzung im März 2007 aus sechs Mitgliedern. Die Zusammensetzung änderte sich nochmals im Juli 2007. Der Ausschussvorsitzende wird vom Aufsichtsrat bestimmt und muss nach Regelung der Geschäftsordnung ein im Rechnungswesen und internen Kontrollverfahren erfahrenes Aufsichtsratsmitglied sein. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer sowie der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung mit dem Abschlussprüfer. Daneben sind auch bestimmte Maßnahmen der Geschäftsführung an seine Zustimmung gebunden. Im Jahr 2007 hat der Ausschuss fünf ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen abgehalten.

Des Weiteren bestanden im Berichtsjahr zwei temporäre Ausschüsse, das „Reasoned Opinion Committee“ und das „Independent Directors' Committee“.

Das „Reasoned Opinion Committee“ bestand vom 24. Januar bis zum 6. Februar 2007 und war mit der Stellungnahme des Aufsichtsrates zum freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebot der Lavena Holding 4 GmbH an die Inhaber von Stamm- und Vorzugsaktien der ProSiebenSat.1 Media AG vom 30. Januar 2007 betraut. Mit der Einrichtung dieses Ausschusses, der aus drei vom damaligen Mehrheitsgesellschafter, der German Media Partners L.P., unabhängigen Mitgliedern des Aufsichtsrates bestand, sollte potentiellen Interessenkonflikten bei Abgabe der Stellungnahme des Aufsichtsrates zu diesem Übernahmeangebot vorgebeugt werden. Solche Interessenkonflikte hätten sich bei Aufsichtsratsmitgliedern, die zugleich Vertreter der German Media Partners L.P. oder ihrer Gesellschafter waren, möglicherweise daraus ergeben können, dass das Übernahmeangebot mit dem Erwerb der Beteiligung der German Media Partners L.P. an der ProSiebenSat.1 Media AG durch die Lavena Holding 4 GmbH in Zusammenhang stand. Der Ausschuss tagte im Rahmen seiner Aufgabe zweimal.

Das „Independent Directors' Committee“ bestand vom 28. März bis zum 3. Juli 2007 und war anstelle des Gesamtaufichtsrates für die Entscheidung über die Zustimmung zur Übernahme der SBS Broadcasting Group durch die ProSiebenSat.1 Media AG und damit zusammenhängender Maßnahmen zuständig. Auch die Einrichtung dieses Ausschusses

diente der Vorbeugung potentieller Interessenkonflikte im Aufsichtsrat bei der Befassung mit der vorstehenden Transaktion. Damit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass sowohl die Lavena Holding 4 GmbH als Hauptgesellschafter der ProSiebenSat.1 Media AG als auch der bisherige Mehrheitsgesellschafter der SBS Broadcasting Group jeweils von durch Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) beziehungsweise Permira Beteiligungsberatung GmbH (Permira) beratene Fonds kontrolliert werden. Der Ausschuss bestand dementsprechend aus drei von KKR und Permira jeweils unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern. Er tagte im Zeitraum seines Bestehens achtmal.

Über die Arbeit der Ausschüsse wurde der Aufsichtsrat in den Plenarsitzungen regelmäßig umfassend informiert.

Interessenkonflikte

Um möglichen Interessenkonflikten bei der Verabschiedung der Stellungnahme des Aufsichtsrates zum freiwilligen Übernahmeangebot der Lavena Holding 4 GmbH an die Aktionäre der ProSiebenSat.1 Media AG sowie bei der Entscheidung über die Übernahme der SBS Broadcasting Group vorzubeugen, wurde hierfür jeweils ein Ausschuss aus unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern eingerichtet. Ansonsten traten im Berichtsjahr im Aufsichtsrat keine Interessenkonflikte auf.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Die Unternehmensführung und -kontrolle der ProSiebenSat.1 Media AG richtet sich nach den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat berichten im sogenannten Corporate Governance Bericht, der als Teil des Geschäftsberichts veröffentlicht wird, gemäß Ziffer 3.10 des Kodex ausführlich über die Corporate Governance bei der ProSiebenSat.1 Media AG. Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist auch die aktuelle Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2007. Die Entsprechenserklärung wird den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.6. des Deutschen Corporate Governance Kodex führt der Aufsichtsrat ferner regelmäßig eine Effizienzprüfung durch. Für das Geschäftsjahr 2007 wurde diese Prüfung in der Bilanzsitzung vom 28. März 2008 im Rahmen einer Selbstevaluation durchgeführt. Wesentliche Themen waren dabei unter anderem das Selbstverständnis des Aufsichtsrates, die Organisation seiner Tätigkeit, die Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder, die Behandlung von potentiellen Interessenkonflikten sowie die Besetzung der Ausschüsse.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahres- und Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG sowie der Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 sind von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Prüfungsschwerpunkte waren Prüfung des Prozesses der Konzernabschlusserstellung, Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse, Kapitalkonsolidierung, insbesondere Erstkonsolidierung und Purchase Price Allocation der SBS Broadcasting Group, Ermittlung und Werthaltigkeit der Firmenwerte, Ermittlung der latenten Steuern, Ordnungsmäßigkeit der Konzernanhangangaben unter Berücksichtigung der erstmaligen Anwendung von IFRS 7 und der Abgrenzung der Related Parties, Plausibilität der prognostischen Angaben im Konzernlagebericht und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Konzernkapitalflussrechnung sowie der Konzernsegmentberichterstattung. Der Konzernabschluss wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes, effizientes Risikomanagementsystem unterhält. Der Aufsichtsrat hat die vorstehenden Unterlagen eingehend geprüft. Alle Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte der KPMG lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor. Sie wurden zunächst im Prüfungsausschuss und anschließend im

Gesamtaufsichtsrat jeweils in Gegenwart des zuständigen Wirtschaftsprüfers ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend Kenntnis genommen und nach Abschluss seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwendungen zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahres- und Konzernabschluss sowie der Lage- und Konzernlagebericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Wir haben ferner den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes geprüft und schließen uns diesem Vorschlag an. Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüfer auch den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2007 geprüft. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat keine Beanstandungen ergeben. Es wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Auch die Überprüfung des Berichts durch den Aufsichtsrat hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Personalien

Im Berichtsjahr haben sich die folgenden Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes ergeben: Nach Vollzug der Übernahme der SBS Broadcasting Group wurde die Vorstandsstruktur der erweiterten Unternehmensgruppe angepasst. Mit Wirkung zum 23. Juli 2007 wurde Patrick Tillieux, vormals acting Chief Executive Officer der SBS Broadcasting Group, als Chief Operating Officer in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG berufen. Er ergänzt das bislang vierköpfige Gremium unter dem Vorsitz von Guillaume de Posch und verantwortet das neu geschaffene Vorstandsressort International TV, Radio, Print und Group Operations.

Ein weitere Änderung steht im Jahr 2008 an. Lothar Lanz, Vorstand Finanzen, Legal Affairs & Human Resources der ProSiebenSat.1 Media AG, und der Aufsichtsrat haben sich im Januar 2008 einvernehmlich darauf verständigt, dass der Finanzvorstand das Unternehmen demnächst verlassen wird. Lothar Lanz, dessen Vertrag regulär im Juni 2009 ausläuft, wird noch so lange als Vorstand im Amt bleiben, bis ein Nachfolger gefunden ist, voraussichtlich bis Sommer 2008.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates hat sich im Berichtsjahr wie folgt geändert: Nach Vollzug des Anteilskaufvertrags zwischen German Media Partners L.P. und der Lavena Holding 4 GmbH über den Erwerb einer mittelbaren Mehrheitsbeteiligung an der ProSiebenSat.1 Media AG durch die Lavena Holding 4 GmbH haben die zwölf Aufsichtsratsmitglieder Haim Saban (Aufsichtsratsvorsitzender), Adam Chesnoff (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), John Connaughton, Albert Dobron, Patrick Healy, Ynon Kreiz, Seth Lawry, Stephen Pagliuca, Brian Powers, Arie Saban, Scott Sperling und Joshua Steiner ihre Mandate jeweils mit Wirkung vom 6. März 2007 niedergelegt. Am 7. März 2007 hat das Amtsgericht München, befristet bis zur Beendigung der nächsten Hauptversammlung, an ihrer Stelle folgende Personen zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestellt: Götz Mäuser, Partner bei der Permira Beteiligungsberatung GmbH, Lord Clive Hollick, Partner bei Kohlberg Kravis Roberts & Co., Robin Bell-Jones, Principal bei Permira Advisors LLP, Philipp Freise, Principal bei Kohlberg Kravis Roberts & Co., Ulrich Gasse, Investment Professional bei der Permira Beteiligungsberatung GmbH, Reinhard Gorenflos, Partner bei Kohlberg Kravis Roberts & Co., Johannes Huth, Partner bei Kohlberg Kravis Roberts & Co. und Europa-Chef, Thomas Krenz, Partner bei der Permira Beteiligungsberatung GmbH und Deutschland-Chef, Christian Neuss, Principal bei der Permira Beteiligungsberatung GmbH, Silke Scheiber, Principal bei Kohlberg Kravis Roberts & Co., Harry Sloan, Chairman und CEO von Metro-Goldwyn-Mayer Inc. und Prof. Dr.

Harald Wiedmann, Of Counsel bei Gleiss Lutz Hootz Hirsch Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten, Steuerberatern. Zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden wurde vom Aufsichtsrat anschließend Götz Mäuser, zu seinem Stellvertreter Lord Clive Hollick gewählt.

Aufgrund der Befristung der gerichtlichen Bestellung waren durch die ordentliche Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 im Wege einer Ergänzungswahl zwölf Aufsichtsratssitze neu zu besetzen. Bei dieser Wahl wurden Götz Mäuser, Lord Clive Hollick, Robin Bell-Jones, Philipp Freise, Johannes Huth, Thomas Krenz, Harry Sloan und Prof. Dr. Harald Wiedmann, die dem Aufsichtsrat seit dem 7. März 2007 bereits als gerichtlich bestellte Aufsichtsratsmitglieder angehörten, erneut in den Aufsichtsrat gewählt. Zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern wurden von der Hauptversammlung ferner Marinus Maria Petrus van Lent, President International der Telegraaf Media Groep N.V., Heinz-Joachim Neubürger, Managing Director und Senior Advisor bei Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd, Adrianus Johannes Swartjes, Vorstandsvorsitzender der Telegraaf Media Groep N.V. sowie Katrin Wehr-Seiter, Principal bei der Permira Beteiligungsberatung GmbH wurden. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat Götz Mäuser und Lord Clive Hollick, in ihren Ämtern als Vorsitzender beziehungsweise stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates jeweils bestätigt.

Nach Ablauf des Berichtsjahres haben sich ferner noch folgende Änderungen im Aufsichtsrat ergeben: Dr. Mathias Döpfner und Christian Nienhaus haben im Zusammenhang mit der am 15. Januar 2008 vollzogenen Veräußerung der mittelbaren Beteiligung der Axel Springer AG an der Gesellschaft an einer Tochtergesellschaft der Lavena Holding 4 GmbH ihre Aufsichtsratsmandate bei der ProSiebenSat.1 Media AG niedergelegt und sind mit Wirkung vom 15. Januar 2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Im Namen des Aufsichtsrates danke ich dem Vorstand, allen Geschäftsführern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ProSiebenSat.1 Group für ihre Leistung und den hohen persönlichen Einsatz.



Unterföhring, im März 2008
Für den Aufsichtsrat Götz Mäuser

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31. Dezember 2007

Götz Mäuser

Aufsichtsratsvorsitzender

(seit 07.03.2007)

Partner, Permira Beteiligungsberatung GmbH

Robin Bell-Jones

(seit 07.03.2007)

Principal, Permira Advisors LLP

Philipp Freise

(seit 07.03.2007)

Principal, Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.

Johannes P. Huth

(seit 07.03.2007)

Partner und Head of Europe, Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.

Thomas Krenz

(seit 07.03.2007)

Partner, Permira Beteiligungsberatung GmbH

Harry E. Sloan

(seit 07.03.2007)

Chairman des Board of Directors und Chief Executive Officer, MGM Holdings, Inc.

Prof. Dr. Harald Wiedmann

(seit 07.03.2007)

Of Counsel, Gleiss Lutz Hootz Hirsch Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten, Steuerberatern

Lord Clive Hollick

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

(seit 07.03.2007)

Partner, Kohlberg Kravis Roberts & Co.

Heinz-Joachim Neubürger

(seit 17.07.2007)

Managing Director und Senior Advisor, Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.

Adrianus J. Swartjes

(seit 17.07.2007)

Vorstandsvorsitzender, Telegraaf Media Groep N.V.

Marinus M. P. van Lent

(seit 17.07.2007)

President International, Telegraaf Media Groep N.V.

Katrin Wehr-Seiter

(seit 17.07.2007)

Principal, Permira Beteiligungsberatung GmbH

Dr. Mathias Döpfner

(Gesamtes Berichtsjahr - ausgeschieden zum 15.01.2008)

Vorsitzender des Vorstandes, Axel Springer AG

Greg Dyke

(Gesamtes Berichtsjahr)

Consultant

Christian Nienhaus

(Gesamtes Berichtsjahr - ausgeschieden zum 15.01.2008)

damaliger Verlagsgeschäftsführer, Zeitungsgruppe BILD

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG wird der Hauptversammlung eine Dividendenzahlung für die Stamm- und Vorzugsaktionäre vorschlagen. Der Gewinnverwendungsvorschlag sieht vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 3,106 Mrd Euro eine Dividende von 1,23 Euro je nennwertloser Stammaktie und von 1,25 Euro je nennwertloser Vorzugsaktie zu zahlen. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme von 271,3 Mio Euro oder einer Ausschüttungsquote von 99,5 Prozent bezogen auf den bereinigten Konzernjahresüberschuss der ProSiebenSat.1 Media AG. Bezogen auf den Kurs der Vorzugsaktie von 16,39 Euro zum 31. Dezember 2007 entspricht dies einer Dividendenrendite von 7,63 Prozent.

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance bezeichnet die Art und Weise, wie ein Unternehmen geführt und überwacht wird. National und international anerkannte Standards zur Leitung und Kontrolle börsennotierter Gesellschaften sind in den Deutschen Corporate Governance Kodex eingeflossen.

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG befürworten den Deutschen Corporate Governance Kodex ausdrücklich. Die Zielsetzungen des Kodex entsprechen unserem Anspruch, dem Vertrauen von Anlegern, Kunden, Mitarbeitern und Öffentlichkeit gerecht zu werden und die Leistung der ProSiebenSat.1 Group weiter zu steigern. Grundlegend hierfür sind eine transparente Kommunikation mit dem Kapitalmarkt, eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und ausgeprägte Compliance-Struktur sowie eine gute Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat. Diese für eine gute Corporate Governance wesentlichen Voraussetzungen werden im Folgenden erläutert.

Aktive, transparente Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Wir unterrichten Aktionäre, Investoren und Analysten umfassend über wesentliche neue Tatsachen in der Geschäftstätigkeit und in der Unternehmensführung und stellen diese grundsätzlich zeitgleich auch den Medienvertretern und der Öffentlichkeit zur Verfügung. Dabei berücksichtigen wir das internationale Interesse an unserem Unternehmen und veröffentlichen die Informationen auch in englischer Sprache. Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und die zeitnahe Information im In- und Ausland sicherzustellen, nutzen wir insbesondere das Internet als Kommunikationsweg.

Auf unserer Homepage www.prosiebensat1.com werden alle relevanten Informationen zur Lage des Unternehmens und die wesentlichen geschäftlichen Entwicklungen publiziert. Auch aktuelle Kurs-Charts, Analysen, Geschäfts- und Zwischenberichte und Präsentationen sind dort jederzeit abrufbar. Im Bereich der Website „Corporate Governance“ veröffentlicht die ProSiebenSat.1 Media AG eine aktuelle Übersicht über die unternehmensspezifische Umsetzung des Corporate Governance Kodex, ein Archiv der Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre sowie die Satzung des Unternehmens. Zudem werden Sonderseiten für die jährliche Hauptversammlung veröffentlicht. Bereits im Vorfeld werden die Aktionäre mit der Einladung zur Hauptversammlung über die einzelnen Tagesordnungspunkte und die Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat informiert. Auch die Rede des Vorstandsvorsitzenden und die Abstimmungsergebnisse sind im Anschluss an die Hauptversammlung auf den Internetseiten der Gesellschaft abrufbar.

Im Rahmen der Jahres- und Quartalsberichterstattung werden viermal im Geschäftsjahr die Geschäftsentwicklung sowie die Finanz- und Ertragslage erläutert. Im Finanzkalender geben wir die Termine dieser Veröffentlichungen sowie weitere wichtige Termine, wie zum Beispiel das Datum der Hauptversammlung, frühzeitig bekannt. Der Kalender ist auf

unserer Homepage abrufbar und auch in unseren Finanzberichten einsehbar. Insidertatsachen werden gegebenenfalls auch außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung als Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht und unverzüglich im Internet zugänglich gemacht. Eine Liste aller Ad-hoc-Meldungen eines Jahres ist im Jährlichen Dokument nach § 10 Wertpapierprospektgesetz auf der Homepage der Gesellschaft abrufbar. Ebenso veröffentlicht die ProSiebenSat.1 Media AG unverzüglich nach Eingang Directors' Dealings-Meldungen nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sowie Beteiligungsmeldungen nach §§ 21 und 25 WpHG.

Die ProSiebenSat.1 Media AG begrüßt die Umsetzung der neuen europäischen Transparenzrichtlinie in nationales Recht, wonach Pflichtpublikationen über elektronische Medien europaweit verbreitet werden müssen. Im Sinne einer fairen Kommunikation erleichtert die Anfang 2007 erfolgte Umstellung auf elektronische Publikationskanäle den Zugang zu Unternehmensdaten und stellt die zeitgleiche Information der Investoren und Interessenten in allen Ländern sicher.

Unternehmensführung und Compliance-Struktur


Vorstand und Aufsichtsrat geben jährlich eine Entsprechenserklärung ab, in der erklärt wird, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Diese Entsprechenserklärungen werden den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die aktuelle Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2007 ist als Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts abgedruckt. Auch in diesem Jahr haben es sich Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG zum Ziel gesetzt, die Corporate Governance weiterzuentwickeln und die Kodexbestimmungen wertsteigernd umzusetzen. Schwerpunkte stellen die Anpassung der Compliance-Struktur an die neuen Bedingungen der international aufgestellten Gruppe und die Schulung der Verantwortlichen in den verschiedenen Ländern dar.

Die Umsetzung der Corporate-Governance-Grundsätze, die Überwachung der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben sowie die Dokumentation dieser Prozesse verantwortet der Compliance-Beauftragte. Zu seinen Aufgaben gehört auch, sich stetig über gesetzliche Neuerungen zu informieren und die Diskussion in der Öffentlichkeit zu verfolgen.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage sowie über unternehmerische Risiken. Alle Geschäfte und Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind, werden in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat abgewickelt. Auch zwischen den Sitzungen informiert der Vorstand den Aufsichtsrat in schriftlichen Berichten ausführlich über laufende Projekte und Vorhaben. Die effiziente Zusammenarbeit zwischen den Gremien ist in der Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Die Vorgaben der Geschäftsordnung für den Vorstand stimmen mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex überein und umfassen insbesondere verbindliche Regelungen für die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes gegenüber dem Aufsichtsrat. Zudem legt die Geschäftsordnung für den Vorstand für bedeutende Geschäftsvorgänge Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest. Weitere Informationen zur Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Bericht des Aufsichtsrates enthalten.

Vergütung des Vorstandes


Das Vergütungssystem inklusive des Aktienoptionsplans der ProSiebenSat.1 Media AG für die Mitglieder des Vorstandes wird im Lagebericht im Abschnitt „Rechtliche Rahmenbedingungen“ näher erläutert . Die Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung 2006 von der gesetzlichen Verpflichtung zur Offenlegung individueller Vorstandsbezüge befreit. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich jedoch entschieden, die den einzelnen Vorstandsmitgliedern von der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährte Vergütung auf freiwilliger Grundlage offen zu legen. Eine individualisierte Aufstellung dieser Vergütung ist in der nachfolgenden Tabelle enthalten:

 **Rechtliche Rahmenbedingungen**

In Tsd Euro	Jahreseinkommen		Sonstige Vergütung ⁽⁵⁾	Insgesamt	Pensionen	
	Fixum	Bonus 2006 (im Geschäftsjahr 2007 gezahlt)	Nebenleistungen ⁽²⁾		Pensionsrückstellung ⁽³⁾	Jährlicher Zahlungsanspruch 2007 ⁽⁴⁾
Guillaume de Posch	1.000	1.150	7	2.157	516	62
Lothar Lanz	690	690	10	1.390	1.108	126
Peter Christmann	650	575	8	1.233	239	47
Dr. Marcus Englert	350	350	8	708	48	9
Patrick Tillieux ⁽¹⁾	495	0	-	495	-	-
Insgesamt	3.185	2.765	33	5.983	1.911	244

(1) 6-Monatsbasis / Vorstand seit Juli 2007
 (2) enthalten geldwerte Vorteile aus Dienstwagenbereitstellung, Versicherungen sowie Übergangsgelder in Umzugsfällen
 (3) ohne Berücksichtigung von Ansprüchen aus eigenen Zuzahlungen (Stand 31.12.2007)
 (4) bei Eintritt des Pensionsfalls ohne Berücksichtigung von Ansprüchen aus eigenen Zuzahlungen (Stand 31.12.2007)
 (5) im Geschäftsjahr 2007 zusätzlich einmalige Barablösungen von Aktienoptionen in Höhe von insgesamt 8.999 Tsd Euro
 (Guillaume de Posch: EUR 3,442 Tsd, Lothar Lanz: EUR 2,754 Tsd, Peter Christmann: EUR 2,371 Tsd, Dr. Marcus Englert: EUR 432 Tsd)
 Note: keine neuen Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2007 ausgegeben

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Einzelheiten der Vergütung des Aufsichtsrates werden im Lagebericht im Abschnitt “Rechtliche Rahmenbedingungen” dargestellt.  Eine Aufstellung der im abgelaufenen Geschäftsjahr an derzeitige und zwischenzeitlich ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder geleisteten individuellen Vergütungszahlungen findet sich im Anhang.

 **Rechtliche Rahmenbedingungen**
 **Anhang**

Directors' Dealings im Geschäftsjahr 2007

Im Berichtsjahr wurden der ProSiebenSat.1 Media AG gemäß § 15a WpHG folgende Geschäfte von Personen mit Führungsaufgaben und ihnen nahe stehenden Personen in Aktien der Gesellschaft oder sich auf Aktien der Gesellschaft beziehenden Finanzinstrumente gemeldet und unverzüglich nach Zugang der Meldung im Internet veröffentlicht:

Name, Vorname	Grund der Mitteilung	Kauf/ Verkauf	Datum/ Ort	Stückzahl	Kurs/ Preis	Geschäftsvolumen
Christmann, Peter	Eigene Führungsaufgaben	Verkauf	27. Juni 2007, Xetra/Frankfurt	1.700	EUR 29,24	EUR 49.708,00
Lanz, Susanne	Enge Beziehung zu Führungsperson	Verkauf	29. Juni 2007, Xetra/Frankfurt	750	EUR 29,42	EUR 22.065,78
De Posch, Guillaume	Eigene Führungsaufgaben	Kauf	30. November 2007, Xetra/Frankfurt	5.000	EUR 17,63	EUR 88.150,00
Wiedmann, Prof. Dr. Harald	Eigene Führungsaufgaben	Kauf	30. November 2007, Xetra/Frankfurt	2.500	EUR 18,45	EUR 46.125,00

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 31. Dezember 2007 hielten Mitglieder des Vorstandes insgesamt 13.000 Vorzugsaktien an der ProSiebenSat.1 Media AG und insgesamt 665.000 Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm der ProSiebenSat.1 Media AG (Long-Term Incentive Plan), die bei Erfüllung der Ausübungsvoraussetzungen zum Erwerb je einer Vorzugsaktie an der ProSiebenSat.1 Media AG berechtigen.

Mitglieder des Aufsichtsrates hielten zum 31. Dezember 2007 2.500 Vorzugsaktien an der ProSiebenSat.1 Media AG.

Entsprechenserklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der ProSiebenSat.1 Media AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die ProSiebenSat.1 Media AG im Geschäftsjahr 2007 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 beziehungsweise seit deren Geltung in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit folgenden Ausnahmen entsprochen hat und entspricht:

- Der Vorstand hat darauf verzichtet, sämtliche Unterlagen, die anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Juli 2007 auszulegen waren, zusätzlich auch auf der Internet-Seite des Unternehmens zu veröffentlichen (Ziff. 2.3.1). Aufgrund des Umfangs der im Zusammenhang mit verschiedenen Unternehmensverträgen mit Tochterunternehmen auszulegenden Unterlagen und Berichte wurden lediglich die Hauptversammlungseinladung und der Geschäftsbericht samt den darin abgedruckten Jahresabschluss-Unterlagen auf der Internet-Seite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Alle auf der Hauptversammlung ausgelegten Unterlagen wurden den Aktionären auf Verlangen unverzüglich und kostenfrei zugesandt.
- Der Vorstand der Gesellschaft hat davon abgesehen, einen Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre zu bestellen (Ziff. 2.3.3), da hierfür aufgrund der derzeitigen Anteilseignerstruktur und der geringen Anzahl an stimmberechtigten Aktionären zur Zeit kein Bedürfnis besteht.
- Die von der Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O Versicherungsverträge sehen keinen Selbstbehalt vor (Ziff. 3.8), da die Vereinbarung eines Selbstbehaltes nicht zu einer wesentlichen Reduzierung der Versicherungsprämien führt. Vorstand und Aufsichtsrat handeln ferner bereits aufgrund ihres Amtes verantwortungsvoll und im besten Interesse der Gesellschaft. Sie halten einen Selbstbehalt nicht für geeignet, die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Gremienmitglieder zu steigern.

- Das erstmals von der ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2005 als Teil der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien verabschiedete und zuletzt von der ordentlichen Hauptversammlung im Juli 2007 erneuerte Aktienoptionsprogramm sieht ausschließlich an den Aktienkurs der Gesellschaft geknüpfte Erfolgsziele vor. Auf zusätzliche unternehmensbezogene Vergleichsparameter (Ziff. 4.2.3.) wurde verzichtet, da wegen der Besonderheiten des deutschen TV-Werbemarktes mit der Gesellschaft vergleichbare in- oder ausländische Unternehmen derzeit nicht bestehen.
- Eine Altersgrenze für vom Aufsichtsrat zur Wahl vorgeschlagene Aufsichtsratsmitglieder existierte im Berichtsjahr 2007 wie schon in den Vorjahren nicht (Ziff. 5.4.1). Ab dem Geschäftsjahr 2008 hat der Aufsichtsrat eine Altersgrenze von 70 Jahren eingeführt.
- Aufgrund Satzungsänderung durch Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Juli 2007 erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2007 erstmalig keine erfolgsorientierte Vergütung (Ziff. 5.4.7). An die Stelle der variablen Vergütung, die ab dem Geschäftsjahr 2007 entfällt, tritt eine erhöhte feste Vergütung. Die Gesellschaft hält eine angemessene feste Vergütung für besser geeignet, der unabhängig vom Unternehmenserfolg zu erfüllenden Kontrollfunktion des Aufsichtsrates Rechnung zu tragen.
- Vor dem Hintergrund der umfangreichen Rechnungslegungsarbeiten zur erstmaligen Konsolidierung der im Juli 2007 erworbenen SBS Broadcasting Group erfolgte die Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2007 sowie des Berichts zum dritten Quartal 2007 ausnahmsweise erst nach Ablauf des jeweils vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Zeitraums (Ziff. 7.1.2.). Die gesetzlichen Fristvorgaben wurden jedoch eingehalten.

Die ProSiebenSat.1 Media AG beabsichtigt, den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit obiger Maßgabe auch in Zukunft zu entsprechen.

Im März 2008

Vorstand und Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG

Gesamtaussage zum Geschäftsgang

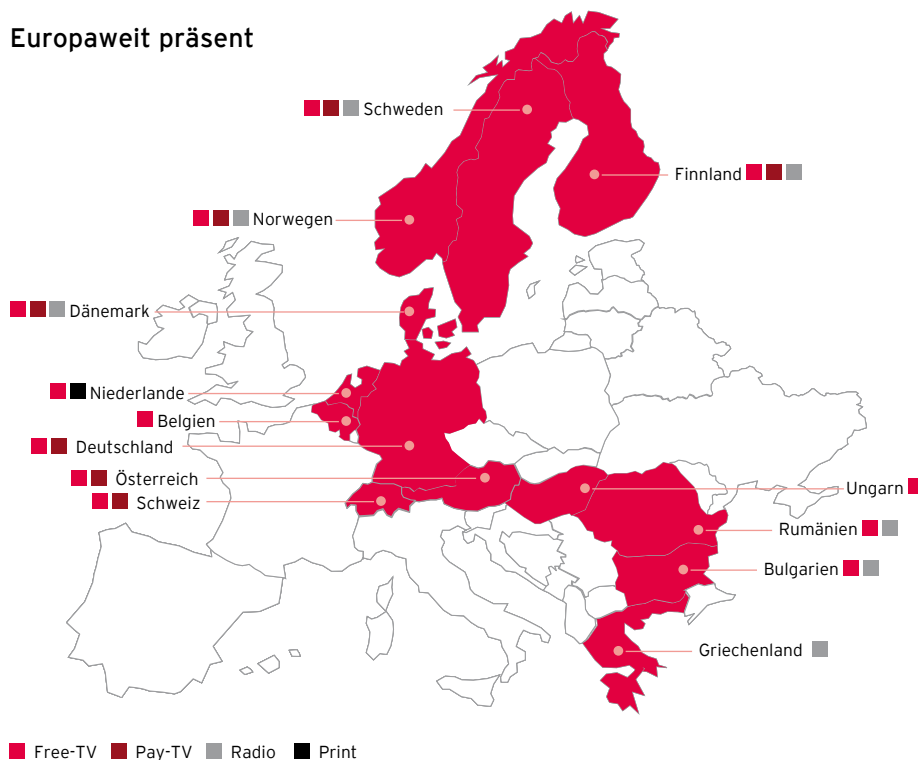
Das Geschäftsjahr 2007 war sowohl operativ als auch strategisch ein erfolgreiches Jahr. Der Erwerb der SBS Broadcasting Group im vergangenen Jahr war der wichtigste strategische Schritt der Unternehmensgeschichte. Damit wurde ProSiebenSat.1 vom nationalen zum pan-europäischen Medienkonzern. Die ProSiebenSat.1 Group ist nun in 13 europäischen Ländern aktiv. Als europäische Gruppe operieren wir wesentlich unabhängiger von den zyklischen Schwankungen einzelner Märkte.

Die Akquisition der SBS Broadcasting Group hat uns ein kräftiges Umsatzwachstum beschert. Die erfreuliche Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich werbefinanziertes Fernsehen wurde vor allem durch die Dynamik in den ehemaligen SBS-Märkten getrieben. Zugleich setzte der Konzern im Geschäftsjahr 2007 seine Diversifikationsstrategie fort und generierte zusätzliches Wachstum aus neuen Geschäftsfeldern auf internationaler Ebene. Die Ergebnisentwicklung des Konzerns war allerdings von verschiedenen Sondereffekten beeinflusst, resultierend aus der Erstkonsolidierung von SBS und der Finanzierung der Transaktion sowie einer Kartellbuße.

Konzernlagebericht

22	Konzern und Rahmenbedingungen
22	Das Geschäftsjahr 2007 im Überblick
24	Die ProSiebenSat.1 Group
26	Führungssystem und Kontrollfunktionen
28	Grundsätze der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat
29	Rechtliche Rahmenbedingungen
32	Konjunkturelle Rahmenbedingungen
33	Geschäftsverlauf im Jahr 2007
33	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
39	Programm
41	Beschäftigung
42	Forschung und Entwicklung
42	Segmentberichterstattung
46	Die ProSiebenSat.1-Aktie
48	Nachtragsbericht
50	Risikobericht
51	Risikomanagementsystem für pan-europäischen Medienkonzern etabliert
51	Grundlagen und Prozesse des strategischen und operativen Risikomanagements
52	Entwicklung der Risikokategorien
60	Prognosebericht
61	Chancenbericht
63	Unternehmensausblick

Europaweit präsent



Das Geschäftsjahr im Überblick

Aus dem Konzern

März

Lavena Holding 4 ist neue Hauptgesellschafterin

Die Lavena Holding 4 GmbH, eine Holding, die von durch KKR beziehungsweise Permira beratene Fonds kontrolliert wird, hatte am 14. Dezember 2006 mit der German Media Partners L.P. einen Anteilskaufvertrag über den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der ProSiebenSat.1 Media AG geschlossen. Dieser wird am 6. März 2007 vollzogen. Durch die Änderung der Gesellschafterstruktur konstituiert sich auch der Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Group neu.

Mai

ProSiebenSat.1 Media AG gewinnt Spruchverfahren

Die ProSiebenSat.1 Media AG gewinnt das Spruchverfahren, das in Folge der Verschmelzung der ProSieben Media AG und der SAT.1 Holding GmbH zur ProSiebenSat.1 Media AG eingeleitet worden war. Nach der Verschmelzung hatten mehrere ehemalige Vorzugsaktionäre der ProSieben Media AG einen Antrag auf Überprüfung des damaligen Umtauschverhältnisses und Festsetzung einer barem Zuzahlung gestellt.

Juli

Ordentliche Hauptversammlung 2007

Die diesjährige Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media AG findet am 17. Juli in München statt. Die Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat werden mit 100 Prozent der Stimmen angenommen. Unter anderem stimmt die Hauptversammlung dem Dividendenvorschlag und den Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat zu.

Patrick Tillieux wird in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG berufen

Am 23. Juli 2007 wird Patrick Tillieux, vormals acting Chief Executive Officer der SBS Broadcasting Group, in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG berufen. Er ergänzt das bislang vierköpfige Gremium und übernimmt als Chief Operating Officer das neu geschaffene Vorstandsressort International TV, Radio, Print und Group Operations.



Patrick Tillieux, COO

August

Anleihe vorzeitig zurückgeführt

Die ProSiebenSat.1 Media AG führt mit Wirkung zum 1. August 2007 eine Anleihe über 150 Mio Euro vorzeitig vollständig zurück. Die Anleihe wurde im Mai 2004 mit einer fünfjährigen Laufzeit begeben und hatte eine feste Verzinsung von 6,25 Prozent.

September

Neues Intranet der ProSiebenSat.1 Group geht online

Im September geht das neue Intranet der ProSiebenSat.1 Group mit zahlreichen neuen Funktionen online. Der Intranet-Relaunch stellt einen wichtigen Schritt zur Integration von ProSiebenSat.1 und SBS dar. Das neue Portal verbindet rund 6.000 Mitarbeiter in 13 Ländern.

Oktober

Bundeskartellamtsverfahren beendet - Neues Rabattmodell eingeführt

Das Bundeskartellamt beendet das Verfahren gegen die ProSiebenSat.1 Group und ihre Vermarktungsgesellschaft SevenOne Media gegen Zahlung eines Bußgeldes. SevenOne Media stellt unmittelbar nach Beendigung des Verfahrens sein neues Rabatt- und Honorierungsmodell vor.

Akquisitionen

Februar

ProSiebenSat.1 Group übernimmt Beteiligung an solute GmbH

Die ProSiebenSat.1 Group treibt ihre Expansion im Internet weiter voran und übernimmt eine Mehrheitsbeteiligung an der solute GmbH. solute betreibt mit billiger.de eines der führenden deutschen Preisvergleichsportale im Internet.

Juli

ProSiebenSat.1 Media AG erwirbt SBS Broadcasting Group

Die ProSiebenSat.1 Media AG schließt am 27. Juni 2007 einen Anteilskaufvertrag über den Erwerb der SBS Broadcasting Group ab, der am 3. Juli vollzogen wird. Durch den Zusammenschluss entsteht ein führender pan-europäischer Medienkonzern mit 26 Free-TV-Sendern, 24 Pay-TV-Sendern und 22 Radionetzwerken in 13 Ländern Nord-, West- und Osteuropas.



Europaweit präsent

Vollständiger Erwerb von MyVideo

Die ProSiebenSat.1 Group erwirbt im Juli 2007 weitere Anteile der Magic Internet Holding GmbH und hält nun 100 Prozent an der Gesellschaft. Das Unternehmen betreibt mit MyVideo die größte Video-Community im deutschsprachigen Internet.

Zukauf des Free-TV-Senders PULS TV in Österreich

Die ProSiebenSat.1 Group erwirbt im Juli 2007 den Free-TV-Sender PULS TV. Mit dem vollständigen Erwerb des Wiener Ballungsraumsenders baut die ProSiebenSat.1 Group ihr Engagement im österreichischen Free-TV weiter aus.

August

Mehrheitsbeteiligung an wer-weiss-was.de

Die ProSiebenSat.1 Group treibt ihre Expansion im Internet weiter voran und erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung an der Ratgeberplattform wer-weiss-was. Der Experten-Informationdienst ist Deutschlands führendes Portal für die Vermittlung von Wissen im Internet.

Free-TV

Juli

The Voice TV überflügelt MTV

Der finnische Musiksender The Voice baut seine Reichweite kontinuierlich aus: Seit Juli erreicht der Sender mehr Zuschauer als sein Wettbewerber MTV. The Voice ist damit der beliebteste Musiksender in Finnland.

August

ProSieben ist laut forsa.-Umfrage der beliebteste Sender bei den 14- bis 49-Jährigen

Eine Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes forsa zeigt: ProSieben ist für die 14- bis 49-jährigen Deutschen unverzichtbar. Könnte man nur einen Sender empfangen, würde sich die Mehrheit der Zuschauer für ProSieben entscheiden.



Desperate Housewives

September

Free-TV-Sender FEM startet in Norwegen

Anfang September geht ein neuer TV-Sender in Norwegen an den Start: FEM bedient eine vorwiegend weibliche Zielgruppe und ist neben TVNorge und The Voice der dritte Free-TV-Sender der ProSiebenSat.1 Group in Norwegen.

Dezember

N24 blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

N24 steigert seine Werbeerlöse im Geschäftsjahr 2007 deutlich. Mit einem Marktanteil von 1,1 Prozent liegt der Nachrichtensender bei den Zuschauern in der werberelevanten Zielgruppe deutlich vor seinem Hauptmitbewerber n-tv. Auch bei den Brutto-Werbeerlösen überholt N24 die Konkurrenz aus Köln.

Diversifikation

Juni

Ein Jahr Sat.1 Comedy und kabel eins classics

Die digitalen Pay-TV-Kanäle der ProSiebenSat.1 Group Sat.1 Comedy und kabel eins classics haben sich ein Jahr nach ihrer Einführung erfolgreich im Markt etabliert. Die beiden Pay-TV-Sender sind am 1. Juni 2006 auf Sendung gegangen und haben inzwischen rund 1 Mio Abonnenten.

September

Veronica Magazine erreicht Rekordwert

Die Programmzeitschrift Veronica Magazine hat ihre Führung auf dem niederländischen Zeitschriftenmarkt weiter ausgebaut und erreicht im dritten Quartal einen Rekordwert von 26,2 Prozent Marktanteil im Segment Programmzeitschriften.

Oktober

ProSiebenSat.1 Group baut Video-on-Demand-Portal maxdome weiter aus

Die ProSiebenSat.1 Group erwirbt ein neues Rechtdepaket der NBC Universal Television für ihr Video-on-Demand-Portal maxdome. Das im Juli 2006 gestartete Portal ist mit über 10.000 Titeln die größte deutsche Online-Videothek.



maxdome

SevenOne International verkauft erstmals auch Formate der ehemaligen SBS-Sender

SevenOne International präsentiert auf der Film- und Fernsehmesse MIP-COM in Cannes über 50 neue Programme. Der Programmvertrieb der ProSiebenSat.1 Group vertritt dort erstmals auch Filme, Shows und Serien der neuen europäischen TV-Sender.

Dezember

SevenOne Interactive ist Marktführer in der jungen Zielgruppe

SevenOne Interactive ist mit 17,5 Mio Unique Usern der drittgrößte deutsche Online-Vermarkter (AGOF/internet facts 2007-III). In der jungen Zielgruppe ist ProSiebenSat.1 auf Platz 1.

Die ProSiebenSat.1 Group

ProSiebenSat.1 Media AG erwirbt SBS Broadcasting Group

Startschuss für pan-europäische TV-Gruppe

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat im Juni 2007 alle Anteile an der SBS Broadcasting Group erworben. Der am 27. Juni 2007 geschlossene Anteilskaufvertrag wurde am 3. Juli 2007 vollzogen. Der Konzern ist seitdem in 13 europäischen Ländern vertreten. Außer in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist das Unternehmen nunmehr auch in Belgien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Griechenland, den Niederlanden, Norwegen, Rumänien, Schweden und Ungarn tätig. SBS passt nicht nur geografisch perfekt zu ProSiebenSat.1, sondern auch in Bezug auf die Unternehmenskultur und die strategische Ausrichtung.

Berichtsstruktur an neue Geschäftstätigkeit angepasst

Seit Juli 2007 wird die SBS Broadcasting Group in den ProSiebenSat.1-Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der Erstkonsolidierung von SBS restrukturierte die ProSiebenSat.1 Group auch ihre Segmente. Neben den Segmenten Free-TV im deutschsprachigen Raum und Free-TV International wurde das Segment Diversifikation gebildet. Vereinfacht stellt sich die neue Berichtsstruktur wie folgt dar:

- Die vier deutschen Sender Sat.1, ProSieben, kabel eins und N24 werden im Segment Free-TV im deutschsprachigen Raum konsolidiert. Zudem werden die Sat.1-Regionalgesellschaften, der Vermarkter SevenOne Media sowie die Konzerntöchter in Österreich und der Schweiz in diesem Segment ausgewiesen.
- Das Segment Free-TV International umfasst die werbefinanzierten TV-Sender in den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Rumänien, Bulgarien und Ungarn.
- Im Segment Diversifikation werden alle Tochterunternehmen gebündelt, die ihre Erlöse nicht beziehungsweise nicht direkt durch klassische TV-Werbeinnahmen generieren. Die Diversifikationsaktivitäten der Gruppe reichen von Transaktions-TV, Pay-TV, Multimedia, Internet, Merchandising und Radio bis zu verwandten Print-Produkten.

Erweiterung des Vorstandes

Nach Vollzug der Transaktion wurde die Vorstandsstruktur der erweiterten Unternehmensgruppe angepasst. Am 23. Juli 2007 wurde Patrick Tillieux, vormals acting Chief Executive Officer der SBS Broadcasting Group, in den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG berufen. Er ergänzt das bislang vierköpfige Gremium unter dem Vorsitz von Guillaume de Posch und übernimmt als Chief Operating Officer das neu geschaffene Vorstandsressort International TV, Radio, Print und Group Operations. Guillaume de Posch verantwortet als Vorstandsvorsitzender die Bereiche Group Content, German TV und Corporate. Lothar Lanz verantwortet als Chief Financial Officer die Bereiche Group Controlling, Finance/Investor Relations, Legal Affairs, Human Resources, Regulatory Affairs und Administration. Peter Christmann ist als Vorstand Sales & Marketing zuständig für Sales in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie für International Sales. Dr. Marcus Englert betreut als Vorstand New Media die Bereiche New Media & Diversifikation, Transaction TV und Business Development. Die erweiterte Vorstandsstruktur bildet die organisatorische Basis für die rasche Integration der beiden Gruppen und die Umsetzung der strategischen Ziele.

Strategische Ausrichtung

Durch die Fokussierung auf ihre Kernkompetenzen konzentriert sich die ProSiebenSat.1 Group darauf, ihre Profitabilität zu steigern und ihre starken Marktpositionen zu festigen. Die Gruppe hat ihre neue Aufstellung als pan-europäischer TV-Konzern zügig in Angriff genommen und ihre Strategie an die erweiterten Wachstumsmöglichkeiten angepasst. Im Mittelpunkt stehen drei strategische Stoßrichtungen:

The perfect fit

Erläuterungen zur Berichtsstruktur

Positionierung als
„Content-Powerhouse“ in Europa

■ Stärkung des Kerngeschäfts Free-TV: Konzentration auf Kernkompetenz Content

Die ProSiebenSat.1 Group ist die einzig echte Senderfamilie in Europa. Die komplementäre Programmierung der Sender und die große Bandbreite der Zielgruppen verschaffen dem Unternehmen Wettbewerbsvorteile. Der Ausbau des Kerngeschäfts Free-TV ist das wichtigste strategische Ziel. Basis hierfür sind attraktive Inhalte.

■ Diversifikation und Ausbau neuer Medien

Attraktive Inhalte und starke Marken im TV sind auch die Grundlage für die Erweiterung der Wertschöpfungskette und die Diversifikation der Erlösquellen. „The power of television“, der Claim der Sendergruppe, ist auch in Zukunft Programm. Erstklassige Unterhaltung und aktuelle Information - wann immer der Konsument es wünscht, wo immer er ist. Durch die Mehrfachverwertung von Inhalten und Marken kann die ProSiebenSat.1 Group bestehende Ressourcen wesentlich effizienter nutzen und zusätzliche Erlöse realisieren.

■ Schaffung einer führenden technologischen Plattform

In den vergangenen Monaten hat das Unternehmen verschiedene Möglichkeiten geprüft, um die europäische Gruppe so aufzustellen, dass ihr die modernste technologische Plattform zur Verfügung steht. Innovative Sendetechniken steigern die Leistungsfähigkeit der Free-TV-Sender und verschaffen der Gruppe zugleich einen weiteren Wettbewerbsvorsprung: Ziel ist es, N24 zum modernsten Nachrichtensender Europas auszubauen und als multimediale Nachrichtenmarke zu etablieren. Dazu soll N24 auf eine völlig neue technische Plattform gesetzt werden, die TV und Multimedia noch deutlich stärker vernetzt.

Geschäftstätigkeit und Marktposition

Die ProSiebenSat.1 Group ist ein führender pan-europäischer Medienkonzern. Die Gruppe ist mit 26 Free-TV-Sendern, 24 Pay-TV-Sendern und 22 Radionetzwerken in 13 Ländern Europas aktiv. Werbefinanziertes Free-TV ist das Kerngeschäft des Konzerns. Mit seinen TV-Programmen erreicht das Unternehmen über 200 Millionen Zuschauer. Neben klassischen Verbreitungswegen setzt die ProSiebenSat.1 Group auf innovative Technologien und neue Medien.

Mit starken Marken in Europa präsent

Nordeuropa

Nr.1 Premium-Pay-TV-Anbieter in Nordeuropa
Nr.2 Free-TV-Anbieter in Norwegen und Schweden
Nr.2 Radio-Anbieter in Nordeuropa
Nr.3 Free-TV-Anbieter in Dänemark

Niederlande/Belgien

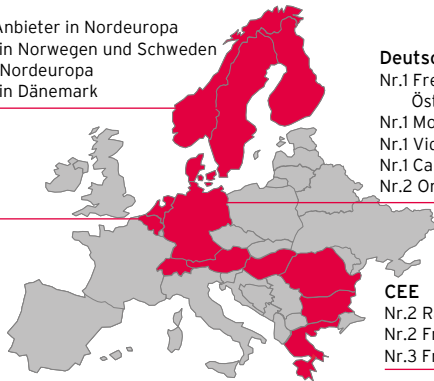
Nr.1 Print-TV-Magazin
Nr.2 Free-TV-Anbieter

Deutschsprachige Länder

Nr.1 Free-TV Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz
Nr.1 Mobile-TV-Anbieter in Deutschland
Nr.1 Video-on-Demand-Portal in Deutschland
Nr.1 Call-TV-Anbieter in Deutschland
Nr.2 Online-Netzwerk in Deutschland

CEE

Nr.2 Radio-Anbieter in CEE
Nr.2 Free-TV-Anbieter in Ungarn
Nr.3 Free-TV-Anbieter in Rumänien



Mit den Sendermarken Sat.1, ProSieben, kabel eins und N24 ist der Konzern das größte kommerzielle Free-TV-Unternehmen in Deutschland. Starke Marktpositionen im Free-TV hat die Gruppe auch in den anderen Ländern: in den Niederlanden mit Veronica, Net 5 und SBS 6, in Belgien mit VT4 und VIJFtv, in Schweden mit Kanal 5 und Kanal 9, in Norwegen mit TVNORGE, FEM und The Voice TV, in Finnland mit The Voice TV, in Dänemark mit Kanal 4, Kanal 5, SBS Net und The Voice TV, in Ungarn mit TV2, in Bulgarien mit The Voice TV und in Rumänien mit Prima TV und Kiss TV. C More/Canal+ macht ProSiebenSat.1 zum Marktführer für Premium-Pay-TV in Nordeuropa. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen eines der größten Radionetzwerke Europas. Mit der ProSiebenSat.1-Networld bietet die Gruppe das zweitgrößte Online-Netzwerk in Deutschland. Deutschlands größtes Video-on-Demand-Portal maxdome sowie Beteiligungen an innovativen Internetangeboten wie MyVideo und lokalisten gehören zu den Geschäftstätigkeiten, mit denen die ProSiebenSat.1 Group ihre Erlösquellen zunehmend diversifiziert.

Die Aktivitäten der Gruppe werden unter dem Dach der ProSiebenSat.1 Media AG gebündelt. Hauptsitz des im MDAX notierten Unternehmens ist Unterföhring bei München. Die ProSiebenSat.1 Group beschäftigt europaweit rund 6.000 Mitarbeiter.

Führungssystem und Kontrollfunktionen

Geschäftsführungsfunktionen, rechtliche und organisatorische Konzernstruktur

Die ProSiebenSat.1 Media AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Das deutsche Gesellschaftsrecht gibt das duale Führungssystem vor, also eine klare Trennung zwischen Leitungs- und Überwachungsorgan. Das Leitungsorgan der Gesellschaft ist der Vorstand, der vom Aufsichtsrat überwacht und beraten wird. Die Grundordnung für die Verwaltung und Führung der ProSiebenSat.1 Media AG ist in ihrer Satzung festgelegt. Im Geschäftsjahr 2007 gehörten dem Vorstand vier beziehungsweise fünf Mitglieder an. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht gemäß ihrer Satzung aus 15 Mitgliedern. Eine verantwortungsbewusste, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Corporate Governance bestimmt das Geschäftsverhalten der ProSiebenSat.1 Group. Corporate Governance steht bei der ProSiebenSat.1 Group für Offenheit und Transparenz, Achtung der Aktionärsinteressen sowie effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Corporate Governance Bericht

Think local, act global

Effektive Organisationsstrukturen durch „Unternehmen im Unternehmen“

Der pan-europäische Medienkonzern mit Hauptsitz in München/Unterföhring wird zentral geführt. Als Obergesellschaft des Konzerns steuert die ProSiebenSat.1 Media AG zentral bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen wie Lizenzeinkauf, Rechnungswesen, Controlling, Unternehmensplanung, Human Resources, Finance, Investor Relations, Legal Affairs und Corporate Communications. Gleichzeitig verfügen die einzelnen Tochtergesellschaften in den verschiedenen Ländern über ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Auf diese Weise können Entscheidungen schnell getroffen werden und die Töchter flexibel auf die Bedürfnisse ihrer Zielgruppen und Märkte reagieren. Im Zuge des Integrationsprozesses wurde im Geschäftsjahr 2007 eine Senderholding für die deutschsprachigen Free-TV-Aktivitäten geschaffen. Die German Free TV Holding GmbH bündelt als Pendant zur internationalen Senderholding Gesellschaften, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz Free-TV-Aktivitäten betreiben. Dazu zählen neben den Sendern ProSieben, Sat.1, kabel eins und N24 in Deutschland, die bislang direkt von der ProSiebenSat.1 Media AG gehalten wurden, auch die SAT.1 Privatrundfunk und Programmgesellschaft mbH Österreich und SAT.1 Schweiz AG. Weitere Informationen zu den Standorten und der Organisationsstruktur beinhaltet die Anteilsbesitzliste im Anhang.

Anhang

Unternehmensinternes Führungs- und Steuerungssystem

Management by Objectives: Zielorientiertes Führungssystem

Die Mitarbeiter und Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Group werden nach dem Prinzip Management by Objectives geführt. Dazu wurde das Zielvereinbarungssystem TOP-Ziele entwickelt, das die übergeordneten Unternehmensziele für Mitarbeiter und Führungskräfte konkretisiert, indem es diese systematisch auf Bereichs-, Abteilungs- sowie Individualziele herunterbricht. Die Formulierung, Vereinbarung und Kontrolle von Jahreszielen gewährleistet, dass alle Mitarbeiter aktiv daran beteiligt sind, die strategischen Ziele des Konzerns umzusetzen. Auf diese Weise wird zielorientiertes Handeln in den verschiedenen Bereichen verankert. Ressourcen werden möglichst effizient eingesetzt. Gleichzeitig erlaubt es konkretes und kontinuierliches Feedback. Das TOP-Zielensystem ist an ein spezielles leistungsabhängiges Prämienmodell gekoppelt. Dieses Anreizsystem gewährleistet eine leistungsorientierte Vergütung nach objektiven Messkriterien, da die Höhe der Prämie von der individuellen Zielerreichung abhängt. Die Beteiligung am Unternehmenserfolg richtet sich nach der Erreichung des Unternehmensziels, das auf Basis der recurring EBITDA-Marge ermittelt wird. Auch die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an einem erfolgsorientierten Prämienmodell und besteht aus fixen und variablen Bestandteilen.

Definition im Kapitel Steuerung durch Kennzahlen

Grundsätze der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Steuerung durch Kennzahlen



Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen

Die ProSiebenSat.1 Group wird mit einem auf Kennzahlen basierenden Managementsystem geführt und gesteuert. Zentrale finanzielle Steuerungsgrößen innerhalb des konzernweiten Controlling- und Planungssystems sind das EBITDA vor Sondereffekten („recurring EBITDA“), die recurring EBITDA-Marge sowie der Free Cash-flow.

- **Recurring EBITDA** steht für das um Sondereffekte bereinigte EBITDA beziehungsweise Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen. Die **recurring EBITDA-Marge** zeigt das Verhältnis von recurring EBITDA zum Umsatz. Diese Kennzahlen ermöglichen eine aussagekräftige Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung und vereinfachen die internationale Vergleichbarkeit der Profitabilität von Unternehmen, da nationale Steuern und Abschreibungseinflüsse keine Berücksichtigung finden.
- Den **Free Cash-flow** definiert die ProSiebenSat.1 Group als Saldo aus dem Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit und dem Cash-flow aus der Investitionstätigkeit. Der Free Cash-flow gibt die in einer Periode erwirtschafteten Einzahlungsüberschüsse an und kann als finanzwirtschaftlicher Überschuss interpretiert werden, der zur Bedienung von Eigen- und Fremdkapital zur Verfügung steht.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Darüber hinaus hat die ProSiebenSat.1 Group Leistungsindikatoren definiert, die nicht direkt finanziell messbar sind. Zu diesen nichtfinanziellen Steuerungsgrößen zählen:

- **Führende Marken, Programmqualität und Zuschauerbindung:** Starke, international bekannte Marken und attraktive Programminhalte sind für den Erfolg der ProSiebenSat.1 Group ausschlaggebend. Eine der wichtigsten nichtfinanziellen Steuerungsgrößen in diesem Zusammenhang sind die Zuschauerzahlen der TV-Sender. Die Marktanteile und Reichweiten der Sender in Deutschland werden täglich von der AGF/GfK-Fernsehforschung durch Messung des Sehverhaltens in einem repräsentativen Zuschauerpanel ermittelt. Die Zuschauerquoten sind gleichzeitig Leistungsnachweis der Programme für die Werbewirtschaft. Als Leistungsnachweis für die Angebote im Bereich Pay-TV und Video-on-Demand sowie im Print-Bereich dient die Anzahl der Abonnenten oder Leser. Für das Online-Geschäft gelten die Page-Impressions, Unique Users und Visits als zentrale Steuerungsgrößen. 
- **Gute Corporate Governance durch gemeinsame Werte und Ziele:** Als Medienunternehmen sind wir insbesondere bei unseren TV- und Radio-Aktivitäten speziellen Gesetzen, Regulierungen und journalistischen Standards unterworfen. In kurzen Leitsätzen hat die ProSiebenSat.1 Group ihre Ziele und das Selbstverständnis des Konzerns zusammengefasst, wobei neben Rechts- und Verwaltungsvorschriften auch ethische und gesellschaftliche Bestimmungen berücksichtigt werden. Auf Basis des Unternehmensleitbildes wurden Führungsleitlinien definiert, die die wichtigsten gemeinsamen Werte und Verhaltenselemente beschreiben. Durch verbindliche Leit- und Führungslinien wollen wir sicherstellen, dass sich die Mitarbeiter und Führungskräfte untereinander sowie gegenüber der Öffentlichkeit ethisch und gesetzeskonform verhalten. Im Rahmen des Integrationsprozesses der ProSiebenSat.1 Group mit SBS ist die Einführung eines gruppenweit gültigen Compliance-Systems geplant.
- **Motivierte, leistungsstarke Mitarbeiter:** Die Mitarbeiter tragen durch ihre Innovationskraft, ihre Kreativität und ihr Engagement wesentlich zum Erfolg der ProSiebenSat.1 Group bei. Das Unternehmen betrachtet es als entscheidend, qualifizierte Mitarbeiter möglichst langfristig zu binden. Wichtige Steuerungskennzahlen im Personalbereich sind daher die durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit und die Fluktuationsrate. 
- **Reputation:** Die ProSiebenSat.1 Group setzt Maßstäbe für eine große Transparenz, die nicht nur das Verhalten der Mitarbeiter kennzeichnen, sondern auch das öffentliche Meinungsbild und unsere Kundenbeziehungen prägen. Ein transparenter Kommunikationsstil schärft auch das Vertrauen des Kapitalmarktes in das Unternehmen und die ProSiebenSat.1-Aktie. Auch im Geschäftsjahr 2007 wurde die Finanzberichterstattung und

Hohe Bedeutung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren

Mit unseren Programmangeboten erreichen wir 200 Mio Zuschauer in Europa

 Programm

 Beschäftigung

Die ProSiebenSat.1-Aktie

Investor-Relations-Arbeit des Unternehmens mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Die ProSiebenSat.1-Aktie konnte sich den Auswirkungen der Subprime-Krise auf die Kapitalmärkte sowie den damit aufkommenden Unsicherheiten hinsichtlich den weiteren konjunkturellen Aussichten jedoch nicht entziehen.

Abgestimmtes System zur Planung und Steuerung

Planung und Steuerung greifen eng ineinander. Die Planung der ProSiebenSat.1 Group wird auf Basis der strategischen und operativen Unternehmensziele erstellt. Die Ergebnisplanung umfasst die langfristige Unternehmensplanung (Fünf-Jahres-Plan), die operative Planung (Budget) sowie die unterjährige Budgetaktualisierung (Forecast). In der monatlichen Ergebnisprognose wird die voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Gesamtjahres im Vergleich zum Budget beziehungsweise Forecast dargestellt und analysiert. Potentiell auftretende Risiken werden von den dezentralen Risikomanagern im Rahmen des monatlichen Reportings an den Vorstand berichtet. Dies sind weitere Instrumente zur Steuerung, da mit ihrer Hilfe etwaigen negativen Entwicklungen schnell entgegengewirkt werden kann. Dieser systematisch abgestimmte und im Zeitablauf festgelegte Prozess gewährleistet Kontinuität des Planungsprozesses. Dies ist von grundlegender Bedeutung für die wirksame Steuerung der definierten Zielgrößen, aber auch für die gruppenweite Erhebung von Chancen und Risiken.

Risikobericht

Grundsätze der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütungsstruktur des Vorstandes

Die Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG stehen neben ihrer Organfunktion auch in vertraglicher Beziehung zu der Gesellschaft. Für den Abschluss der Dienstverträge mit den Mitgliedern des Vorstandes ist der Aufsichtsrat zuständig, der diese Zuständigkeit auf seinen Präsidialausschuss (Presiding Committee) übertragen hat. Die Dienstverträge der ProSiebenSat.1 Media AG mit ihren Vorstandsmitgliedern haben eine maximale Laufzeit von fünf Jahren. In den genannten Verträgen sind die Rechte und Pflichten der Vorstandsmitglieder festgelegt, unter anderem auch ihre Vergütung.

Das Vergütungssystem der ProSiebenSat.1 Media AG für die Mitglieder des Vorstandes weist fixe und erfolgsbezogene Bestandteile auf. Es ist so ausgerichtet, dass die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Verhältnis zu ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich sowie im Drittvergleich – auch international – angemessen ist. Es basiert auf den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur erfolgsorientierten Vergütung und stellt die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch Anreiz und Motivation für internationale Spitzenführungskräfte sicher.


Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand die von der ProSiebenSat.1 Media AG an ihre Vorstandsmitglieder gewährte Vergütung aus den folgenden Komponenten:

- Sämtliche Vorstandsmitglieder erhalten nach ihren Anstellungsverträgen jeweils ein fixes Basisgehalt, das sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds orientiert und monatlich ausgezahlt wird.
- Neben dieses Basisgehalt tritt für die einzelnen Vorstandsmitglieder eine erfolgsabhängige variable Vergütung in Form eines Jahresbonus. Die konkrete Ausgestaltung des Jahresbonus ist in den einzelnen Vorstandsmitgliederverträgen unterschiedlich geregelt. Seine Höhe steht teilweise im Ermessen des Aufsichtsrates und hängt teilweise von der Erreichung im Voraus festgelegter Erfolgsziele ab.
- Ferner nehmen die Mitglieder des Vorstandes an dem im Jahr 2005 eingeführten Aktienoptionsplan der ProSiebenSat.1 Media AG (Longterm Incentive-Plan) teil, mit dem die Gesellschaft zur Förderung des Shareholder Value eine zusätzliche, am langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete Vergütungskomponente geschaffen hat. Sämtliche im Jahr 2005 ausgegebene Aktienoptionen, die aufgrund des im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten Kontrollwechsels durch Eintritt eines neuen Mehrheitsaktionärs erstmals im Mai 2007 hätten ausgeübt werden können, sind von der Gesellschaft zuvor durch Barauszahlung des Optionswertes abgelöst worden. Zum 31. Dezember 2007 wurden von den derzeitigen Mitgliedern des Vorstandes insgesamt noch 665.000 Akti-

enoptionen gehalten, die sämtlich im Jahr 2006 ausgegeben wurden und zum Bezug je einer Vorzugsaktie berechtigen. Sie können bei Erfüllung der sonstigen Ausübungsvoraussetzung erstmals im August 2008 ausgeübt werden. Im Jahr 2007 sind im Rahmen des Longterm Incentive-Plan keine neuen Aktienoptionen ausgegeben worden.

- Die Gesellschaft hat zudem mit der Mehrzahl der Mitglieder des Vorstandes Versorgungsverträge abgeschlossen.
- Schließlich erhalten die Mitglieder des Vorstandes sonstige Vergütungsleistungen in Form geldwerter Vorteile unter anderem aus der Bereitstellung von Dienstwagen, dem Abschluss von Versicherungen zugunsten der Mitglieder des Vorstandes sowie der Zahlung von Übergangsgeldern in Umzugsfällen.


Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstandes weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen übernommen. Eine Aufstellung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes, aufgeteilt nach fixen und variablen Bestandteilen sowie nähere Angaben zum Aktienoptionsplan der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Anhang enthalten.

Von der gesetzlichen Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung im Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss anhand der in § 285 Nr. 9 lit. a) Satz 5 bis 9 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a) Satz 5 bis 9 HGB genannten Angaben ist die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. August 2006 für einen Zeitraum von fünf Jahren befreit. Eine freiwillige Offenlegung individueller Vorstandsbezüge in anderer Weise bleibt nach diesem Hauptversammlungsbeschluss jedoch unbenommen. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich entschieden, von dieser Möglichkeit der freiwilligen Offenlegung in dem im Corporate Governance Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat enthaltenen Vergütungsbericht für das Jahr 2007 Gebrauch zu machen.  Dort sind daher individualisierte Angaben zu der den einzelnen Vorstandsmitgliedern von der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährten Vergütung enthalten.

 Corporate Governance Bericht

Vergütungsstruktur des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrates der ProSiebenSat.1 Media AG ist in der Satzung der Gesellschaft festgelegt und wurde durch Hauptversammlungsbeschluss vom 17. Juli 2007 neu geregelt. Nach nunmehr geltender Regelung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates ausschließlich eine feste Grundvergütung, die gegenüber der bisherigen festen Vergütung erhöht wurde. Gleichzeitig entfällt der nach alter Regelung vorgesehene, von der Höhe der Dividende abhängige variable Vergütungsanteil. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter erhalten jeweils den doppelten Betrag dieser festen Grundvergütung. Die Mitarbeit in Ausschüssen des Aufsichtsrates wird - wie bisher - durch ein gesondertes Sitzungsgeld vergütet, das für jede Teilnahme an einer Ausschusssitzung zu zahlen ist. Ausschussvorsitzende erhalten den doppelten Betrag des Sitzungsgeldes.

Die neue Vergütungsregelung findet erstmals auf das volle Geschäftsjahr 2007 Anwendung. Die für das vorangegangene Geschäftsjahr 2006 noch nach alter Regelung zu zahlende variable Vergütung wurde daher - anknüpfend an die von der Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2006 - letztmalig im Anschluss an diese Hauptversammlung ausgezahlt. Eine Aufstellung der im abgelaufenen Geschäftsjahr an derzeitige und zwischenzeitlich ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder geleisteten individuellen Vergütungszahlungen findet sich im Anhang. 

 Anhang

Rechtliche Rahmenbedingungen

Zusammensetzung des Grundkapitals

Das Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media AG beträgt 218.797.200 Euro und ist eingeteilt in 109.398.600 auf den Namen lautende Stammaktien als Stückaktien und 109.398.600 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht als Stückaktien. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, sind nicht vorhanden.

Auf jede Stückaktie entfällt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Auf die Gesamtheit der Stammaktien und die Gesamtheit der Vorzugsaktien entfällt somit je-

weils ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 109.398.600,00 Euro. Dies entspricht je 50 Prozent des Grundkapitals. Nur die Stammaktien sind stimmberechtigt. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Im Übrigen sind mit den Stammaktien keine Sonderrechte verbunden.

Die Vorzugsaktien gewähren vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Vorschriften kein Stimmrecht. Sie sind gemäß § 19 der Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG mit einem Gewinnvorzug ausgestattet und erhalten aus dem jährlichen Bilanzgewinn vorab einen um 0,02 Euro je Aktie höheren Gewinnanteil als die Stammaktien, mindestens jedoch einen Gewinnanteil von 0,02 Euro je Aktie. Reicht der Bilanzgewinn eines oder mehrerer Geschäftsjahre zur Zahlung dieses Gewinnvorzugs nicht aus, so werden die fehlenden Beträge ohne Zinsen aus dem Bilanzgewinn des jeweils folgenden Geschäftsjahres nachgezahlt. Die Nachzahlung erfolgt vor Verteilung des sonstigen Gewinnanteils der Vorzugsaktien sowie des Gewinnanteils der Stammaktien für das betreffende Geschäftsjahr. Die Vorzugsaktien der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Teilbereich des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zum Börsenhandel zugelassen. Die Stammaktien sind nicht börsennotiert.

Beschränkungen hinsichtlich der Übertragung von Aktien

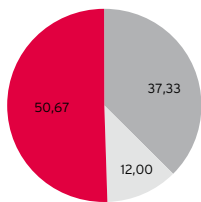
Die auf den Namen lautenden Stammaktien der ProSiebenSat.1 Media AG sind gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragbar. Über die Erteilung der Zustimmung entscheidet der Vorstand. Er hat die Zustimmung zu erteilen, soweit die Übertragung keine Beteiligung an der Gesellschaft begründet, die medienrechtlich vorgegebene Grenzen überschreitet. Die Übertragung von auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien unterliegt keinem Zustimmungserfordernis.

Aktionärsstruktur

Hauptgesellschafterin der ProSiebenSat.1 Media AG ist seit März 2007 die Lavena Holding 4 GmbH. Die Lavena Holding 4 GmbH ist eine Holdinggesellschaft, die von durch Kohlberg Kravis Roberts & Co. L.P. (KKR) beziehungsweise Permira Beteiligungsberatung GmbH (Permira) beratene Fonds kontrolliert wird. Sie hielt zum 31. Dezember 2007 durchgerechnet 88,0 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien sowie rund 13,3 Prozent der nicht stimmberechtigten Vorzugsaktien. Dies entspricht durchgerechnet einem Anteil am Grundkapital von rund 50,7 Prozent. Mit durchgerechnet je 12,0 Prozent der Stammaktien und der Vorzugsaktien war an der ProSiebenSat.1 Media AG zum 31. Dezember 2007 ferner die Axel Springer AG maßgeblich beteiligt. Die verbleibenden rund 74,7 Prozent der Vorzugsaktien, entsprechend rund 37,3 Prozent des Grundkapitals, befinden sich in Streubesitz (Free Float). Die Axel Springer AG hat im Dezember 2007 angekündigt, dass sie ihre Beteiligung an der ProSiebenSat.1 Media AG veräußern werde. Weitere Informationen hierzu finden sich im Nachtragsbericht.

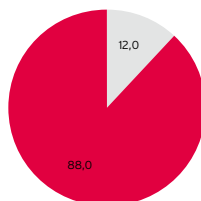
Nachtragsbericht

Verteilung des Grundkapitals
In Prozent

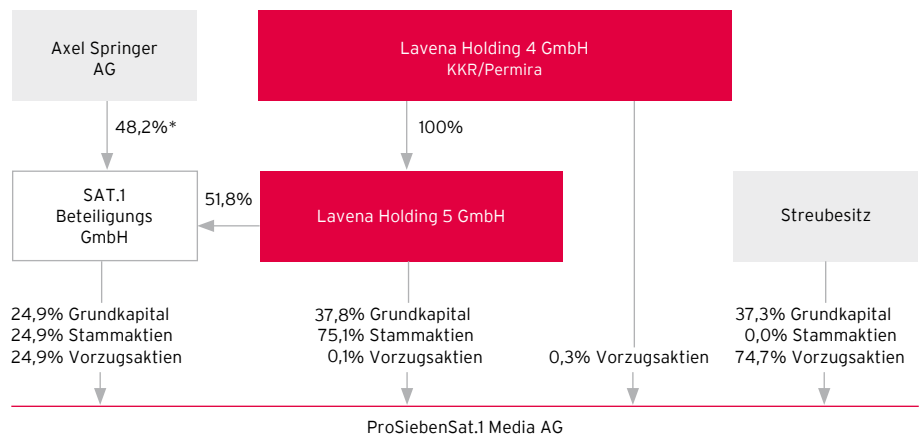


■ Streubesitz ■ Axel Springer AG
■ Lavena Holding 4 GmbH

Verteilung der Stammaktien
In Prozent



■ Axel Springer AG
■ Lavena Holding 4 GmbH



* mittelbar

Wechsel des Mehrheitsgesellschafters

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat ein Wechsel des Mehrheitsgesellschafters der Gesellschaft stattgefunden. Am 6. März 2007 hat die Lavena Holding 4 GmbH in Vollzug eines am 14. Dezember 2006 mit dem bisherigen Mehrheitsgesellschafter, der German Media Partners L.P., geschlossenen Anteilskaufvertrags mittelbar eine Beteiligung von durchgerechnet 88,0 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien und rund 13,0 Prozent der nicht stimmberechtigten Vorzugsaktien an der ProSiebenSat.1 Media AG erworben. Dies entspricht durchgerechnet einem Anteil am Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media AG von rund 50,5 Prozent.

Aufgrund eines am 30. Januar 2007 veröffentlichten Übernahmeangebots an die Aktionäre der ProSiebenSat.1 Media AG, das am 10. April 2007 mit Ablauf der weiteren Annahmefrist endete, hat die Lavena Holding 4 GmbH weitere rund 0,3 Prozent der nicht stimmberechtigten Vorzugsaktien erworben. Dadurch hat sich ihre Beteiligung am Grundkapital der ProSiebenSat.1 Media AG insgesamt auf durchgerechnet rund 50,7 Prozent erhöht.

Die im Rahmen des eingangs genannten Anteilskaufvertrags erworbene mittelbare Beteiligung wurde von der Lavena Holding 4 GmbH anschließend umstrukturiert, indem von der German Media Partners L.P. übernommene Zwischengesellschaften durch eine neu gegründete, 100-prozentige Tochtergesellschaft der Lavena Holding 4 GmbH, die Lavena Holding 5 GmbH, ersetzt wurden. Die Lavena Holding 5 GmbH hielt zum 31. Dezember 2007 rund 75,1 Prozent der Stammaktien und 0,1 Prozent der Vorzugsaktien der ProSiebenSat.1 Media AG unmittelbar. Durchgerechnet je 12,9 Prozent der Stamm- und der Vorzugsaktien hielt sie mittelbar über die SAT.1 Beteiligungs GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem als weiterer Gesellschafter mittelbar die Axel Springer AG beteiligt war.

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG für das Geschäftsjahr 2007 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen schließt mit folgender Schlussklärung des Vorstandes:

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Lavena 1 S.à r.l., die mittelbar die Lavena Holding 4 GmbH hält, oder mit ihr verbundener Unternehmen hat die ProSiebenSat.1 Media AG im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Bei den im Berichtsjahr vorgenommenen Rechtsgeschäften zwischen der ProSiebenSat.1 Media AG und ihren Tochterunternehmen hat die ProSiebenSat.1 Media AG in jedem Einzelfall eine angemessene Gegenleistung im Sinne des § 312 AktG vereinbart und - soweit dies im Berichtsjahr zu erfüllen war - eine entsprechende Leistung erhalten.

Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB und Erläuterungen gemäß §§ 120 Abs. 3, 175 Abs. 2 AktG

Die ProSiebenSat.1 Media AG nimmt für die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien keinen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 WpÜG in Anspruch. Lediglich die auf den Inhaber lautenden, stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Gesellschaft sind im Teilbereich des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zum Börsenhandel zugelassen. Die auf den Namen lautenden, stimmberechtigten Stammaktien der ProSiebenSat.1 Media AG sind hingegen nicht zum Börsenhandel zugelassen. Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB im Lagebericht beziehungsweise Konzernlagebericht der ProSiebenSat.1 Media AG können daher entfallen. Ferner erübrigt sich ein erläuternder Bericht des Vorstandes zu diesen Angaben gemäß §§ 120 Abs. 3, 175 Abs. 2 AktG.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen


Die dynamische Konjunktorentwicklung in den Industrieländern hat zum Jahresende 2007 etwas an Schwung verloren. Die globale Finanzmarktkrise, die steigenden Ölpreise und die höheren Verbraucherpreise wirkten belastend. Auch in der erweiterten EU (EU27) sowie der Euro-Zone (EU13) entwickelte sich die Konjunktur im Jahr 2007 zunächst robust. Nach einem etwas schwächeren zweiten Quartal wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal im Vergleich zum Vorzeitraum in beiden Regionen um 0,8 Prozent. Das Schlussquartal konnte daran nicht ganz anschließen. In seiner Schnellschätzung für das vierte Quartal gibt das statistische Amt der europäischen Gemeinschaften für die EU 27 derzeit eine Wachstumsrate von 0,5 Prozent an, für die Euro-Zone (EU13) von 0,4 Prozent. Für das Gesamtjahr 2007 ergibt sich in der EU 27 ein reales Wachstum von 2,9 Prozent, in der Euro-Zone (EU13) von 2,7 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft hat nach ersten vorläufigen Berechnungen des statistischen Bundesamtes 2007 mit einem Plus von real 2,5 Prozent erneut kräftig zugelegt (2006: +2,9%). Getrieben wurde das Wachstum vor allem vom Außenhandel und den Investitionen. Schwach präsentierte sich der private Konsum. Trotz einer erfreulichen Arbeitsmarkt- und Einkommensentwicklung ging er im Vergleich zum Vorjahr real um 0,3 Prozent zurück. In der ersten Jahreshälfte forderte die Mehrwertsteuererhöhung ihren Tribut, im zweiten Halbjahr drückten die steigenden Verbraucherpreise - vor allem bei Energie und Nahrungsmitteln - auf die Stimmung der Konsumenten. Allein den gestiegenen Staatsausgaben war zu verdanken, dass der Konsum insgesamt doch noch 0,2 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum beitragen konnte.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Für die ProSiebenSat.1 Group ist insbesondere ausschlaggebend, in welchem Maß sich das Wachstum der Gesamtwirtschaft auf den TV-Werbemarkt und das Kerngeschäft werbefinanziertes Fernsehen auswirkt. Die Entwicklung der TV-Werbeausgaben in den neuen Märkten der ProSiebenSat.1-Sendergruppe zeigte 2007 ein durchweg positives Bild. Es reichte von leicht wachsenden Märkten Dänemark mit einem Plus von rund drei Prozent netto bis hin zu rasant wachsenden Märkten wie Rumänien mit über 40 Prozent netto. Die Niederlande verzeichneten ein Netto-Wachstum von rund acht Prozent. In Belgien lag das Bruttowachstum bei acht Prozent. Norwegen weist mit knapp neun Prozent brutto ebenfalls ein dynamisches Wachstum auf.

Mit Brutto-Werbeinvestitionen von insgesamt 8,7 Mrd Euro verbuchten die deutschen TV-Sender im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von 5,2 Prozent. Für Wachstum im TV-Markt sorgten vor allem die Branchen Handel und Versand (+17,2%), Finanzen (+13,4%) und Touristik (+11,3%). Mit einem Anteil am TV-Werbemarkt von 43,5 Prozent hat die ProSiebenSat.1 Group ihre führende Position im deutschen TV-Werbemarkt erneut ausgebaut (2006: 43,0%). SevenOne Media, der TV-Vermarkter der Gruppe, konnte 2007 Bruttoumsätze in Höhe von 3.798 Mio Euro für die Sender erzielen. Die von der IP Deutschland vermarkteten Sender RTL, Vox, Super RTL und n-tv erreichten im Berichtszeitraum 3.247 Mio Euro. Dies entspricht einem Rückgang des Werbemarktanteils um 1,1 Prozentpunkte auf 37,2 Prozent. Auch der Anteil von RTL2-Vermarkter El Cartel verringerte sich gegenüber dem Vorjahr und betrug 5,4 Prozent beziehungsweise 475,0 Mio Euro (Vergleichszeitraum 2006: 5,5%).

Informationen zur Wettbewerbsposition finden sich auf Seite 25, die Entwicklung des Zuschauermarktes beinhaltet der Segmentbericht. 

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Erläuterungen zur Berichterstattung

Der vorliegende Lagebericht reflektiert die neue Segmentstruktur. Die SBS Broadcasting Group wird seit Juli 2007 in den ProSiebenSat.1-Konzernabschluss einbezogen. In den Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 ist das erworbene SBS-Geschäft für den Zeitraum vom 3. Juli bis 31. Dezember 2007 enthalten. Da SBS im Geschäftsjahr 2006 nicht Teil der ProSiebenSat.1 Group war, werden diese Zahlen, sofern nicht anders angegeben, nicht in den Vorjahresvergleichszahlen ausgewiesen.

Die ProSiebenSat.1 Group weist das Geschäft der ProSiebenSat.1 Produktion wegen des geplanten Verkaufs in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter nicht fortzuführenden Geschäften aus. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Erläuterungen zu den nicht fortzuführenden Geschäften nach IFRS 5 befinden sich in der Anhangsangabe 34.

Geschäftsbereiche und Segmente der neuen ProSiebenSat.1 Group

Geschäftsbereich	Free-TV		Diversifikation
Segment	Free-TV deutschsprachiger Raum	Free-TV International	Diversifikation
Region	<ul style="list-style-type: none"> Deutschland/Österreich/Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> Niederlande/Belgien Nordic CEE 	<ul style="list-style-type: none"> Deutschland/Österreich/Schweiz Niederlande/Belgien Nordic CEE
beinhaltet: Marken/Geschäftsaktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Sat.1 ProSieben kabel eins N24 PULS TV SevenOne Media 	<ul style="list-style-type: none"> SBS 6 Net 5 Veronica Kanal 5 (DK) Kanal 5 (SWE) Kanal 4 The Voice TV SBS NET TVNORGE FEM Kanal 9 VT4 VIJFtv TV2 Prima TV Kiss TV 	<ul style="list-style-type: none"> Pay-TV C More/Canal+ SevenSenses 9Live 9Live International Online Multimedia Radio Print Merchandising/Licensing Musik SevenOne International

Wesentliche Beteiligungen und Aktivitäten

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Kräftiges Umsatzwachstum durch Erstkonsolidierung von SBS

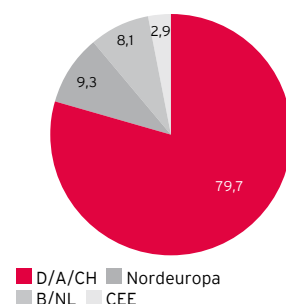
Mit einem Konzernumsatz von 2,703 Mrd Euro übertraf die ProSiebenSat.1 Group das Vorjahr um 29,0 Prozent. Das Umsatzwachstum von 607,4 Mio Euro ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung von SBS zurückzuführen. SBS trug 547,0 Mio Euro zum Konzernumsatz bei. Ohne SBS stiegen die Umsätze um 2,9 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2007 konnten alle Segmente ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern, wobei sich die Segmente Free-TV International und Diversifikation besonders dynamisch entwickelten. Die Umsatzerlöse der beiden Segmente des Geschäftsbereichs werbefinanziertes Fernsehen summierten sich auf 2,304 Mrd Euro gegenüber 1,857 Mrd Euro im Geschäftsjahr 2006. Insgesamt generierte der Konzern damit 85,2 Prozent (2006: 88,6%) seiner Umsätze im Kerngeschäft Free-TV. Der Umsatzbeitrag des Geschäftsbereichs Diversifikation, der nach der SBS-Akquisition nun auch Radio und Print-Aktivitäten umfasst, wuchs um 160,7 Mio Euro auf 398,8 Mio Euro. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 14,8 Prozent nach 11,4 Prozent im Vorjahr. Der deutschsprachige Raum ist mit 79,7 Prozent die umsatzstärkste Region des Konzerns, gefolgt von Nordeuropa mit 9,3 Prozent und den Niederlanden und Belgien mit einem Anteil von 8,1 Prozent. Ohne die SBS Broadcasting Group generierte die ProSiebenSat.1 Group im Vorjahr 100 Prozent ihrer Erlöse in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

- UMSATZ- UND ERGEBNISSPRUNG DURCH SBS-KONSOLIDIERUNG
- INTERNATIONALES GESCHÄFT ZEIGT STARKES WACHSTUM
- OPERATIVES GESCHÄFT IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM ENTWICKELT SICH GUT

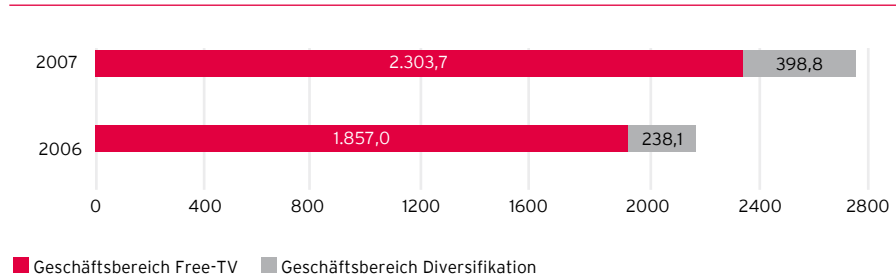
- Segmentbericht
- Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Erlöse 2007 nach Regionen
In Prozent



Erlöse nach Geschäftsbereichen

In Mio Euro



Erhöhte operative Kosten infolge der SBS-Erstkonsolidierung und Einmalaufwendungen

Die operativen Aufwendungen, bestehend aus Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten, sind im Geschäftsjahr 2007 deutlich gestiegen. Der Anstieg der operativen Kosten um 670,6 Mio Euro auf 2,335 Mrd Euro ergibt sich zum einen durch 436,1 Mio Euro, die aus der erstmaligen Konsolidierung von SBS resultieren. Aus gleichem Grund sind nunmehr unter anderem Abschreibungen auf die SBS-Kaufpreisallokation vorzunehmen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr 75,5 Mio Euro betragen. Insgesamt stiegen die in den Herstellungs- und Vertriebskosten ausgewiesenen Abschreibungen aus Akquisitionen deutlich um 76,2 Mio Euro auf insgesamt 82,8 Mio Euro. Die Verteilung der Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen zeigt folgende Tabelle:

Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen der ProSiebenSat.1 Group

In Mio Euro

	2007	2006
Herstellungskosten	6,4	-/-
Vertriebskosten	76,4	6,6
	<u>82,8</u>	<u>6,6</u>

SBS Broadcasting Group

Transaktionsvolumen	3,3 Mrd Euro
Abschreibungen aus SBS-Kaufpreisallokation	75,5 Mio Euro
Goodwill (Fair Value)	2,4 Mrd Euro
Intangible assets (Step up Fair Value)	884 Mio Euro

Zum anderen stiegen die Verwaltungskosten infolge von Einmalaufwendungen in Höhe von 120,0 Mio Euro aufgrund eines steuerlich nicht abzugsfähigen Bußgeldes des Bundeskartellamts. Das Bußgeld wird nach Ablauf der Berichtsperiode bezahlt. Die erste von zwei Raten ist Anfang 2008 angewiesen worden.

Der Werteverzehr des Programmvermögens stieg durch die Einbeziehung von SBS auf 1,135 Mrd Euro nach 946,7 Mio Euro im Jahr zuvor.

Ertragslage durch Sondereinflüsse geprägt, kräftiger Anstieg des bereinigten EBITDA

Das EBITDA stieg um 8,0 Prozent auf 521,3 Mio Euro (2006: 482,9 Mio Euro). Der positive Erstkonsolidierungseffekt von SBS wurde durch die aus dem Kartellamtsverfahren resultierenden Aufwendungen in Höhe von 120,0 Mio Euro teilweise wieder aufgehoben. Dies erklärt auch, warum die EBITDA-Marge auf 19,3 Prozent von 23,0 Prozent im Vorjahr sank. Nach Abzug von einmaligen Sondereinflüssen stieg das bereinigte EBITDA (recurring EBITDA) auf 661,9 Mio Euro und übertraf den Vorjahreswert damit um 36,3 Prozent (2006: 485,6 Mio Euro). Die recurring EBITDA-Marge verbesserte sich auf 24,5 Prozent (2006: 23,2 Prozent).

Das Zinsergebnis betrug minus 115,7 Mio Euro. Die Verschlechterung um 72,8 Mio Euro resultiert vor allem aus höheren Zinsaufwendungen infolge der Finanzierung der SBS-Akquisition. Die Zinsaufwendungen stiegen um 96,6 Mio Euro auf 143,8 Mio Euro. Sie konnten nur teilweise durch niedrigere Sonstige Finanzierungskosten und Zinserträge aus der Auflösung von Zinsswaps kompensiert werden. Das Finanzergebnis sank infolge-

dessen von minus 57,5 Mio Euro auf minus 135,5 Mio Euro. Das Vorsteuerergebnis ging entsprechend um 136,5 Mio Euro auf 248,8 Mio Euro zurück.

Überleitungsrechnung recurring EBITDA

In Mio Euro

	2007	2006
Vorsteuerergebnis	248,8	385,3
Finanzergebnis	135,5	57,5
Betriebsergebnis	384,3	442,8
Abschreibung	137,0	40,1
(davon aus Kaufpreisallokationen)	(82,8)	(6,6)
EBITDA	521,3	482,9
Kartellamtsstrafe	120,0	-/-
Übrige Sondereinflüsse	20,6	2,7
Bereinigtes EBITDA	661,9	485,6

Im Geschäftsjahr 2007 fielen Ertragssteuern in Höhe von 152,7 Mio Euro an, nach 142,3 Mio Euro im Vorjahr. Die Konzernsteuerquote hat sich aufgrund des steuerlich nicht abzugsfähigen Bußgelds im Geschäftsjahr 2007 von 36,9 Prozent auf 61,4 Prozent erhöht.

Nach Abzug des Steueraufwandes sowie nach Anteilen Dritter betrug der Konzernjahresüberschuss 89,4 Mio Euro gegenüber 240,7 Mio Euro im Geschäftsjahr 2006. Das Ergebnis je Vorzugsaktie belief sich auf 0,42 Euro nach 1,11 Euro.

Der bereinigte Konzernüberschuss nach Anteilen Dritter (underlying net income) stieg gegenüber dem Vorjahr um 11,8 Prozent auf 272,8 Mio Euro (2006: 243,9 Mio Euro). Dieser Wert berücksichtigt weder die Abschreibungen im Rahmen der Kaufpreisallokationen noch die Einmalaufwendungen durch das Bußgeld.

**Überleitungsrechnung
Bereinigter Konzernüberschuss**

In Mio Euro


	2007
Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten (nach Minderheitenbeteiligungen)	89,3
Abschreibung aus Kaufpreisallokation (nach Steuern)*	63,5
Kartellamtsstrafe	120,0
Bereinigter Konzernüberschuss (Underlying net income)	272,8

* Abschreibung aus Kaufpreisallokation vor Steuern: 82,2 Mio Euro

Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Akquisitionen und Investitionen

ProSiebenSat.1 Media AG erwirbt SBS Broadcasting Group

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat am 27. Juni 2007 einen Anteilskaufvertrag zur vollständigen Übernahme der SBS Broadcasting Group abgeschlossen. Der Anteilskaufvertrag wurde am 3. Juli 2007 vollzogen. Das Transaktionsvolumen betrug 3,3 Mrd Euro. Der Erwerb der SBS Broadcasting Group ist die größte Akquisition der Unternehmensgeschichte. Weitere Informationen zum Erwerb von SBS sowie zur Aufstellung der integrierten Gruppe finden sich auf den folgenden Seiten sowie auf der Seite 24. 

Startschuss für pan-europäische TV-Gruppe

 Konzern und Rahmenbedingungen

Weitere Akquisitionen im Geschäftsjahr 2007

Im Juli 2007 hat die ProSiebenSat.1 Media AG den österreichischen Sender PULS TV vollständig erworben und nach der Zustimmung der Kartellbehörden im August in den Konzernabschluss aufgenommen. Mit dem Zukauf des Free-TV-Senders optimiert der Konzern sein Markenportfolio und Programmangebot in Österreich. PULS TV fungiert auch als Produzent für die Sender ProSieben Austria, Sat.1 Österreich und kabel eins Austria.

Zukauf des Free-TV-Senders PULS TV in Österreich

Die ProSiebenSat.1 Group hatte bereits zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres eine Mehrheitsbeteiligung an der solute GmbH erworben, dem Betreiber der Online-Preis-suchmaschine billiger.de. Im Juli 2007 unterzeichnete der Konzern einen Vertrag über den Erwerb der restlichen Anteile an der Magic Internet Holding GmbH. Dieser Zukauf ist ein weiterer Schritt der Gruppe, ihr Angebot im Online-Bereich auszubauen. Die Magic Internet Holding GmbH betreibt mit MyVideo die größte Video-Community im deutschsprachigen Internet. Im August 2007 hat die ProSiebenSat.1 Group zudem die Mehrheit der

Geschäftsbereich Diversifikation durch Beteiligungen gestärkt

Investitionen in attraktive
Programminhalte
➤ Programm

Anteile an der Ratgeberplattform wer-weiss-was.de erworben. Der Experten-Informationssdienst ist Deutschlands führendes Internet-Portal für die Vermittlung von Wissen.

Investitionen in das Programmvermögen bilden neben Akquisitionen einen weiteren Schwerpunkt der Investitionstätigkeit. Diese Investitionspolitik wird im Kapitel „Programm“ auf S.39 näher erläutert. ➤

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Sicherung der Liquidität und die Steigerung der Finanzkraft sind die wesentlichen Ziele des Finanzmanagements der ProSiebenSat.1 Group. Der hohe Finanzierungsspielraum der ProSiebenSat.1 Group ist gewährleistet durch eine revolvingende, syndizierte Kreditlinie mit einem Rahmenvolumen in Höhe von 600 Mio Euro. Das Fälligkeitsprofil des Konzerns weist außerdem einen hohen Anteil an langfristigen Finanzierungsinstrumenten auf. Daneben gilt die Steuerung der finanzwirtschaftlichen Risiken als wichtiges Ziel des Finanzmanagements. Zur Begrenzung dieser Risiken setzt die ProSiebenSat.1 Group auch derivative Finanzinstrumente ein. ➤

➤ Risikobericht

Der erhöhte Verschuldungsgrad lässt
genügend Spielraum für die weitere
strategische und operative Expansion
des Konzerns
➤ Unternehmensausblick

Finanzierungsmaßnahmen im Rahmen der SBS-Akquisition

Neue syndizierte Kreditfazilität vereinbart

Das Transaktionsvolumen für den Erwerb der SBS Broadcasting Group lag unter Berücksichtigung von Netto-Finanzverbindlichkeiten der erworbenen Gruppe bei 3,3 Mrd Euro. Die Transaktion wurde vollständig durch einen neuen, besicherten syndizierten Kredit finanziert. ➤ Der Kredit im Umfang von 3,6 Mrd Euro wurde durch ein Bankenkonsortium und institutionelle Investoren bereitgestellt. Der Kredit deckte neben dem Kaufpreis und den angefallenen Transaktionskosten auch die Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten ab. Hierzu gehörten Finanzverbindlichkeiten der SBS Broadcasting Group, die zum Zeitpunkt des Erwerbs bestanden, sowie eine ausstehende Unternehmensanleihe der ProSiebenSat.1 Media AG. Rund 80 Prozent der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten hat die ProSiebenSat.1 Group über verschiedene Zinsswaps abgesichert. ➤

Zinsrisiko über Zinsswap abgesichert
➤ Risikobericht

Die Kreditvereinbarung setzt sich zusammen aus verschiedenen endfälligen Darlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren (Term Loan B) sowie Darlehen mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Gesamtvolumen von ebenfalls 1,8 Mrd Euro (Term Loan C). Die Kreditvereinbarung beinhaltet zudem eine neue revolvingende Kreditfazilität. Die revolvingende Kreditfazilität hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ein Rahmenvolumen von 600 Mio Euro, das variabel in Anspruch genommen werden kann. Diese neue revolvingende Kreditfazilität ersetzt einen Konsortialkredit aus dem Jahr 2006 in Höhe von 500 Mio Euro.

150-Mio-Euro-Anleihe vorzeitig zurückgeführt

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat mit Wirkung zum 1. August 2007 eine Anleihe über 150 Mio Euro vorzeitig zurückgeführt. Die im Jahr 2004 emittierte Anleihe hatte eine feste Verzinsung von 6,25 Prozent und eine ursprüngliche Laufzeit bis 2009. Der Rückkaufpreis betrug 101,858 Prozent des Nennbetrags.

Fremdkapitalausstattung

Netto-Finanzverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2007 bestand eine Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 3,328 Mrd Euro gegenüber 121,8 Mio Euro am 31. Dezember 2006. Die Netto-Finanzverschuldung entspricht dem Saldo aus Bankverbindlichkeiten und Anleihen abzüglich der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens. Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind insbesondere aufgrund der Finanzierungsmaßnahmen im Zuge der SBS-Akquisition von 185,6 Mio Euro auf 3,6 Mrd Euro gestiegen. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr betragen 3,577 Mrd Euro (31. Dezember 2006: 184,0 Mio Euro).

Kreditlinien

Zum 31. Dezember 2007 wies der Konzern freie Kreditlinien aus der revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 555,8 Mio Euro aus. Ein Teilbetrag aus der revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von EUR 44,2 Mio Euro wurde für Bankgarantien genutzt. Darüber hinaus verfügte der Konzern über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 250,8 Mio Euro.

Leasing

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat Leasingverträge für am Standort Unterföhring genutzte Immobilien, die nach IAS 17 als Finanzierungsleasing klassifiziert werden. Die betreffenden Immobilien werden im Sachanlagevermögen aktiviert und die daraus resultierenden Leasingvereinbarungen werden als Sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Immobilienleasingverträge enden frühestens im Jahre 2019, wobei die Zinskonversionszeitpunkte (Ende der Zinsbindungsfrist) früher eintreten können.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Im Berichtsjahr bestanden in der ProSiebenSat.1 Group keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente.



Bonitätseinstufung

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat ihre ausstehende Unternehmensanleihe am 1. August 2007 vorzeitig zurückgeführt. Sie verfügt nun über keine Unternehmensanleihe mehr. Infolgedessen wurden die Ratings von Moody's und FitchRatings aufgehoben. Die beiden Ratingagenturen hatten seit 2001 regelmäßig die Kreditwürdigkeit der ProSiebenSat.1 Media AG bewertet.

Liquidität und Cash-flow

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme. Dabei wird unterschieden in Cash-flow der betrieblichen Tätigkeit, Cash-flow aus der Investitionstätigkeit und Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit. Der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit wird, ausgehend vom Konzernjahresüberschuss, indirekt abgeleitet. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln der Bilanz zum Stichtag.

Der **Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit** hat sich gegenüber den Monaten Januar bis Dezember 2006 um 321,6 Mio Euro auf 1,594 Mrd Euro deutlich erhöht. Der Anstieg des operativen Cash-flows basierte im Wesentlichen auf einem Rückgang des Working Capitals (unverzinsliche Forderungen abzüglich unverzinsliche Verbindlichkeiten). Der deutliche Rückgang der Zahlungsmittelbindung ist vor allem auf den Aufbau von (kurzfristigen) Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2007 zurückzuführen.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus dem **Cash-flow der Investitionstätigkeit** stiegen um 2,289 Mrd Euro auf 3,269 Mrd Euro. Dies ist im Wesentlichen auf Zahlungen im Zuge der SBS-Akquisition zurückzuführen, die unter anderem die Kaufpreiszahlung in Höhe von rund 2,1 Mrd Euro beinhalteten. Darüber hinaus erwarb die ProSiebenSat.1 Group im Berichtszeitraum die Mehrheitsbeteiligung an verschiedenen Online-Portalen sowie den Free-TV-Sender PULS TV.  Neben Akquisitionsausgaben resultierte der Anstieg des Investitions-Cash-flow aus höheren Programminvestitionen. Die Investitionen in das Programmvermögen stiegen gegenüber den Monaten Januar bis Dezember 2006 um 221,7 Mio Euro auf 1,177 Mrd Euro.  Aufgrund des hohen Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit ist der Free Cash-flow von 292,4 Mio Euro auf minus 1,675 Mrd Euro zurückgegangen.

 Investitionen und Akquisitionen

 Programm

Aus dem **Cash-flow der Finanzierungstätigkeit** resultierte ein Mittelzufluss von 1,863 Mrd Euro (2006: Mittelabfluss 386,4 Mio Euro). Der Mittelzufluss ist in erster Linie auf die neue Kreditvereinbarung zurückzuführen, die in Zusammenhang mit der Finanzierung der SBS-Transaktion getroffen wurde. Für Dividendenzahlungen sind 192,5 Mio Euro abgeflossen, nach 181,6 Mio Euro im Vorjahr.

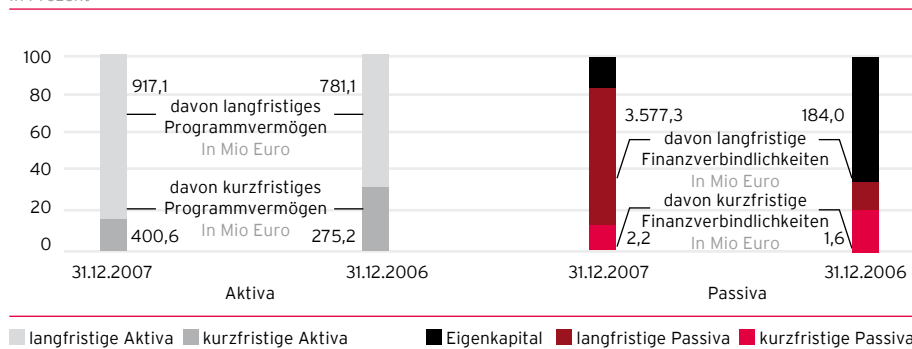
Der Konzern verfügte zum Periodenende am 31. Dezember 2007 über **Finanzmittelfonds** in Höhe von 250,8 Mio Euro, verglichen mit 63,5 Mio Euro im Jahr zuvor.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Akquisition von SBS wirkt sich auf Bilanzpositionen aus

Die **Bilanzsumme** hat gegenüber dem 31. Dezember 2006 erheblich zugenommen. Die starke Zunahme um 4,067 Mrd Euro auf 5,999 Mrd Euro ist vornehmlich auf die erstmalige Einbeziehung des Geschäfts der SBS Broadcasting Group zurückzuführen. Neben den zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der SBS Broadcasting Group wird der aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen, der aus der Erstkonsolidierung von SBS zum 3. Juli 2007 resultierte. Der Erwerb von SBS wurde mit Fremdmitteln finanziert. Dadurch ergeben sich folgende wesentliche Änderungen auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz:

Bilanzstruktur In Prozent



Die **langfristigen Vermögenswerte** nahmen zum 31. Dezember 2007 um 3,485 Mrd Euro auf 4,837 Mrd Euro zu. Ausschlaggebend hierfür waren hauptsächlich die gestiegenen immateriellen Vermögenswerte, die sich gegenüber dem Stichtag am 31. Dezember 2006 um 3,207 Mrd Euro auf 3,535 Mrd Euro erhöhten. Hierin enthalten sind zum einen die im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Fair Value bewerteten immateriellen Vermögenswerte von SBS - unter anderem Lizenzrechte und Marken - in Höhe von 884,0 Mio Euro. Zum anderen wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung von SBS ein Geschäfts- oder Firmenwert von 2,363 Mrd Euro aktiviert. Zugänge innerhalb der langfristigen Aktiva verzeichnete aufgrund der erstmaligen Einbeziehung von SBS außerdem das langfristige Programmvermögen. Der Bilanzwert betrug 917,1 Mio Euro und lag 136,0 Mio Euro über dem Vorjahreswert.

Auch das kurzfristige Programmvermögen ist in diesem Zusammenhang deutlich gestiegen und betrug 400,6 Mio Euro nach 275,2 im Vorjahr. Insgesamt erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 582,4 Mio Euro auf 1,162 Mrd Euro. Neben einem Anstieg der Programmvermögenswerte haben vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die liquiden Mitteln, die durch die erstmalige Konsolidierung von SBS hinzugekommen sind, zu einer Zunahme der kurzfristigen Aktiva geführt.

Das **Eigenkapital** ist gegenüber dem Stichtag am 31. Dezember 2006 um 178,2 Mio Euro gesunken und betrug 1,062 Mrd Euro. Zu einem Rückgang des Eigenkapitals hatte hauptsächlich die infolge von Sondereffekten belastete Ertragslage des Konzerns geführt. Die Eigenkapitalquote verminderte sich auf 17,7 Prozent (31. Dezember 2006: 64,2%). Die Minderung der Eigenkapitalquote ergibt sich aus der Fremdfinanzierung der SBS-Transaktion und der daraus resultierenden veränderten Bilanzstruktur.

Die Zunahme der Bilanzsumme auf der Passivseite beruht insbesondere auf einem Anstieg der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten infolge der Finanzierungsmaßnahmen für den Erwerb von SBS. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen auf

Programmvmögen des Konzerns
deutlich gestiegen

Programmkapitel

3,577 Mrd Euro und lagen damit um 3,393 Mrd Euro über dem Wert am 31. Dezember 2006. Insgesamt standen am 31. Dezember 2007 langfristige Passiva in Höhe von 3,997 Mrd Euro gegenüber 307,6 Mio Euro am 31. Dezember 2006 zu Buche.

Die kurzfristigen Passiva verzeichneten ebenfalls eine Zunahme und betrugen 939,5 Mio Euro nach 384,0 Mio Euro im Vorjahr. Innerhalb dieser Position haben sich in Zusammenhang mit der SBS-Konsolidierung unter anderem die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich erhöht, die gegenüber dem Vorjahr um 158,1 Mio Euro auf 335,0 Mio Euro zunahmen.

Neben den gestiegenen kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben höhere sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten sowie höhere Rückstellungen zu einer Zunahme der kurzfristigen Passiva geführt. Hauptursache für den Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten um 258,0 Mio Euro auf 362,3 Mio Euro ist die Zahlungsverpflichtung aus dem Bundeskartellamtsverfahren von 120,0 Mio Euro. Die erste von zwei Raten ist nach Abschluss der Berichtsperiode im Januar 2008 angewiesen worden. Bei der größten Einzelrückstellung handelt es sich um Steuerrückstellungen.

Zur Veräußerung geplante Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die ProSiebenSat.1 Group führt das Geschäft der ProSiebenSat.1 Produktion wegen des geplanten Verkaufs unter zur Veräußerung gehaltene kurzfristige Vermögenswerte in der Bilanz. Diese werden mit einem Betrag in Höhe von 31,0 Mio Euro ausgewiesen. Auf der Passivseite der Bilanz wird dieses als kurzfristige zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten in Höhe von 12,4 Mio Euro geführt.

Programm

Die ProSiebenSat.1 Group ist die einzig echte TV-Senderfamilie in Europa. Alle Free-TV-Sender sind hundertprozentige Tochtergesellschaften des Konzerns. Dadurch ergeben sich Wettbewerbsvorteile für die Produktion und Verwertung von Programm. Durch die vollständige Integration der Konzerntöchter und die Zentralisierung von Prozessen wie Einkauf und Produktion können Synergieeffekte und Kosteneinsparungen optimal realisiert werden. Durch den Zusammenschluss von ProSiebenSat.1 und SBS ist ein europäisches Netzwerk mit einem großen Pool an Kreativität und Ideen entstanden. Um die neu gewonnenen Ressourcen effizient zu nutzen und Größenvorteile zu realisieren, hat die ProSiebenSat.1 Group ihre content-getriebenen Bereiche im Geschäftsjahr 2007 in der zentralen Unit „Group Content“ gebündelt. Neben dem nationalen und internationalen Programmeinkauf gehören bereits bestehende Bereiche dazu, der internationale Programmvertrieb, die zentrale Herstellungsleitung sowie die Produktion. Neu geschaffen wurde der Bereich Group Format Acquisitions. Die Einheit ist darauf spezialisiert, Programme aufzuspüren, die für mehrere TV-Sender in den verschiedenen geografischen Märkten umgesetzt werden können.

Neue Produktionsmethoden des pan-europäischen TV-Konzerns

Initiativen	Vorteile	Beispiele
Back-to-back-Produktionen	Skaleneffekte bei Verhandlungen über Formatrechte pan-europäische Produktionen und Vertragsverhandlungen	The next Uri Geller, Clever
Gemeinsame Entwicklungen	Gemeinsame Entwicklung und Steuerung, um kreatives Potential voll auszuschöpfen und Kosten der Sender zu reduzieren	Survivor, Stars auf Eis, Are You Smarter than a Fifth Grader?
Gemeinschaftsproduktionen	Gemeinschaftsproduktion von Formaten für mehrere Länder: Deutlich geringere Produktionskosten durch gemeinschaftliche Nutzung eines Produktions-Sets	POPSTARS
Mehrfachverwertung von Inhalten	TV-Inhalte können in verschiedenen Ländern gezeigt werden	Galileo
Roll-Out von Formaten	Erfolgreiche Formate können in verschiedenen Ländern adaptiert werden	Galileo

Programmentwicklung

Die ProSiebenSat.1 Group betreibt intensive Programmforschung. Um neue erfolgversprechende Programmkonzepte frühzeitig zu entdecken und zu entwickeln, beobachtet das Unternehmen kontinuierlich TV-Märkte weltweit und evaluiert, welche Programme für die Zuschauer und die Sender der Gruppe geeignet sein könnten. In seiner neuen Aufstellung verfügt der Konzern über zusätzliche Ressourcen und wertvolles Know-how. Durch gemeinsame Entwicklungsprojekte kann die ProSiebenSat.1 Group von der Marktexpertise der einzelnen Sender profitieren. Zugleich können durch integrierte Ressourcen-Pools Kosten reduziert und die Profitabilität der Sender gesteigert werden.

Programmbeschaffung und Investitionen in das Programmvermögen

Der Erfolg der ProSiebenSat.1 Group als einer der führenden TV-Anbieter Europas ist vor allem auf die langfristig angelegten Investitionen in den Ausbau und die Erneuerung des Programmvermögens zurückzuführen. Das Unternehmen hat sein Programmportfolio auch im Geschäftsjahr 2007 durch Zukäufe und Vertragsverlängerungen weiter ausgebaut. Die drei größten Verträge, sogenannte Volume-Deals, wurden mit Columbia Pictures Television Holdings Inc., Walt Disney Company Ltd. und Spyglass Entertainment abgeschlossen. Insgesamt investierte der pan-europäische Konzern 2007 1,177 Mrd Euro in den Erwerb von Programmrechten, nach 955,0 Mio Euro im Vorjahr. Der Programmeinkauf wird aus dem operativen Cash-flow finanziert.

➤ Liquidität und Cash-flow

Das Unternehmen hält langjährige Geschäftsbeziehungen zu vielen Zwischenhändlern und Filmproduzenten und hat langfristige Verträge mit fast allen großen Hollywood-Studios und den wichtigen europäischen Filmproduktions-Gesellschaften. Zu den Programmlieferanten gehören beispielsweise Columbia Pictures Television Holdings Inc, Paramount Pictures Global, CBS International Television, Disney-ABC International Television, Warner Bros. International Television Distribution Inc., MGM International Television Distribution Inc., Lucasfilm LTD, Dreamworks SKG. Zusätzlich verfügt die Gruppe über die attraktivsten Titel der umfangreichen Film-Bibliothek von KirchMedia. Seit dem Jahr 2003 hat die ProSiebenSat.1 Group einen langfristigen Abnahmevertrag mit dem Insolvenzverwalter der KirchMedia GmbH & Co. KGaA, der die Rechte an über 2.000 Filmen und über 120 Serien aus Europas größter Programmbibliothek sichert. Diese Verträge und Zugriffsrechte garantieren die hervorragende Programmversorgung der Senderfamilie und bilden zugleich eine wichtige Basis für künftige Lizenzverhandlungen. Neben stabilen Geschäftsbeziehungen sichert das große Einkaufsvolumen die starke Verhandlungsposition der Gruppe mit den Studios.

Durch den Zusammenschluss mit SBS hat die Gruppe ihr Netzwerk erweitert und sich zusätzliche Vertragspartner gesichert. In seiner neuen Aufstellung als pan-europäischer Medienkonzern eröffnen sich dem Unternehmen zudem der Zugang zu neuen Märkten und Zugriffsrechte auf weitere Plattformen.

Programmproduktion

Eine Ergänzung zum Erwerb von Lizenzrechten stellen Investitionen in Auftrags- und Eigenproduktionen dar. Das Profil verschiedener Sender wird immer stärker durch eigene Programmformate geprägt. In Eigenregie erstellte Programme sorgen für Wiedererkennbarkeit im wettbewerbsintensiven Fernsehmarkt. Im Gegensatz zu Lizenzprogrammen können sie zudem über einen längeren Zeitraum täglich oder wöchentlich produziert werden. ➤ Eigen- und Auftragsproduktionen werden direkt von den Fernsehsendern in Auftrag gegeben. Die Eigen- und Auftragsproduktionen des Konzerns konzentrieren sich auf Fernsehfilme, Serien, Unterhaltungs-Formate, Info-Magazine und Nachrichtensendungen. Seit Jahren ist das Verhältnis zwischen Lizenzprogrammen sowie Eigen- und Auftragsproduktionen ausgewogen. Dies sichert nicht nur die Programmauswahl des Konzerns, ein ausgewogenes Programmprofil schafft auch Unabhängigkeit von Marktsicherheiten wie Preisschwankungen.


Eigen- und Auftragsproduktionen
schärfen Programmprofil der Sender

➤ Ausblick

➤ Risikobericht

Programmvermögen

Das kurz- und langfristige Programmvermögen des Konzerns betrug zum 31. Dezember 2007 insgesamt 1,318 Mrd Euro und hatte damit einen Anteil von 22,0 Prozent an der gesamten Bilanzsumme. Neben den Effekten aus der SBS-Konsolidierung haben Zugänge im Programmvermögen den Bilanzwert gegenüber dem Vorjahr um 261,4 Mio Euro erhöht. Das bilanzierte Programmvermögen ist einer der wichtigsten Aktivposten und enthält hauptsächlich Spielfilme und Serien sowie Auftragsproduktionen, die zur einmaligen oder mehrfachen Ausstrahlung vorgesehen sind und geleistete Anzahlungen. Künftige Zahlungsverpflichtungen aus vertraglich bereits gesichertem Programmvermögen, dessen Lizenzzeit zum Bilanzstichtag noch nicht begonnen hat und für das noch Zahlungen zu leisten sind, werden als Sonstige finanzielle Verpflichtungen ausgewiesen.

 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Beschäftigung

SBS-Konsolidierung führt zum Anstieg der Mitarbeiterzahl


Die ProSiebenSat.1 Group beschäftigte zum 31. Dezember europaweit 5.930 Personen gegenüber 3.097 im Vorjahr. Die Mitarbeiter der ehemaligen SBS Broadcasting Group sind in den ausgewiesenen Personalzahlen seit Juli 2007 enthalten.

Die Zahl der durchschnittlichen vollzeitäquivalenten Stellen stieg im Geschäftsjahr 2007 um 1.552 auf 4.852. In Deutschland, Österreich und der Schweiz waren davon rund 3.100 Personen tätig. Der deutliche Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl des Konzerns um 52,2 Prozent ergibt sich hauptsächlich aus der Erstkonsolidierung von SBS im Juli 2007. Hinzu kommen Mitarbeiter, die durch die Konsolidierung von solute seit Februar 2007 sowie von PULS TV und MyVideo seit August 2007 erstmalig ausgewiesen werden. Zum Anstieg trugen außerdem die gestiegenen Mitarbeiterzahlen von 9Live und SevenSenses aufgrund ihrer erweiterten Geschäftstätigkeit bei. Demgegenüber reduzierte sich insbesondere bei Sat.1 und den Regionalgesellschaften infolge der Umsetzung von Effizienzsteigerungsprogrammen die Zahl der Beschäftigten.


Die Personalaufwendungen (enthalten in Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) nahmen im Geschäftsjahr 2007 von 235,5 Mio Euro auf 323,6 Mio Euro zu. Die höheren Personalaufwendungen sind im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung von SBS zurückzuführen.

Auf eine Darstellung von Vergleichszahlen der Fluktuationsrate und der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit für die integrierte Gruppe wird verzichtet, da SBS im Vergleichszeitraum 2006 nicht zum Konsolidierungskreis von ProSiebenSat.1 zählte. Die Fluktuationsrate der ProSiebenSat.1 Group allein betrug im Geschäftsjahr 2007 11,2 Prozent und bewegt sich damit weiterhin auf niedrigem Niveau (2006: 9,7 Prozent). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der festangestellten Mitarbeiter belief sich 2007 auf 5,2 Jahre (2006: 4,7 Jahre).

Aus- und Weiterbildung: Der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft

Die Innovationskraft der Gruppe bestimmt in erheblichem Maß ihre Wettbewerbsfähigkeit. Die Qualifikation unserer Mitarbeiter sichern wir durch systematische Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die neben individuellen auch zukünftige Anforderungen der Märkte berücksichtigen. Allein in Deutschland haben im Geschäftsjahr 2007 rund 1.000 Mitarbeiter an internen und externen Schulungen teilgenommen. Im Zuge der internationalen Ausrichtung der Gruppe haben sich das Angebot für Sprachangebote gegenüber dem Vorjahr verdreifacht. 

Erfolgsorientierte Vergütung und Management by Objectives

 Unternehmensinternes Führungs- und Steuerungssystem

Strategische Nachwuchsförderung und Ausbildung sind weitere Bestandteile unserer Personalplanung. Um qualifizierte Mitarbeiter frühzeitig zu gewinnen und unsere Wettbewerbsfähigkeit langfristig sicherzustellen, bildet die ProSiebenSat.1 Group jährlich eine große Zahl an Auszubildenden, Volontären und Trainees in verschiedenen Bereichen aus. Das Unternehmen hat sein Angebot an Volontariaten und Trainee-Programmen 2007 deutlich erweitert. Neben den TV-, PR- und Online-Volontariaten bietet das Unternehmen

nun auch im zukunftssträchtigen Multimedia-Bereich „Games“ Volontärsstellen an. Trainee-Programme gibt es seit 2007 nicht nur im Bereich Marketing, sondern auch in anderen Schwerpunktbereichen wie Sales, Personal, CRM und Produktmanagement. Praktika runden das Ausbildungsangebot für Berufseinsteiger der Medienbranche ab.

Intranet-Relaunch: Wichtiger Schritt zur Integration von SBS und ProSiebenSat.1

Im September 2007 wurde das Intranet der ProSiebenSat.1 Group grundlegend überarbeitet und von einer Plattform abgelöst, die auf dem neuesten Stand der Technik aufbaut. Die überarbeitete Plattform verknüpft Möglichkeiten der Information mit interaktiven Web 2.0-Elementen. Kernstück des auf Deutsch und Englisch verfügbaren Intranets ist ein zentral wie dezentral nutzbares Content-Managementsystem. Jeder Mitarbeiter der integrierten Gruppe hat Zugriff auf diese interne Kommunikationsplattform. Die europaweite Vernetzung der Mitarbeiter durch eine gemeinsame Kommunikationsplattform ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Zusammenführung von ProSiebenSat.1 und SBS.

Forschung und Entwicklung

Die ProSiebenSat.1 Group betreibt intensive Marktforschung in allen Bereichen, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben oder in denen das Unternehmen Wachstumspotential sieht. Marktforschungsaktivitäten entsprechen jedoch nicht der Definition von Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Insofern entfallen diese Angaben im Konzernlagebericht.

Segmentberichterstattung

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der ehemaligen SBS Broadcasting Group werden in den neuen Segmenten Free-TV International und Diversifikation erfasst. SBS wird seit Juli 2007 voll konsolidiert und ist in den Zahlen für das Geschäftsjahr 2007 zeitanteilig enthalten. Da SBS im Geschäftsjahr 2006 nicht Teil der ProSiebenSat.1 Group war, sind die Vorjahreswerte nicht Bestandteil des ProSiebenSat.1-Konzernabschlusses. Um jedoch die operative Geschäftsentwicklung des Segments Free-TV International seit der Konsolidierung der SBS Broadcasting Group kommentieren zu können, wird hier auf die Vorjahreszahlen von SBS zurückgegriffen.

Segment Free-TV im deutschsprachigen Raum

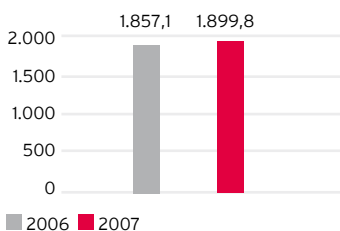
Im Zuge der Erstkonsolidierung von SBS wurde die Segmentstruktur der ProSiebenSat.1 Group verändert. Das bisherige Segment Free-TV wurde als „Segment Free-TV im deutschsprachigen Raum“ definiert. Neben der Senderfamilie Sat.1, ProSieben, kabel eins und N24 in der umsatzstärksten Region Deutschland werden die Konzerntöchter in Österreich und der Schweiz in diesem Segment ausgewiesen.

Entwicklung des EBITDA durch Einmalaufwendungen beeinflusst

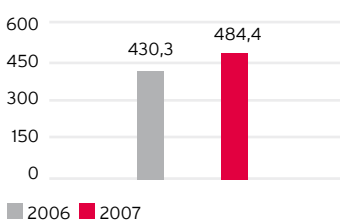
Im dritten Quartal 2007 nahmen die Anzeichen zu, dass der private Konsum in Deutschland nicht wie erwartet anziehen würde. Dennoch konnte das Segment Free-TV im deutschsprachigen Raum höhere Werbeeinnahmen erzielen und seine Erlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 auf 1,900 Mrd Euro steigern. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 42,8 Mio Euro beziehungsweise 2,3 Prozent, das insbesondere auf die gute Performance der werbefinanzierten Sender ProSieben und kabel eins zurückzuführen ist. Neben dem schwachen Konsumklima hat die Quotenschwäche von Sat.1 das Umsatzwachstum des Segments insgesamt gebremst.

Die Ergebnisentwicklung des Segments war durch Einmalaufwendungen geprägt, die aus dem Kartellamtsverfahren in Höhe von 120,0 Mio Euro entstanden sind. Das EBITDA verzeichnete infolgedessen einen Rückgang um 81,3 Mio Euro auf 346,3 Mio Euro (-19,0 %). Das um nicht wiederkehrende Sondereffekte bereinigte EBITDA (recurring EBITDA) stieg hingegen um 54,1 Mio Euro beziehungsweise 12,6 Prozent auf 484,4 Mio Euro. Neben der

Umsatz Free-TV D/A/CH
In Mio Euro



Recurring EBITDA Free-TV D/A/CH
In Mio Euro



Umsatzsteigerung ist das Wachstum des recurring EBITDA der Kostenkontrolle im Geschäftsjahr 2007 zuzuschreiben.

Highlights 2007



PULS TV in Österreich

Mit dem vollständigen Erwerb des Wiener Ballungsraumsenders PULS TV im Juli 2007 hat die ProSiebenSat.1 Group ihr Kerngeschäft Free-TV gestärkt und ihr Engagement in Österreich weiter ausgebaut. Der Sender wird seit August 2007 voll konsolidiert.

ProSieben: Beliebt und preisgekrönt

Laut forsa.-Umfrage ist ProSieben der beliebteste Sender bei den 14- bis 49-jährigen. Und auch bei den Kritikern punktete der Sender: Vier „Deutsche Fernsehpreise 2007“ und zwei Auszeichnungen des Deutschen Comedy Preises 2007 gingen an ProSieben.

N24: Nachrichtensender führt Werbe- und Zuschauermarkt an

N24 steigert seine Werbeerlöse im Geschäftsjahr 2007 deutlich. Mit einem Marktanteil von 1,1 Prozent liegt der Nachrichtensender bei den Zuschauern in der werberelevanten Zielgruppe deutlich vor seinem Hauptmitbewerber n-tv. Auch bei den Brutto-Werbeerlösen überholt N24 die Konkurrenz aus Köln.

Segment Free-TV International

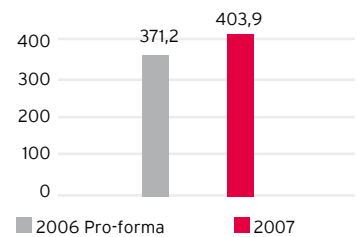
Die mit der SBS Broadcasting Group erworbenen Free-TV-Sender in Nord- und Osteuropa sowie in den Niederlanden und Belgien werden im neuen Segment Free-TV International zusammengefasst.

Neues Segment Free-TV International entwickelt sich sehr positiv

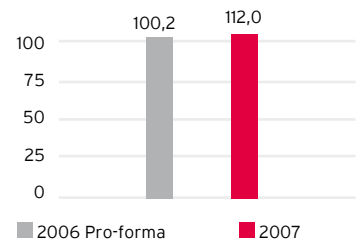
Das erstmalig seit Juli 2007 konsolidierte Segment Free-TV International erzielte ein kräftiges Umsatz- und Ergebniswachstum. Auf Basis von Pro-forma-Zahlen für das zweite Halbjahr 2006 stiegen die Segmenterlöse in den Monaten Juli bis Dezember 2007 um 8,8 Prozent auf 403,9 Mio Euro (Juli bis Dezember 2006: 371,2 Mio Euro). Das Segment wies in allen Regionen ein deutliches Umsatzwachstum aus. Die Region Niederlande und Belgien war die stärkste Umsatzregion, gefolgt von Nordeuropa.

Die dynamische Umsatzentwicklung, die überwiegend auf höhere Werbeeinnahmen zurückzuführen ist, hat auch die Ergebnislage weiter verbessert. Das EBITDA wuchs in den Monaten Juli bis Dezember 2007 um 18,2 Prozent auf 109,3 Mio Euro (Juli bis Dezember 2006: 92,5 Mio Euro). Das bereinigte EBITDA legte um 11,8 Prozent zu und betrug 112,0 Mio Euro (Juli bis Dezember 2006: 100,2 Mio Euro).

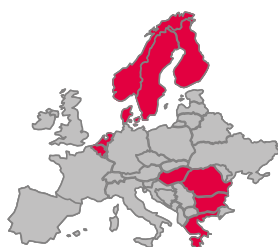
Umsatz Free-TV International
In Mio Euro



Recurring EBITDA Free-TV International
In Mio Euro



Highlights 2007



Erfolgreichstes Jahr für niederländische Sender

Die niederländischen Sender Net 5, SBS 6 und Veronica haben im Geschäftsjahr 2007 einen neuen Rekordwert im Zuschauermarkt erreicht. Mit einem gemeinsamen Marktanteil von 26,3 Prozent bei den 20- bis 49-Jährigen verbessern die Sender ihren Vorjahreswert (2006: 24,2%) um rund neun Prozent.

Start von FEM

Mit dem Start des Free-TV-Senders FEM im September 2007 hat die ProSiebenSat.1 Group ihre Aktivitäten in Norwegen ausgeweitet. FEM richtet sich an eine weibliche Zielgruppe zwischen 20 und 49 Jahren.

The Voice TV überflügelt MTV

Der finnische Musiksender The Voice TV hat im Geschäftsjahr 2007 erstmalig eine größere Reichweite als sein Mitbewerber MTV Finnland. Damit ist The Voice TV der meistgesehene Musikkanal in Finnland.

Zuschauermarktanteile nach Ländern (In Prozent)

	2006	2007
Niederlande (1)	20,3	21,9
Norwegen (2)	14,1	13,6
Schweden (3)	14,7	15,2
Dänemark (4)	8,4	7,6
Belgien (3)	15,8	15,2
Ungarn (4)	26,1	23,6
Rumänien (3)	7,0	6,8
Deutschland (5)	29,4	29,0

Note: Zuschauermarktanteile nach Werbezeiten (inkl. "The Voice" in den relevanten Ländern)

(1) Einschaltquote der Zielgruppe 20-49.

(2) Einschaltquote der Zielgruppe 12-44.

(3) Einschaltquote der Zielgruppe 15-44. Rumäniens Quartalsdaten basieren auf urbaner Bevölkerung. Belgiens Daten beziehen sich auf die Region Flandern.

(4) Einschaltquote der Zielgruppe 15-50 exkl. ungarischer Daten, die auf der Zielgruppe 18-49 basieren.

(5) Basis: ProSieben, Sat.1, kabel eins und N24. Alle deutschen Fernsehhaushalte (Deutschland + EU), Mo.-Son., 03:00-03:00h, Zuschaueralter 14-49.

Segment Diversifikation

Die durch SBS hinzugekommenen Diversifikationsaktivitäten wie Radio und Print sowie das Premium-Pay-TV-Angebot von C More/Canal+ werden gemeinsam mit den bestehenden Diversifikationsaktivitäten im Bereich Diversifikation ausgewiesen. Die bisherigen Segmente Transaktions-TV und Sonstige Diversifikation wurden in das neue Segment Diversifikation integriert.

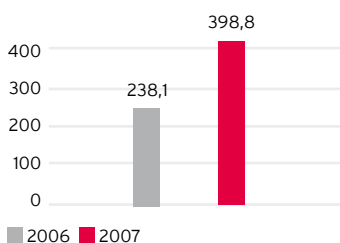
Segment Diversifikation wächst organisch sowie durch Akquisitionen

Die Umsatzentwicklung im Segment Diversifikation hat sich im Geschäftsjahr 2007 beschleunigt. Durch organisches Wachstum und vor allem durch die erstmalige Konsolidierung von SBS kletterten die Segmenterlöse um 67,5 Prozent oder 160,7 Mio Euro auf 398,8 Mio Euro. Darüber hinaus stärkten die Vollkonsolidierungen von solute, MyVideo und wer-weiss-was.de das Segment. Der organische Umsatzzuwachs betrug 7,4 Prozent, die Akquisition von SBS trug 35,9 Prozent zum Umsatz bei. Wesentliche Treiber des organischen Wachstums waren die Bereiche Online, Games und Basic-Pay-TV sowie die Expansionen des Musik-Labels Starwatch Music und des weltweiten Programmvertriebs SevenOne International.

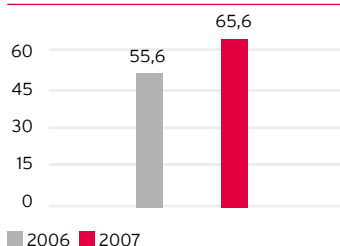
Die Gesamtkosten des Segments verzeichneten im Geschäftsjahr 2007 eine deutliche Zunahme. Neben einer akquisitionsbedingten Kostensteigerung ist dies größtenteils auf die erweiterte Geschäftstätigkeit von 9Live zurückzuführen. Zum einen sind Anlauf- sowie Produktionskosten für den Bereich 9Live International zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2007 hat der Quizsender Kooperationsverträge für Call-TV-Fenster in der Türkei, in Spanien sowie im Mittleren Osten und in Kroatien abgeschlossen und als Full-Service-Dienstleister Interaktionsshows für die jeweiligen Partnersender produziert. Höhere Aufwendungen ergeben sich zum anderen infolge von Umstrukturierung im Bereich Diversifikation im Rahmen der Neuausrichtung des Call-TV-Senders als zentralen Dienstleister für telefonbasierte und interaktive Anwendungen der Gruppe. Außerdem führte der Ausbau der Aktivitäten von SevenSenses und Starwatch Music zu höheren Aufwendungen. SevenSenses hat seine Geschäftstätigkeit 2006 aufgenommen und betreibt unter anderem die deutschsprachigen Pay-TV-Sender kabel eins classics und Sat.1 Comedy sowie das Video-on-Demand-Portal maxdome.

Trotz gestiegener Kosten verzeichnete auch das EBITDA starke Zuwächse und erreichte 65,8 Mio Euro gegenüber 55,6 Mio Euro im Geschäftsjahr 2006. Dies entspricht einer Steigerung um 18,3 Prozent, die sich aus der Erstkonsolidierung von SBS ergibt. Das recurring EBITDA wuchs um 18,0 Prozent auf 65,6 Mio Euro (2006: 55,6 Mio Euro).

Umsatz Diversifikation
In Mio Euro



Recurring EBITDA Diversifikation
In Mio Euro



Print



Veronica Magazine

Auflagenstark: Veronica Magazine

Die Programmzeitschrift Veronica Magazine hat im Geschäftsjahr 2007 ihre Führung im wettbewerbsstarken niederländischen Markt ausgebaut. Das Fernsehblatt der ProSiebenSat.1 Group konnte als einzige Programmzeitschrift in den Niederlanden seine Abonnentenzahlen steigern und erreicht eine wöchentliche Auflage von über 1.000.000 Exemplaren.

Online



SevenGames.de

ProSiebenSat.1 Networkd wächst

Die ProSiebenSat.1 Group treibt ihre Expansion im Internet weiter voran. Im Geschäftsjahr 2007 hat die Gruppe ihr Online-Portfolio ausgebaut und Mehrheitsbeteiligungen an der Preissuchmaschine billiger.de und Deutschlands führender Ratgeberplattform wer-weiss-was.de erworben. Die ProSiebenSat.1 Networkd ist das zweitgrößte Online-Netzwerk in Deutschland.

SevenGames.de

Die ProSiebenSat.1 Group investiert in neue digitale Verbreitungswege: Mit SevenGames TV ist im Sommer 2007 ein kostenloses Web-TV-Format auf der Spielplattform www.SevenGames.de gestartet.

Basic Pay-TV



maxdome

Neue Vertriebswege für Sat.1 Comedy und kabel eins classics

Die ProSiebenSat.1 Group hat neue Vertriebswege für ihre Pay-TV-Sender Sat.1 Comedy und kabel eins classics erschlossen: Seit Herbst 2007 werden beide Pay-TV-Sender als Paket „ProSiebenSat.1 Plus“ auf Premiere Star digital verbreitet. Auch die digitale Satellitenplattform arenaSAT führt seit November 2007 beide Pay-TV-Sender innerhalb ihrer Pakete „arenaSAT KOMPLETT“ und „arenaSAT FAMILY“.

Video-on-Demand-Angebot um Musik und Sport erweitert

maxdome hat sein Angebot im Geschäftsjahr 2007 weiter ausgebaut. Neben Filmen und Serien stehen jetzt auch Videos von Sportveranstaltungen und Musikkonzerten zur Verfügung. Mit über 10.000 Titeln ist maxdome das größte deutsche Angebot für Videoabrufe per DSL und wird von rund 200.000 aktiven Usern genutzt. Die führende Stellung des Video-on-Demand-Portals belegt auch der Gewinn des IPTV-Awards im August 2007.

Internationaler Programmvertrieb



Uri Geller

Programmportfolio international gefragt

SevenOne International setzt sein erfolgreiches Geschäftsmodell fort. Im Geschäftsjahr 2007 verkaufte SevenOne International unter anderem das ProSieben-Format „Schlag den Raab“ nach Großbritannien, Schweden, Finnland und in die USA. Uri Gellers Show „The Successor“ ging in die USA, nach Kanada und Australien. Zudem offerierte der internationale Programmvertrieb auf der Film- und Fernsehmesse MIPCOM in Cannes erstmals auch Formate der ehemaligen SBS-Sender.

Musik



Monrose

Stärkstes Wachstum aller Labels in Deutschland

Starwatch Music, das Musik-Label der ProSiebenSat.1 Group, erzielte im Geschäftsjahr 2007 das stärkste Wachstum aller Labels und ist nach Marktanteilen der Media Control Charts das zweitgrößte deutsche Domestic Label. Starwatch-Künstler Roger Cicero ist nach Herbert Grönemeyer der erfolgreichste deutsche Album-Künstler. Mit den Songs „Shame“ und „Hot Summer“ der Girl-Band Monrose und dem Sommerhit „Vayamos Compãneros“ von Marquess stellte Starwatch Music gleich drei Singles in den Gesamtjahres-Top-15 von Media Control.

Die ProSiebenSat.1-Aktie

Entwicklung des Aktienkurses

Die ProSiebenSat.1-Aktie setzte die positive Entwicklung des Jahres 2006 im ersten Halbjahr 2007 fort. Das Papier, das zum Jahresende 2006 bei 24,85 EUR geschlossen hatte, erreichte Ende Juni 2007 29,50 EUR und übertraf mit seinem Wachstum die relevanten Vergleichsindizes. Im zweiten Halbjahr konnte die Aktie den positiven Trend nicht fortsetzen. Die Subprime-Krise wirkte sich negativ auf die Kursentwicklung aus, da vor allem Hedge-Fonds gezwungen waren, Positionen zu reduzieren. Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 geriet die ProSiebenSat.1-Aktie ebenso wie viele andere zyklische Börsenwerte aufgrund der aufkommenden Skepsis hinsichtlich der Entwicklung der deutschen Gesamtwirtschaft unter Druck. Die ProSiebenSat.1-Aktie ging mit einem Schlusskurs von 16,39 EUR am letzten Börsentag 2007 aus dem Handel. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 180.638.874 Aktien über das Handelssystem Xetra gehandelt. Das entspricht einem durchschnittlichen täglichen Handelsvolumen von 716.820 Stück.

Rechtliche Rahmenbedingungen

ProSiebenSat.1-Aktie: Kursentwicklung

Index





■ ProSiebenSat.1 ■ Euro Stoxx Media ■ MDAX ■ DAX
Basis: Xetra-Schlusskurse, Index 100 = 2. Januar 2006; Quelle: Bloomberg

		2006	2007
Grundkapital	Euro	218.797.200	218.797.200
Anzahl Vorzugsaktien zum Bilanzstichtag	Stück	109.398.600	109.398.600
Anzahl Stammaktien zum Bilanzstichtag (nicht notiert)	Stück	109.398.600	109.398.600
Börsenkurs zum Ende des Geschäftsjahres (XETRA)	Euro	24,85	16,39
Börsenwert zum Geschäftsjahresende (inkl. Stammaktien)	Mio Euro	5.437	3.586
Höchster Börsenschlusskurs XETRA	Euro	24,85	30,10
Tiefster Börsenschlusskurs XETRA	Euro	16,02	16,00
Aktienumsatz XETRA	Ø Handelsvolumen je Tag in Stück	550.670	716.820
Dividende je Vorzugsaktie	Euro	0,89	1,25*
Dividendensumme	Mio Euro	192,5	271,3
Dividendenrendite auf Basis Börsenschlusskurs	Prozent	3,6	7,6

*Vorgeschlagene Dividende

Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2006

Die ordentliche Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media AG fand am 17. Juli 2007 in München statt. Bei einer Teilnehmerzahl von etwa 200 Aktionären waren rund 64 Prozent des Grundkapitals anwesend. Davon waren 100 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals und rund 27 Prozent des Vorzugskapitals vertreten. 


Alle Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat, für die eine Zustimmung der Aktionäre erforderlich war, wurden mit 100 Prozent der Stimmen angenommen. Unter anderem beschloss die Hauptversammlung die für das Geschäftsjahr 2006 vorgeschlagene Dividendenzahlung von 0,87 Euro je Stammaktie (Vorjahr: 0,82 Euro) und 0,89 Euro je Vorzugsaktie (Vorjahr: 0,84 Euro). Damit wurden 80 Prozent des Konzernüberschusses (ohne Anteile Dritter) des Geschäftsjahres 2006 der ProSiebenSat.1 Media AG (Vorjahr: 82%) ausgeschüttet. Insgesamt hat die ProSiebenSat.1 Media AG 192,5 Mio Euro (Vorjahr: 181,6 Mio Euro) an ihre Stamm- und Vorzugsaktionäre ausgeschüttet. Die Dividende ist ab dem 18. Juli 2007, dem Tag nach der Hauptversammlung, ausgezahlt worden. Zudem hat die Hauptversammlung den Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat zugestimmt. Marinus Maria Petrus van Lent, President International der Telegraaf Media Groep, N.V., Heinz-Joachim Neubürger, Managing Director und Senior Advisor bei Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd, Adrianus Johannes Swartjes, Vorstandsvorsitzender der Telegraaf Media Groep, N.V., und Katrin Wehr-Seiter, Principal bei der Permira Beteiligungsberatung GmbH, wurden neu zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. Die weiteren im Rahmen der Ergänzungswahl gewählten Personen gehörten dem Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG bereits seit dem 7. März 2007 als gerichtlich bestellte Aufsichtsratsmitglieder an. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat Götz Mäuser, Partner bei Permira, und Lord Clive Hollick, Partner bei KKR, in ihren Ämtern als Vorsitzender beziehungsweise stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates bestätigt. 

Investor-Relations-Aktivitäten


Auch im Geschäftsjahr 2007 hat die ProSiebenSat.1 Group Analysten, Investoren, private Aktionäre und Ratingagenturen zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Auf Roadshows in den Finanzzentren Europas und der USA standen der Vorstand und das Investor-Relations-Team institutionellen Investoren Rede und Antwort. Das Unternehmen präsentierte sich zudem auf internationalen Investorenkonferenzen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Einzelgespräche in Unterföhring geführt. Der Kapitalmarkt wurde auf zusätzlichen Investoren- und Analystentreffen sowie in Telefonkonferenzen regelmäßig über die Quartalsergebnisse und wichtige Weichenstellungen im Unternehmen informiert.

Die ProSiebenSat.1-Unternehmenswebsite findet immer größeren Zuspruch: Der Bereich Investor Relations unter www.prosiebensat1.com/investor_relations/ wurde im Jahr 2007 etwa 30.000 Mal pro Monat aufgerufen. Damit ist die Anzahl der Page Impressions gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30 Prozent gestiegen.

Die hohe Qualität der Investor-Relations-Arbeit fand ihren Niederschlag auch im Ranking des Thomson Extel Pan-European Survey 2007: Das Investor-Relations-Team der ProSiebenSat.1 Media AG erreichte von 68 Medienunternehmen den achten Platz und erneut den ersten Platz unter den Free-TV-Unternehmen. Darüber hinaus war die ProSiebenSat.1 Media AG beim Capital Investor Relations Preis 2007 unter den ersten zehn der MDAX-Unternehmen. Am Ende des Geschäftsjahres 2007 haben rund 23 renommierte Brokerhäuser und Banken Studien zur ProSiebenSat.1-Aktie veröffentlicht.

 Informationen zur Hauptversammlung finden Sie auf unserer Homepage unter www.prosiebensat1.com/investor_relations/hauptversammlung

Dividende für das Jahr 2006

 Weitere Informationen zum Aufsichtsrat erhalten Sie auf unserer Homepage unter <http://www.prosiebensat1.com/unternehmen/aufsichtsrat>

Nachtragsbericht


Finanzvorstand Lothar Lanz wird die ProSiebenSat.1 Group demnächst verlassen

Wechsel im Vorstand

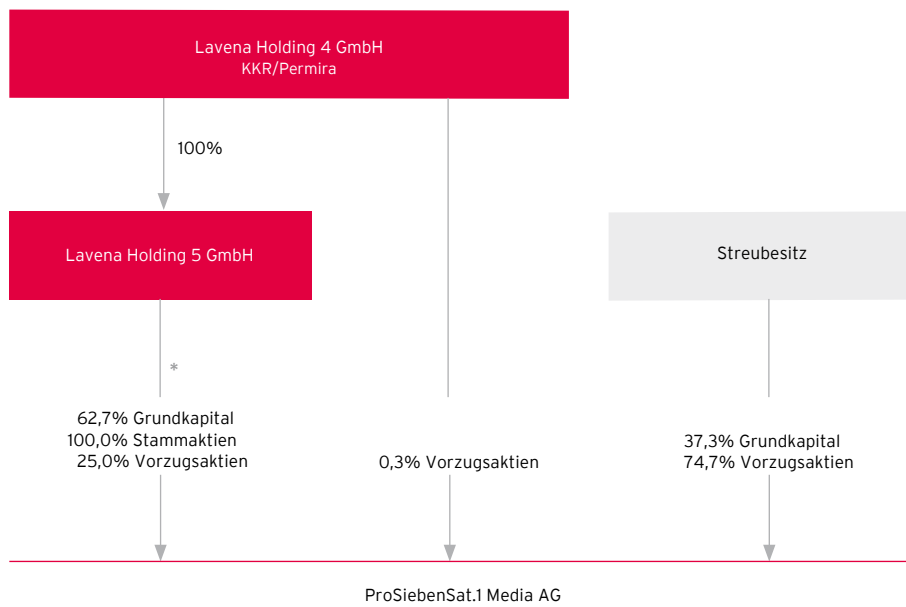
Lothar Lanz, Vorstand Finanzen, Legal Affairs & Human Resources der ProSiebenSat.1 Media AG, wird das Unternehmen demnächst verlassen. Hierauf haben sich der zuständige Aufsichtsratsausschuss und der Finanzvorstand im Januar 2008 einvernehmlich verständigt. Lothar Lanz wird so lange bei ProSiebenSat.1 im Amt bleiben, bis sein Nachfolger berufen ist, voraussichtlich im Sommer 2008.

Lavena 5 übernimmt ProSiebenSat.1-Anteile von Axel Springer

Neue Gesellschafterstruktur

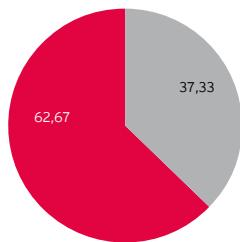
Die Axel Springer AG hat im Dezember 2007 angekündigt, dass sie ihre Beteiligung an der ProSiebenSat.1 Media AG veräußern werde. Der entsprechende Kaufvertrag wurde nach Ablauf des Geschäftsjahres am 15. Januar 2008 vollzogen. Damit wurden sämtliche der Axel Springer AG zuzurechnenden ProSiebenSat.1-Anteile an die Lavena Holding 5 GmbH übertragen. Dabei handelt es sich um mittelbar über die SAT.1 Beteiligungs GmbH gehaltenen 12,0 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien und 12,0 Prozent der nicht stimmberechtigten Vorzugsaktien. Die Axel Springer AG ist gleichzeitig als Gesellschafter aus der SAT.1 Beteiligungs GmbH ausgeschieden, indem ihre Beteiligung in Höhe von rund 48,2 Prozent des Stammkapitals von der SAT.1 Beteiligungs GmbH erworben wurde. Die SAT.1 Beteiligungs GmbH steht nun im alleinigen Anteilsbesitz der Lavena Holding 5 GmbH. Die Lavena-Gesellschaften halten nun durchgerechnet 100 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien und etwa 25,3 Prozent der nicht stimmberechtigten Vorzugsaktien von ProSiebenSat.1. Dies entspricht einer Beteiligung am Grundkapital von durchgerechnet rund 62,7 Prozent. 

 Aktionärsstruktur zum
31. Dezember 2007



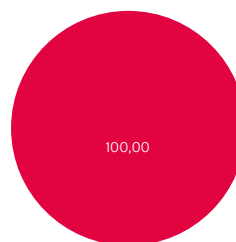
* davon mittelbar über die SAT.1 Beteiligungs GmbH:
12,9% Grundkapital
12,9% Stammaktien
12,9% Vorzugsaktien

Verteilung des
Grundkapitals
In Prozent



■ Lavena Holding 4 GmbH ■ Streubesitz

Verteilung der
Stammaktien
In Prozent



Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile von Axel Springer haben Dr. Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender der Axel Springer AG, und Christian Nienhaus, damaliger Verlagsgeschäftsführer der Bild-Gruppe, ihre Mandate im Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG niedergelegt und sind mit Wirkung vom 15. Januar 2008 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Über eine etwaige Neubesetzung der frei gewordenen Aufsichtsratssitze wird im Rahmen der Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media AG am 10. Juni 2008 entschieden.

Weitere Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2007


Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2007 bis zum 7. März 2008, dem Datum der Freigabe dieses Finanzberichtes zur Veröffentlichung und Weiterleitung an den Aufsichtsrat, sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group haben.

Gesamtrisikolage weiterhin begrenzt

Wesentliche Risiken für die Entwicklung der ProSiebenSat.1 Group resultieren aus konjunkturellen Einflüssen auf den relevanten Märkten. Zur Kompensation dieser Risiken verfolgt die ProSiebenSat.1 Group eine konsequente Diversifikationsstrategie. Als Folge der Neustrukturierung des Konzernportfolios hat sich auch die Risikostruktur der ProSiebenSat.1 Group deutlich verändert. Die Akquisition von SBS führte aufgrund der damit verbundenen Fremdfinanzierung zu einer Erhöhung der finanzwirtschaftlichen Risiken. Eine ganzheitliche Bewertung der Risikopositionen ergibt jedoch, dass die Risikolage der ProSiebenSat.1 Group auch weiterhin begrenzt ist. Zudem wurde das Chancen- und Risikoprofil der ProSiebenSat.1 Group durch die Akquisition von SBS insgesamt optimiert. Die neue Gruppe ist infolge des stark diversifizierten Medienportfolios wesentlich breiter aufgestellt und weniger abhängig von zyklischen Schwankungen einzelner Märkte.

Hinsichtlich der im Folgenden erläuterten Entwicklung der Risiken erkennt das Konzernmanagement keine Anhaltspunkte für Risiken, die allein oder in Kombination den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährden. Vielmehr geht der Vorstand davon aus, dass das Unternehmen mit dem derzeitigen Portfolio und den im Entwicklungsstadium befindlichen Angeboten und Programmen für die Zukunft gut aufgestellt ist. Auch nach Ablauf der Berichtsperiode sind keine Ereignisse eingetreten oder Risiken erkennbar, die allein oder in Kombination zu einer erheblichen Veränderung des Gesamtrisikos führen könnten.

Risikomanagementsystem für pan-europäischen Medienkonzern etabliert

Als pan-europäisches Medienunternehmen wird die ProSiebenSat.1 Group auch künftig alle Chancen nutzen, um ihre starke Marktposition weiter auszubauen. Doch sind mit Chancen auch Risiken verbunden. Ein wirksames Risikomanagement ist wichtig, um die Wettbewerbsposition langfristig zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Mit unserem Risikomanagementsystem können wir bestehende und künftige Gefahrenpotentiale frühzeitig identifizieren, analysieren, bewerten und deren effiziente Steuerung unterstützen. Die ProSiebenSat.1 Group betreibt zudem intensive Marktforschung in allen Bereichen, die sich aus ihrer Geschäftstätigkeit ergeben oder in denen das Unternehmen Risikopotential oder Chancen sieht. 

 Chancenbericht

Im Zuge der Integration der SBS Broadcasting Group wurde das Risikomanagementsystem an die spezifischen Rahmenbedingungen der neu erworbenen Töchter angepasst. Die Risikokategorien wurden erweitert und eine Berichterstattung in den sechs Kategorien externe Risiken, Content, technologische Risiken, Sales, organisatorische und finanzwirtschaftliche Risiken sowie Compliance eingeführt. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch unwesentlich scheinen, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen. Die intensive Beobachtung aktueller Entwicklungen hat für die ProSiebenSat.1 Group daher auch künftig oberste Priorität.

Grundlagen und Prozesse des strategischen und operativen Risikomanagements

Grundvoraussetzungen für den richtigen Umgang mit Risiken sowie für die Identifizierung und optimale Nutzung von Chancen sind klare Organisationsstrukturen sowie eine eindeutige Zuordnung von Aufgaben und Verantwortungsbereichen. Einheitliche Richtlinien sorgen für methodisches Vorgehen und sind für die konzernweite Prozesssteuerung unerlässlich. Das Risikomanagementsystem der ProSiebenSat.1 Group ist auf die speziellen Gegebenheiten des Konzerns ausgerichtet und beruht auf dem Prinzip, jeden Geschäftsbereich und jede Tochtergesellschaft in den Prozess einzubeziehen.

Der Risikomanagementprozess der ProSiebenSat.1 Group besteht aus folgenden Schritten:

- **Risikoidentifizierung:** Die Risikoidentifizierung gehört infolge sich ständig ändernder Verhältnisse und Anforderungen zu den kontinuierlich anfallenden Aufgaben, die fest in die täglichen Arbeitsabläufe integriert sind. Dabei fungiert das Risikomanagementsystem als Frühwarnsystem, um rechtzeitig mögliche Schäden durch entsprechende Maßnahmen abwenden zu können. Frühwarnindikatoren wurden für alle messbaren und bedeutenden Risikobereiche definiert. Sie umfassen im Wesentlichen die Entwicklung der ProSiebenSat.1 Group im Zuschauer- und Werbemarkt, die Rentabilität und Attraktivität des Programmbestands, die Entwicklung freier Kreditlinien und die Personalentwicklung. Sobald ein Indikator eine bestimmte Toleranzgrenze erreicht, werden Gegenmaßnahmen eingeleitet. Auf diese Weise wird die Gesamtrisikolage des Unternehmens stets in einem tragbaren Rahmen gehalten und die Chancen-Risiko-Relation insgesamt optimiert.
- **Risikobeurteilung und -bewertung:** Nicht alle Risiken sind gleich wichtig. Um ein effizientes Risikomanagement sicherzustellen, müssen die wesentlichen Risiken systematisch bewertet werden. Dabei werden ihre Ursachen analysiert, ihre Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt sowie ihre potentiellen Auswirkungen und Wechselwirkungen mit Chancen berücksichtigt. Grundlage für die Identifizierung und Kategorisierung der erkannten Risiken sind spezifische Checklisten sowie Planungs- und Controllingdaten. Zu den für die Risikobewertung angewandten Verfahren zählen neben quantitativen Bewertungsmethoden und Frühwarnindikatoren auch qualitative Einschätzungen.

- **Risikoüberwachung und Risikoberichterstattung:** Für das Erfassen und Melden der Risiken sind dezentrale Risikomanager in den verschiedenen Unternehmenseinheiten verantwortlich. Die Risikomanager werden durch den Bereich Konzerncontrolling und Unternehmensplanung unterstützt. Das Controlling ist außerdem für die monatliche Berichterstattung an den Vorstand verantwortlich. Sofern neue Chancen und Risiken auftreten oder sich einzelne Indikatoren signifikant verändern, werden Vorstand und Aufsichtsrat auch außerhalb der regelmäßigen Berichterstattung informiert. Dadurch ist das Management jederzeit in der Lage, ungünstige Entwicklungen frühzeitig, also vor Eintritt eines Schadens zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Die Effektivität der Prozesse wird von der Internen Revision geprüft. Grundlage für die Prüfung ist ein Risikomanagementhandbuch, das die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Grundsätze des Risikomanagements zusammenfasst.

Entwicklung der Risikokategorien


Die folgenden Risikokategorien beschreiben wesentliche Faktoren, die nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten beziehungsweise im abgelaufenen Geschäftsjahr von Bedeutung waren.

1. Externe Risiken

1.1 Konjunktur und Werbemarkt

Die Geschäftstätigkeit der ProSiebenSat.1 Group hängt in hohem Maße von der gesamtwirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Märkte ab, in denen Werbekunden agieren. Eine allgemeine Abschwächung der Konjunktur, insbesondere im Kernmarkt Deutschland, kann die Geschäftsentwicklung der ProSiebenSat.1 Group wesentlich beeinflussen. Die deutsche Wirtschaftslage erweist sich trotz der jüngsten Finanzmarkturbulenzen im Wesentlichen als stabil. Nach ersten vorläufigen Berechnungen wird Deutschland das Jahr 2007 mit einem robusten Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent abschließen. Besonders positiv entwickelten sich dabei die Unternehmensinvestitionen, während der Wachstumsbeitrag des privaten Verbrauchs hinter den Erwartungen zurückblieb. 2008 wird sich die Konjunktur nach allgemeiner Überzeugung etwas abkühlen. Die weltweiten konjunkturellen Risiken werden sich 2008 spürbar erhöhen. Vor allem die Entwicklung in den USA bereitet zunehmend Sorgen. Die Befürchtungen sind groß, dass die amerikanische Wirtschaft infolge der Hypotheken- und Finanzmarktkrise auf eine Rezession zusteuert und damit die gesamte weltwirtschaftliche Konjunktur negativ beeinflussen könnte. Auch die weiter steigenden Rohstoffpreise und der starke Euro stellen für die exportorientierte deutsche Wirtschaft relevante Wachstumshemmnisse dar.

Der Werbemarkt wird allerdings hauptsächlich von der Nachfrage im Inland gesteuert. Hier stimmen Sachverständige und Wirtschaftsforschungsinstitute überein, dass sich der private Konsum 2008 deutlich beleben und zur Wachstumsstütze in Deutschland werden wird. Für eine kräftige Binnennachfrage sprechen insbesondere die anhaltend positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und die steigende Kaufkraft der Bürger.

Die Wirtschaftsforschungsinstitute weisen in ihren Gutachten jedoch stets darauf hin, dass ihre Prognosen zu einem beträchtlichen Anteil dem Risiko einer Fehleinschätzung unterliegen. Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements stellt daher auch künftig die Untersuchung und Bewertung der Auftragslage dar. Das Auftragsvolumen wird durch weitreichende Verfahren kontinuierlich analysiert, wobei ausgehend vom Einbuchungsstand der Werbeumsatz für das Jahr hochgerechnet wird. Monatlich werden die Ist- und Planwerte sowie die Vorjahreswerbeumsätze aufgelistet und an den Vorstand berichtet. Diese kontinuierliche Berichterstattung ermöglicht eine detaillierte Betrachtung der Umsatzentwicklung. Auch die Position der Wettbewerber sowie gesamt- und werbewirtschaftliche Entwicklungen fließen in die Untersuchungsverfahren ein. 

2. Contentrisiken

2.1 Erwerb von Lizenzprogrammen


Einen großen Teil ihrer Spielfilme, Fernsehfilme und Serien erwirbt die ProSiebenSat.1 Group als Lizenzprogramme von Dritten. Wenngleich sich der Programmmarkt in den vergangenen Jahren stabilisiert hat, ist auch in Zukunft von einer gewissen Preissteigerung auszugehen. Insbesondere bei den US-Serien ist aufgrund des derzeitigen Erfolgs dieser Formate mit höheren Kosten zu rechnen.

Dennoch kann die ProSiebenSat.1 Group aufgrund ihrer starken Position als Lizenznehmer Preisrisiken im Allgemeinen relativ gering halten. Das Unternehmen ist einer der größten und wichtigsten Lizenznehmer im europäischen Markt und unterhält langjährige, enge Geschäftsbeziehungen zu allen großen US-Studios und den wichtigsten Independents. Auch auf nationaler Ebene gibt es in den verschiedenen Territorien, sowohl für die ehemaligen SBS-Sender und deren Akquisitionsabteilungen als auch für die deutschen Sender der ProSiebenSat.1 Group, langjährige Geschäftsbeziehungen und Vertragsvereinbarungen. Neben stabilen Geschäftsbeziehungen sichert das große Einkaufsvolumen die starke Verhandlungsposition mit den Studios. Durch die zentrale Organisation des Lizenzeinkaufs und die komplementär positionierten Vollprogramme ergeben sich für die ProSiebenSat.1 Group zusätzlich zu den Vorteilen beim Programmeinkauf Synergien bei der Programmverwertung. 

 Programm

Der drei Monate andauernde Streik der US-amerikanischen Drehbuchautoren hatte zu keinem Zeitpunkt Auswirkungen auf die Programmversorgung der ProSiebenSat.1 Group. Durch zahlreiche zusätzliche Serieneinkäufe im Vorfeld des Streiks sowie durch neue Formate und Wiederholungen erfolgreicher Serien waren die Auswirkungen für Zuschauer und Werbepartner der Senderfamilie kaum fühlbar.

2.2 Programmbestand

Der Erfolg der Programmpolitik hängt von der Attraktivität und Rentabilität der Programminhalte ab. Um eine möglichst hohe Anzahl an attraktiven und erfolgreichen Filmen sicherzustellen, wird die Anzahl der von der ProSiebenSat.1 Group erworbenen Highlights ins Verhältnis zur Anzahl der gesamten Kino-Highlights des jeweiligen Jahres gesetzt. Der daraus resultierende prozentuale Anteil dient als Frühwarnindikator für die Risikoberichterstattung. Ein weiterer Frühwarnindikator ist die Gesamttrendite des Programmbestands. Programmverträge werden in der Regel einige Jahre vor der Ausstrahlung abgeschlossen. Die Aktivierung von Programmrechten erfolgt in Höhe des vertraglich vereinbarten Kaufpreises. Um Bestandsrisiken zu mindern, werden die vertraglich gesicherten Senderechte regelmäßig im Hinblick auf ihre Erlöspotentiale überprüft. Auch eine optimierte Lieferantenzahl reduziert Bestandsrisiken: Eine breite Lieferantenbasis schafft Unabhängigkeit; zugleich soll durch eine möglichst geringe Zahl von Kern-Lieferanten die Komplexität des Beschaffungsprozesses reduziert werden. Die Lieferantenliste für Programme der deutschen Sender umfasste im Geschäftsjahr 2007 knapp 230 Adressen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der gesicherten Senderechte der SBS-Sender erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses der einzelnen Unternehmen. Die Vorgehensweisen werden weiter harmonisiert. 

 Programm

3. Technologische Risiken

3.1 Sendetechnik und Studiobetrieb

Sendeabwicklung, Rechenzentren und alle wesentlichen Teile der Studioteknik der ProSiebenSat.1 Group an den Produktionsstätten Berlin und München sind durch Backupsysteme geschützt. Im IT-Bereich existieren mehrere Rechenzentren, die räumlich voneinander getrennt sind. Fällt in einem der Zentren ein Server aus, übernimmt automatisch und ohne Zeit- und Datenverluste ein anderer dessen Aufgaben. Ein zertifiziertes und ständig aktualisiertes Notfallprogramm sorgt darüber hinaus dafür, dass die gesamte IT-Infrastruktur des Unternehmens gegen Softwareangriffe von außen geschützt ist.

4. Vertriebsrisiken

4.1 Zuschauermarkt/TV-Quoten

Die angestrebten Marktanteilsziele sind im Jahr 2008 aufgrund der harten Wettbewerbssituation im Umfeld der anstehenden Sport-Großereignisse (Fußball-Europameisterschaft und Olympische Spiele) besonderen Risiken ausgesetzt.

4.2 Sales

Der Werbezeitenvermarkter SevenOne Media stellte unmittelbar nach Beendigung des Bußgeldverfahrens des Bundeskartellamts sein neues Rabatt- und Honorierungsmodell vor. Die ProSiebenSat.1 Media AG geht davon aus, dass sie auch mit dem neuen Modell ihre Unternehmensziele erreichen wird. Das neue Rabatt- und Honorierungsmodell entspricht den kartellrechtlichen Vorgaben für Rabattsysteme. So wird es in Zukunft sogenannte inkrementelle Mengenrabatte geben. Diese werden nur für das investierte Volumen oberhalb der jeweiligen Rabattschwelle angewandt und nicht mehr wie bisher auf das Gesamtvolumen gewährt. Damit entfallen auch Rabatte, die in der Vergangenheit auf Basis der „Share-of-Advertising“-Vereinbarungen vergeben wurden. Daneben werden nur noch Rabatte als Gegenleistung für die Entstehung klar definierter Kostenvorteile und Effizienzen auf Seiten der ProSiebenSat.1 Media AG gewährt („Funktionsrabatte“). Ein weiteres wichtiges Kriterium, an dem sich SevenOne Media bei seinem neuen Rabattmodell orientiert, ist der Gleichbehandlungsgrundsatz. Danach erhalten alle Unternehmen, die das gleiche Investitionsverhalten haben, auch den gleichen Rabatt. Durch die Beachtung dieser und weiterer Kriterien erfüllt das SevenOne-Modell auch die Transparenz- und Neutralitätsanforderungen des „Code of Conduct“ der Organisation Werbungtreibende im Markenverband (OWM).

5. Organisatorische und finanzwirtschaftliche Risiken

5.1 Strategische Risiken und organisatorische Risiken aus dem Integrationsprozess

Der Erwerb neuer Gesellschaften sowie deren Integration in den Konzernverbund sind stets mit Risiken verbunden. Aufgrund ihrer Größenordnung stellt die Integration der SBS Broadcasting Group und ihrer Tochterunternehmen eine große Herausforderung für die ProSiebenSat.1 Group dar. Diesen Risiken trägt die ProSiebenSat.1 Group durch umfangreiche Maßnahmen Rechnung, die die Integration unterstützen. Sie hat unternehmensübergreifende Projektteams eingerichtet, deren Aufgabe es ist, Strukturen zu schaffen, die zu einem schnellen Zusammenwachsen der beiden Unternehmensgruppen führen und zentrale Bereiche wie Content, Sales und Marketing sowie Administration organisatorisch aufeinander abstimmen. Die bisherige Geschäftsentwicklung der erworbenen Gesellschaften und der Verlauf ihrer Eingliederung lassen erkennen, dass die ProSiebenSat.1 Group auf dem richtigen Weg ist, die erwarteten operativen und strategischen Ziele zu erreichen. Die erfolgreiche Eingliederung der SBS Broadcasting Group sowie das Erreichen der operativen und strategischen Ziele ist eine wesentliche Voraussetzung, um die prognostizierten Erträge aus den getätigten Investitionen zu generieren und damit einhergehend die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte und des Programmvermögens zu gewährleisten.

5.2 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die ProSiebenSat.1 Group ist aufgrund ihrer operativen Tätigkeit und ihrem Finanzierungsbedarf verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Schwankungen der Zinssätze und Währungskurse können einen Einfluss auf die Finanz-, Ertrags-, und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group haben. Durch den Erwerb der SBS Broadcasting Group hat sich die Risikostruktur deutlich verändert. Insbesondere die Zinsrisiken sind gestiegen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements zentral gesteuert beziehungsweise überwacht. Die Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten des Finanzrisikomanagements sind für den deutschsprachigen Raum in der internen Konzernfinanzrichtlinie der ProSiebenSat.1 Group geregelt. Die vollständige Integration der SBS Broadcasting Group im Bereich des Finanzrisikomanage-


ments und die Einbindung in das konzernweite Regelwerk ist eine der Hauptmaßnahmen im Geschäftsjahr 2008. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Beeinträchtigungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Schwankungen der finanzwirtschaftlichen Risikofaktoren zu reduzieren. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Die Risikopositionen werden regelmäßig bewertet und die bestehenden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Für die Währungsrisiken wird dabei eine Aufwertung des US-Dollars von 10 Prozent unterstellt. Das Zinsrisiko der ProSiebenSat.1 Group wird ermittelt durch eine Erhöhung der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt.

5.2.1 Währungsrisiken

Die ProSiebenSat.1 Group schließt einen wesentlichen Teil ihrer Lizenzverträge mit Produktionsstudios in den USA ab. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Programmrechterwerb erfüllt die ProSiebenSat.1 Group in der Regel in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Finanz- und Ertragslage der ProSiebenSat.1 Group beeinträchtigen. Daneben bestehen auch finanzielle US-Dollar-Verpflichtungen aus dem Erwerb von Sportrechten.

Die zukünftigen Lizenzzahlungen eines abgesicherten US-Dollar-Lizenzvertrags und die zugeordneten Sicherungsinstrumente werden überwiegend in Hedge-Büchern zusammengefasst und gesteuert, sofern sich die so definierte Sicherungsbeziehung als Sicherungsgeschäft im Sinne des IAS 39.88 qualifiziert und als Bewertungseinheit angesetzt werden kann („Hedge Accounting“). Auf Grundlage eines Limitsystems werden die Hedge-Bücher laufend überwacht und gegebenenfalls offene Positionen geschlossen, um mögliche Verluste zu begrenzen oder von günstigen Wechselkursentwicklungen zu profitieren. Zum 31. Dezember 2007 bestehen 14 Hedge-Bücher mit einem Gesamtvolumen an noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen von 973 Mio US-Dollar. Diese Verpflichtungen reichen bis ins Jahr 2019. Im Vorjahr bestanden Verpflichtungen in Höhe von 997 Mio US-Dollar. Davon sind 698 Mio US-Dollar über Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen abgesichert.

Für einen Teil der Fremdwährungsexposure in US-Dollar wurde kein Hedge Accounting angewandt. Zum 31. Dezember 2007 bestanden hieraus Verpflichtungen aus noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen in Höhe von 432 Mio US-Dollar.

Zur Absicherung gegen Währungsschwankungen schließt die ProSiebenSat.1 Group Devisentermingeschäfte (sogenannte Forwards) und Devisenoptionen ab. Die durchschnittliche Absicherungsquote beträgt zum 31. Dezember 2007 unter Berücksichtigung von internen Limitsystemen 58 Prozent. Eine detaillierte Beschreibung der Sicherungsinstrumente, Bewertungen und Sensitivitätsanalysen findet sich im Anhang. 

 Anhang

Seit dem Erwerb von SBS gehören auch einige Gesellschaften zur ProSiebenSat.1 Group, die ihren Sitz außerhalb der Euro-Währungszone haben. Da die funktionale Währung des Konzerns Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften für den Konzernabschluss in Euro umgerechnet. Die ProSiebenSat.1 Group betrachtet die Beteiligungen an diesen Gesellschaften grundsätzlich als langfristiges Engagement und verzichtet daher auf eine Absicherung des Translationsrisikos.

5.2.2 Zinsrisiken

Die ProSiebenSat.1 Group ist durch ihre Finanzverbindlichkeiten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Übernahme der SBS Broadcasting Group wurde vollständig durch eine neue Kreditvereinbarung finanziert. Die Kreditvereinbarung setzt sich zusammen aus verschiedenen endfälligen Darlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren (Term Loan B) sowie Darlehen mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Gesamtvolumen von ebenfalls 1,8 Mrd Euro (Term Loan C). Die ProSiebenSat.1 Group ist aufgrund dieser variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten einem erhöhten Zinsrisiko ausgesetzt. Daher hat die ProSiebenSat.1 Group über 80 Prozent des Kredits

über sogenannte Zinsswaps abgesichert. Mithilfe dieser Zinssicherungsgeschäfte werden die variabel verzinslichen und somit unsicheren Zinszahlungen des Kredits kompensiert und durch festverzinsliche Zinszahlungen ersetzt. Die Zinsswaps qualifizieren sich im Rahmen des Hedge Accounting als Cash-flow Hedges im Sinne des IAS 39.88.

Das verbleibende variable Zinsrisiko ergibt sich neben dem nicht abgesicherten Teil des endfälligen Kredits auch aufgrund von Inanspruchnahmen der revolvingenden Kreditfazilität. Zum 31. Dezember 2007 wurde der Konsortialkredit nicht in Anspruch genommen. Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Media AG zu Anschaffungskosten bilanziert werden und sich eine mögliche Marktwertänderung somit nicht in der Bilanz niederschlägt.

5.2.3 Liquiditätsrisiken

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements stellt die ProSiebenSat.1 Group sicher, dass trotz der saisonal stark schwankenden Umsatzerlöse jederzeit ausreichend Liquidität verfügbar ist. Bestandteil der Kreditvereinbarung zur Finanzierung der SBS Akquisition ist auch eine revolvingende Kreditfazilität. Die Kreditfazilität hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ein Rahmenvolumen von 600 Mio Euro. Zum 31. Dezember 2007 wurde der Konsortialkredit nicht durch Kreditziehungen in Anspruch genommen. Einen Teilbetrag an der revolvingenden Kreditlinie in Höhe von 44,2 Mio Euro wurde für Bankgarantien genutzt.

6. Compliance-Risiken

6.1 Allgemeine Compliance

Risiken aus Corporate Governance ergeben sich durch die Verletzung von gesetzlichen Meldepflichten sowie durch mangelnde Transparenz der Unternehmensführung und Kommunikation. Diesen Risiken begegnet der Konzern durch eine unternehmensübergreifende Compliance-Struktur. Das Programm umfasst die Schulung der Mitarbeiter in kartellrechtlichen Fragen sowie interne Kontroll- und Sanktionsmechanismen, um Verstöße gegen das Kartellrecht von vornherein auszuschließen.

6.2. Kartellrecht

6.2.1 Bußgeldverfahren des Bundeskartellamts („Share of Advertising“-Rabatte)

Das Bundeskartellamt hat das Bußgeldverfahren gegen den deutschen Werbezeitenvermarkter der ProSiebenSat.1 Group, SevenOneMedia, gegen Zahlung eines Bußgeldes beendet. Das Verfahren des Bundeskartellamts war Teil einer industrieweiten Untersuchung gegen Werbezeitenvermarkter und Mediaagenturen in Deutschland. Das Bundeskartellamt sieht im Wesentlichen die Vereinbarung von in der Branche üblichen „Share-of-Advertising“-Rabatten als eine vertikale Wettbewerbsbeschränkung an. Bei der Bemessung des Bußgeldes hat das Bundeskartellamt erstmalig die neuen Regelungen der 7. Kartellrechtsnovelle in Verbindung mit den Bußgeldleitlinien des Bundeskartellamts angewandt. Die neuen Regelungen führen zu einer erheblichen Erhöhung der Bußgelder im Vergleich zu Kartellrechtsfällen nach altem Recht. Um eine langwierige gerichtliche Auseinandersetzung und nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten zu vermeiden, hat die ProSiebenSat.1 Group das Bußgeld von 120,0 Mio. Euro akzeptiert. Die erste von zwei Raten ist Anfang 2008 angewiesen worden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Nachgang zu diesem Verfahren versucht wird, Drittklagen gegen die SevenOne Media zu erheben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist dies jedoch nicht der Fall.

6.2.2 Marktuntersuchung in Ungarn

Die ungarische Wettbewerbsbehörde führt gegenwärtig eine allgemeine Marktuntersuchung im Bereich Media durch. Die Untersuchung konzentriert sich auf drei Bereiche: Die Fernsehwerbung, den Vertrieb von Fernsehprogrammen und den Erwerb von Film- und Sportrechten. Diese Untersuchung ist nicht gegen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Media AG gerichtet. Die ungarische Wettbewerbsbehörde kann jedoch die Marktuntersu-

chung gegebenenfalls zum Anlass für weitere Verfahren nehmen, was das Geschäft des Free-TV-Senders TV2 beeinflussen könnte.

6.3 Medienrecht/Sendelizenzen

6.3.1 Audiovisuelle Mediendiensterichtlinie

Nach einem umfangreichen Gesetzgebungsprozess, an dem sich die ProSiebenSat.1 Media AG aktiv beteiligt hat, konnte im Dezember 2007 die audiovisuelle Mediendiensterichtlinie verabschiedet werden. Sie wird die bisherige EU-Fernsehrichtlinie ersetzen. In der Richtlinie, die u.a. auch Regelungen zur Werbung und zum Jugendschutz für lineare, wie nicht lineare Dienste beinhaltet, wurde die bisherige Rechtsprechung des EuGH zu Ausnahmen vom sogenannten Sendestaatsprinzip kodifiziert. Nach dem Sendestaatsprinzip unterfallen grenzüberschreitende audiovisuelle Dienste stets nur dem Recht des Sendestaats und müssen sich nicht nach den gesetzlichen Regelungen des Empfangsstaats richten. Aufgrund der neuen gesetzlichen Regelung besteht ein erhöhtes Risiko, dass Mitgliedstaaten, die die Programme der Gruppe aus einem anderen Mitgliedstaat empfangen, diese Dienste nutzen.

Die neue Regelung sieht zunächst ein Konsultationsverfahren zwischen Empfangs- und Sendestaat vor, in dem Schwierigkeiten mit unterschiedlichen Rechtsrahmen gegebenenfalls auf kooperativer Ebene beseitigt werden können. Im Rahmen dieses Verfahrens kann der Anbieter nicht den Regelungen des Empfangsstaates unterworfen werden. Die ProSiebenSat.1 Group steht mit den lizenzgebenden Anstalten in ständigem und engem Kontakt und wird diese bei den Konsultationsverfahren unterstützen.

Nur in veritablen Umgehungsfällen, in denen ein Anbieter sich in einem anderen Mitgliedstaat als dem Empfangsstaat niedergelassen hat, um damit der strengeren Gesetzgebung im Empfangsstaat zu entgehen, kann ein Empfangsstaat gegen einen einstrahlenden Anbieter Maßnahmen ergreifen, wenn dessen Angebote gegen die gesetzlichen Regelungen des Empfangsstaates verstoßen. Der Empfangsstaat muss zuvor allerdings die EU Kommission angerufen haben, die ihrerseits prüft, ob die Voraussetzungen für ein solches Vorgehen tatsächlich erfüllt sind und damit verhindert, dass aus rein protektionistischen Gründen gehandelt wird.

Es besteht das Risiko, dass Empfangsstaaten versuchen werden, auf dieser Basis Programme, die nicht der eigenen Gesetzgebung unterliegen, einzuschränken. Die Hürde zur Einschränkung der als Grundfreiheit ausgestatteten Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit, auf denen das Sendestaatsprinzip fußt, ist jedoch hoch. Die EU-Kommission hat in diesem Zusammenhang bereits angekündigt, dass sie unverhältnismäßigen Einschränkungen der Grundfreiheiten entgegen wirken wird. Da die neue Regelung darüber hinaus im Wesentlichen nur die schon bisher bestehende Rechtsprechung widerspiegelt, ist nicht davon auszugehen, dass die Aktivitäten der Gruppe hierdurch behindert würden. Die ProSiebenSat.1 Gruppe steht auch mit der Kommission in ständigem Kontakt, so dass sicher gestellt ist, dass ihre Interessen gegebenenfalls auch im Rahmen eines solchen Verfahrens hinreichend berücksichtigt werden.

6.3.2 Regionalfenster

Die Ministerpräsidenten haben mit Verabschiedung des 8. Rundfunkänderungsstaatsvertrages die Bestimmungen für Regionalfenster verschärft. Danach müssen Regionalfenster eine eigene Lizenz erhalten. Diese soll nur an Unternehmen vergeben werden, die unabhängig von den etablierten Sendern sind. Die norddeutschen Regionalfenster im Programm von Sat.1 werden von einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft, der Sat.1 Norddeutschland GmbH, veranstaltet. Ende 2006 beziehungsweise Anfang 2007 wurde der Antrag mit einer Laufzeit bis Mitte 2008 gestellt und seitens der KEK in allen Verfahren das Benehmen hergestellt und die Lizenzentscheidung befürwortet. Die zuständigen Landesmedienanstalten in Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein haben dementsprechend die jeweilige Lizenz erteilt. Derzeit stellt die ProSiebenSat.1 Media AG, respektive die Sat.1 Norddeutschland GmbH Verlängerungsanträge, damit eine Reduzierung einer Beteiligung auf unter 25 Prozent auch für das Jahr 2008 ausgeschlos-

sen werden kann. Im Entwurf des zehnten Rundfunkänderungsstaatsvertrags lässt § 53b eine Verlängerung bis mindestens zum 31. Dezember 2009 zu. Ende Januar 2008 hat die Landesmedienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA-HSH) entsprechend der Antragsstellung eine weitere Verlängerung der Zulassung und Zuweisung bis 2015 erteilt.

Das saarländische Mediengesetz, zuletzt geändert am 31. März 2004, fordert gemäß § 47 Abs. 3, dass mindestens in den zwei bundesweiten privaten Fernsehprogrammen mit der größten technischen Reichweite - unabhängig von der Art ihrer Verbreitung und im Rahmen der technischen Möglichkeiten - landesweite Fensterprogramme geschaltet werden müssen, deren Finanzierung durch den Veranstalter der bundesweiten Programme sicherzustellen ist. Die ProSiebenSat.1 Media AG, respektive Sat.1, hat gegen die Verpflichtung zu einem saarländischen Fensterprogramm den Rechtsweg beschritten und Ende 2006 Klage eingereicht, um die Zulässigkeit der rundfunkstaatsvertraglichen, der landesrechtlichen Regelung sowie der entsprechenden Satzung und dem auf dieser Basis ergangenen Verwaltungsakt klären zu lassen. Vor dem Hintergrund des noch laufenden Verfahrens vor dem Verwaltungsgericht des Saarlandes beteiligt sich die ProSiebenSat.1 Media AG aktiv und auf breiter Ebene am gesellschaftlichen, medienpolitischen und rechtlichen Diskurs, um diesen neuen Restriktionen entgegenzuwirken. Die Finanzierung eines neuen Regionalfensters, die Sat.1 oder die ProSiebenSat.1 Media AG gewährleisten müsste, würde sich schätzungsweise auf rund fünf Mio Euro pro Jahr belaufen.

Zudem besteht das Risiko, dass aus Bundesländern, die bislang keine Fensterverpflichtungen haben, Forderungen nach ähnlichen Modellen in medienpolitischen Diskussionen und dann potentiell auch in neu gefassten Gesetzen folgen. Die ProSiebenSat.1 Media AG beteiligt sich auch an diesen Diskursen aktiv, um einer Ausweitung weiterer regionaler TV-Verpflichtungen entgegenwirken zu können.

6.4 Verbreitung

Für den dauerhaften Erfolg der Sender im Werbemarkt sind hohe Zuschauerreichweiten die wichtigste Voraussetzung. Neben der Attraktivität des Programmangebots kommt es dabei vor allem auch auf die technische Verbreitung der Fernsehsender auf möglichst allen Distributionswegen an. Die Programme der Gruppe verfügen über hohe technische Reichweiten. Exemplarisch kann der deutsche Markt genannt werden. Der hohe Verbreitungsgrad der deutschen Sender ist durch die in 2006 und 2007 abgeschlossenen, langfristigen Verbreitungs- und Kooperationsverträge mit T-Systems, SES Astra, den sogenannten „großen“ Breitbandnetzbetreibern Kabel Deutschland, Unity Media und Kabel Baden-Württemberg, Primacom sowie weiteren Breitbandnetzbetreibern der Netzebene 3 und 4 gesichert worden. Des Weiteren bestehen Verbreitungsverträge mit der Deutschen Telekom AG, Geschäftsbereich T-Online, Hansenet, Arcor und anderen Providern über einen Transport der Programmsignale im Telefonkabel. Ende 2007 hat die ProSiebenSat.1 Media AG für das Territorium Deutschland zusätzlich einen Vertrag über die terrestrische Verbreitung der Programme ProSieben, Sat.1 und N24 auf mobile Endgeräte, wie Handys, über die wahrscheinlich Mitte 2008 den Betrieb aufnehmende DVB-H-Plattform Mobile 3.0 GmbH abgeschlossen. Damit hat die ProSiebenSat.1 Media AG den Grundstein für die Verbreitung der Free-TV-Programme auf mobile Endgeräte gelegt und den Empfang ihrer Inhalte auch über diesen Distributionsweg gesichert.

Ähnlich hohe Reichweiten über die unterschiedlichen Verbreitungswege Satellit, Kabel und Terrestrik erzielen grundsätzlich auch die ausländischen Sender der ProSiebenSat.1 Media AG, wobei die Reichweiten in den verschiedenen Ländern abhängen von den dort gewählten Verbreitungsmodellen, wie etwa dem sogenannten Transportmodell oder dem Plattformmodell, in welchem der Plattformbetreiber die Free-TV-Programme in der Regel verschlüsselt an die Haushalte gegen ein technisches Entgelt abgibt und den Programmanbietern, wie der ProSiebenSat.1 Media AG, für die Nutzung der Marke oder aus anderem Grunde ein Entgelt entrichtet.

Mit dem Übergang von der analogen zur digitalen Verbreitung wird sich die Kapazität zur Übertragung der Fernsehprogramme der Dienste und anderer Angebote des Unterneh-

mens noch einmal vervielfachen. Damit eröffnen sich für alle Programme, Dienste und Angebote der ProSiebenSat.1 Group, insbesondere auch der neuen Inhalte, unternehmerische Perspektiven. Im Zuge der Digitalisierung hat sich die Zahl der Programmangebote insgesamt deutlich erhöht. Durch den Abschluss langfristiger Verbreitungsverträge ist die Verbreitung der Fernsehprogramme der ProSiebenSat.1 Group in Deutschland auch beim Übergang vom analogen in das digitale Zeitalter gesichert. Ähnliche Vereinbarungen konnten für die ausländischen Sender erzielt werden oder sind zurzeit in Verhandlung.

Die ProSiebenSat.1 Group ist unabhängig von den in 2007 abgeschlossenen Verbreitungsverträgen zuversichtlich, dass ihre Programme aufgrund ihrer Attraktivität, der hohen Zuschauerakzeptanz und ihres Vielfaltbeitrages auch in Zukunft flächendeckend analog und digital verbreitet bleiben. Die Sender der ProSiebenSat.1 Group sind auch in einem noch stärker fragmentierten Fernsehmarkt in der Lage, ihre Wettbewerbspositionen im Free-TV-Bereich zu behaupten. Dafür sorgen - unabhängig von den hohen Markteintrittsbarrieren für jeden neuen Anbieter - die große Bekanntheit der Sendermarken in den verschiedenen Ländern, die langfristig gesicherten Lizenzrechte und die starke Position der Senderfamilie im Zuschauer- und Werbemarkt.

7 Sonstige rechtliche Risiken

7.1 EUGH-Vorabentscheidungsverfahren

Der Europäische Gerichtshof (EUGH) war im Rahmen eines vom österreichischen Bundeskommunikationssenats angestrebten sogenannten Vorabentscheidungsverfahrens mit der Beurteilung der Frage befasst, ob es sich bei Call-TV-Angeboten nicht um Rundfunk, sondern vielmehr um Teleshopping oder aber gegebenenfalls Werbung handele. In seinem Urteil vom 18. Oktober 2007 hat sich der EUGH zur Frage der rundfunkrechtlichen Einstufung von Call-TV Formaten nicht abschließend geäußert, sondern auf die für eine Beurteilung jeweils maßgeblichen Umstände des Einzelfalls verwiesen. Der EUGH hat insofern das Verfahren an den österreichischen Bundeskommunikationssenat zurückverwiesen. Dieser hat nun selbst - unter Berücksichtigung der vom EUGH bestimmten Kriterien - zu entscheiden. Unmittelbare Außenwirkung auf die von 9Live in Deutschland veranstalteten Formate hat die Entscheidung daher zunächst nicht.

7.2 Call TV in den Niederlanden untersagt

Das Niederländische Justizministerium hat im September 2007 unter Berufung auf die niederländischen Lotteriel- und Glücksspielgesetze und den dort insoweit geltenden Code of Conduct die Ausstrahlung von klassischen Call-TV-Angeboten für private TV-Sender untersagt. Davon betroffen waren auch die Konzern-Sender SBS 6 und Net 5, die ihre Call-TV-Shows zum 30. November 2007 eingestellt haben. Da die dazu anhängigen Gerichtsverfahren noch nicht abgeschlossen sind und nicht absehbar ist, wann es zu abschließenden Entscheidungen kommt, ist derzeit unklar, ob klassische Call-TV-Formate in der Zukunft in den Niederlanden wieder ausgestrahlt werden können. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass es in diesem Zusammenhang noch zu einer Bußgeldfestsetzung kommt.

7.3 Spruchverfahren gewonnen

Das Oberlandesgericht München hat im Mai 2007 den Beschluss des Landgerichts München I vom September 2006 zu Gunsten der ProSiebenSat.1 Media AG bestätigt, gegen den mehrere der unterlegenen Antragsteller Beschwerde eingelegt hatten. Gegen diese Entscheidung des Oberlandesgerichts München vom 14. Mai 2007 kann nun eine weitere Beschwerde nicht mehr eingelegt werden. Das langjährige Spruchverfahren ist damit abgeschlossen. Das Spruchverfahren resultierte aus der Verschmelzung der ProSieben Media AG und der SAT.1 Holding GmbH zur ProSiebenSat.1 Media AG. Nach der Verschmelzung im Jahr 2000 hatten mehrere ehemalige Vorzugsaktionäre der ProSieben Media AG einen Antrag auf Überprüfung des damaligen Umtauschverhältnisses und Festsetzung einer baren Zuzahlung gestellt.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung des Konzerns

Das Management von ProSiebenSat.1 ist überzeugt, dass die Gruppe auch im Prognosezeitraum 2008 und 2009 eine positive Bilanz der Geschäftstätigkeit vorlegen kann. Das Unternehmen wird von den dynamischen Wachstumsraten der internationalen Märkte, insbesondere im Osten und Norden Europas, profitieren. Neben Kostendisziplin werden die zunehmende Vernetzung der Aktivitäten und der Wissenstransfer innerhalb des pan-europäischen Konzerns zu Synergien und zu einer weiteren Umsatz- und Ergebnisverbesserung führen.

Unsere strategischen Ziele werden wir weiterhin mit Nachdruck verfolgen. Durch eine klare Fokussierung auf Programm wird die ProSiebenSat.1 Group ihr Kerngeschäft Free-TV stärken und zugleich weiteres Wachstum im Geschäftsbereich Diversifikation erzielen.

Chancenbericht

Um unternehmerische Chancen zu identifizieren und optimal zu nutzen, betreibt die ProSiebenSat.1 Group Marktforschung in allen relevanten Bereichen und beobachtet kontinuierlich neue technische Entwicklungen. Ein effizientes Risikomanagement dient als Frühwarnsystem für alle Geschäftsbereiche. Die Erfassung von Risiken und Chancen ist integraler Bestandteil aller Planungs- und Entscheidungsprozesse.

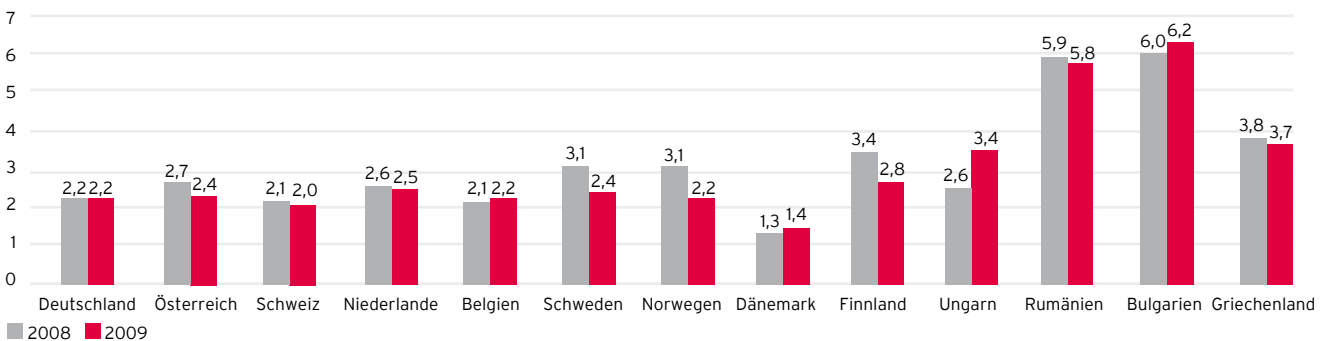
Risikobericht

Künftige Rahmenbedingungen und Marktchancen

Konjunkturelle Entwicklung in Europa

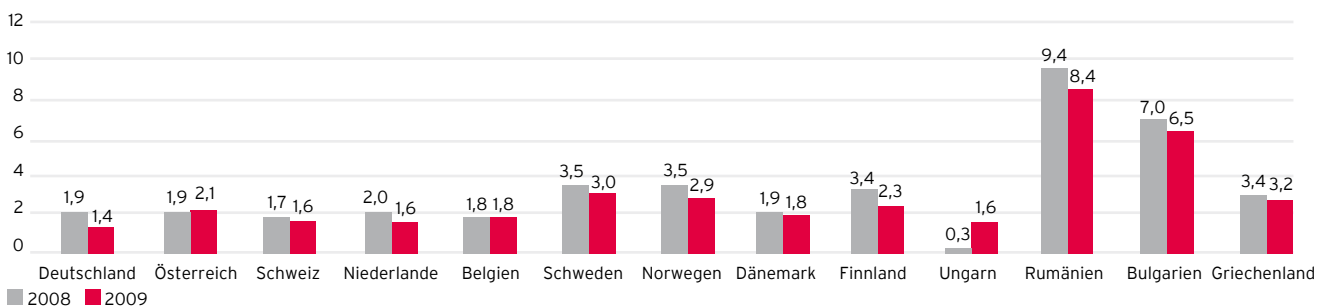
Die Wirtschaft in der Eurozone und der europäischen Gemeinschaft wird 2008 voraussichtlich etwas langsamer wachsen als im Jahr 2007. Die anhaltenden Finanzmarkturbulenzen, die höheren Öl- und Energiepreise sowie die Aufwertung des Euro werden sich in den ersten Quartalen 2008 auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Der private Konsum als wichtigster Treiber der Werbemärkte wird von der verbesserten Arbeitsmarktlage profitieren. Auch in Deutschland wird sich die Wachstumsdynamik der beiden Vorjahre etwas abschwächen. Derzeit prognostiziert das ifo-Institut einen realen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 1,6 Prozent. Hohe Erwartungen sind dabei an die Entwicklung des privaten Konsums geknüpft. Die Verbesserung der Arbeitsmarktlage und die Einkommenszuwächse durch hohe Lohnabschlüsse sollten zu einer Stärkung der Kaufkraft beitragen. In unseren wichtigsten internationalen Märkten Niederlande, Schweden und Ungarn liegen die geschätzten Wachstumsraten für das BIP bei 2,6 Prozent, 3,1 Prozent und 2,6 Prozent für 2008.

Brutto-Inlandsprodukt
In Prozent



Quelle: Eurostat ex. Deutschland 2008: Gemeinschaftliche Vorhersage deutscher Wirtschaftsinstitute, Oktober 2007 (Herbstgutachten).

Privater Konsum
In Prozent



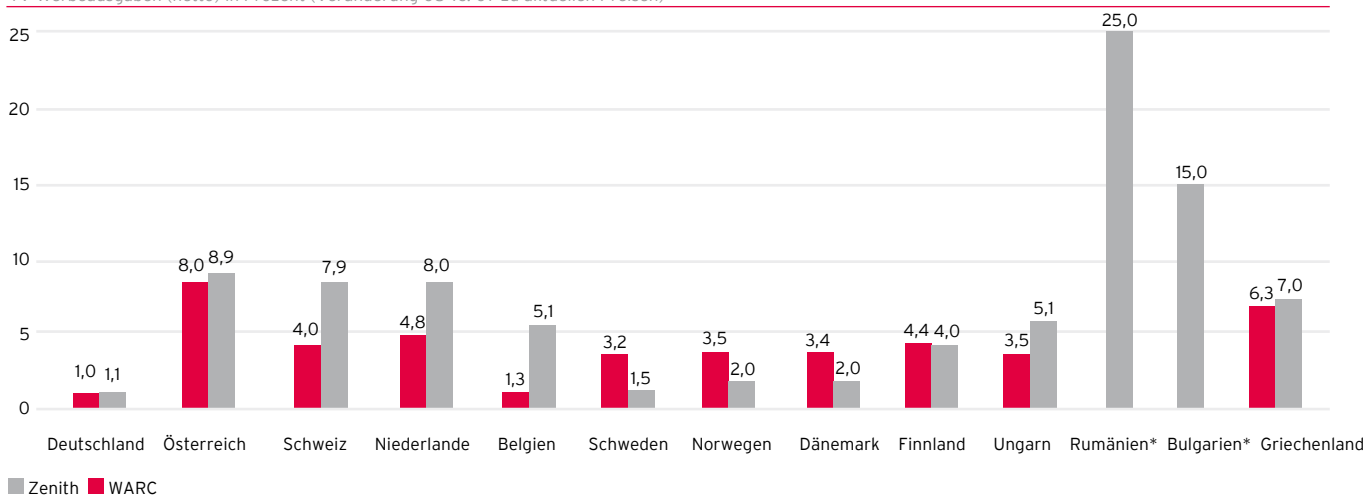
Quelle: Eurostat ex. Deutschland 2008: Gemeinschaftliche Vorhersage deutscher Wirtschaftsinstitute, Oktober 2007 (Herbstgutachten).

Entwicklung des Werbemarkts in den für ProSiebenSat.1 wesentlichen Märkten

Die Medienbranche reagiert auf die zyklischen Schwankungen der Wirtschaft besonders empfindlich. Die prognostizierten Entwicklungen von Bruttoinlandsprodukt und privatem Konsum spiegeln sich dementsprechend zumeist in der jeweils erwarteten Dynamik der Werbemärkte wider: Für Länder mit einem starken Wirtschaftswachstum wie Rumänien und Bulgarien ist daher ein deutlich überdurchschnittliches Wachstum der Werbeinvestitionen zu erwarten. Für Deutschland erwartet ZenithOptimedia für 2008 ein TV-Wachstum von 1,1 Prozent. Das World Advertising Research Center (WARC) geht davon aus, dass der deutsche TV-Werbemarkt 2008 um 1,0 Prozent zulegen wird. Alle anderen Märkte, in denen die ProSiebenSat.1 Group aktiv ist, sollen den Prognosen zufolge stärker wachsen als Deutschland.

Entwicklung des Werbemarkts in den für die ProSiebenSat.1 Group wichtigen Ländern

TV-Werbeausgaben (netto) in Prozent (Veränderung 08 vs. 07 zu aktuellen Preisen)



*WARC Prognose ist für Rumänien und Bulgarien nicht verfügbar.

Quelle: WARC 12/2007, ZenithOptimedia 12/2007. Zahlen auf Nettobasis angepasst. Methodische Unterschiede zwischen den verschiedenen Ländern und Quellen.

Ausblick für die Entwicklung des Medienmarktes

Werbemarkt: Fernsehen bleibt umsatzstärkstes Segment in Deutschland - Internet weiter stark im Kommen

Auch 2008 werden durch die Digitalisierung neue Plattformen und Verbreitungswege für TV-Inhalte entstehen. Dennoch bleibt Fernsehen das wichtigste Medium der Menschen. Nach einer für Deutschland repräsentativen Studie von SevenOne Media bleibt die Fernsehnutzung auf hohem Niveau stabil. Bei durchschnittlich 52 empfangbaren Sendern pro TV-Haushalt entfallen rund 80 Prozent der Nutzung auf die sechs großen Free-TV-Sender, darunter ProSieben und Sat.1. Auch bei den Multi-Channel-Haushalten, die heute bis zu 150 Sender und mehr empfangen können, bleibt die Anzahl der tatsächlich genutzten Plattformen (mindestens zehn Minuten im Monat additiv) mit rund 16 Sendern mehr oder weniger stabil. Leicht verändert zeigt sich das Fernsehverhalten lediglich bei den sehr jungen Zuschauern. Diese konsumieren verstärkt die Angebote aus dem Internet - vor allem das von Entertainment-Plattformen und Communities. Fernsehen bleibt jedoch unangefochten und mit großem Abstand das umsatzstärkste Segment der deutschen Unterhaltungs- und Medienbranche.

Das Internet ist derzeit der am schnellsten wachsende Werbeträger. Angetrieben wird der Boom durch die zunehmende Zahl breitbandiger Internetanschlüsse, die Bewegtbild ermöglichen. Dadurch kommen neue Werbeformate wie Werbevideos zum Einsatz. Doch auch die Möglichkeit, Internetnutzern mittels einer individuellen Zielgruppenansprache maßgeschneiderte Werbeangebote zu machen, wird die Branche weiter beflügeln.

Zuschauermarkt: Faszination des Mediums Fernsehen bleibt ungebrochen

Doch nicht neue Technologien oder Verbreitungswege entscheiden den Wettbewerb, sondern Inhalte. Ausgehend vom TV erobert das bewegte Bild die neuen digitalen Plattformen: Ob im Internet, auf Videoportalen oder im mobilen Bereich - Konsumenten suchen dort verstärkt Inhalte, die sie bereits aus dem Fernsehen kennen. Schon jetzt haben sich bei den 14- bis 29-Jährigen in Deutschland knapp 70 Prozent ihrer gesamten Mediennutzung auf Bildschirme wie PC oder Handy verlagert. Dieser Tatsache will auch die Arbeitsgemeinschaft Fernsehforschung (AGF) künftig gerecht werden und rechnet ab Januar 2009 unter dem Motto „Follow the content“ die zeitversetzte Nutzung von Fernsehinhalten den TV-Leistungswerten hinzu. Messlösungen zur Nutzung von Fernsehen am Computer, via IPTV und DVB-H befinden sich in der Entwicklung.

Unternehmensstrategische Chancen der ProSiebenSat.1 Group


Die digitale Entwicklung stellt einen Inhalte-Anbieter wie die ProSiebenSat.1 Group vor neue Herausforderungen - und bietet zugleich substantielle Wachstumschancen: Attraktive Inhalte und starke TV-Marken bieten der ProSiebenSat.1 Group zahlreiche Möglichkeiten, mit innovativen Angeboten auch neue Nutzungsgewohnheiten zu bedienen, zusätzliche Zuschauergruppen zu gewinnen und neuartige Konzepte für die Werbewirtschaft zu entwickeln.

Mit der Akquisition der SBS Broadcasting Group hat sich die ProSiebenSat.1 Group zusätzliche Chancen für weiteres Wachstum in Europa eröffnet. SBS und ProSiebenSat.1 ergänzen sich geografisch, inhaltlich und strategisch zu einem führenden pan-europäischen Medienkonzern. Beide Unternehmensteile sind in erster Linie Anbieter von Free-TV und setzen zugleich auf Diversifikation. Als pan-europäische Fernsehgruppe ist ProSiebenSat.1 breiter und krisensicherer aufgestellt: Den integrierten Konzern zeichnet ein optimiertes Chancen-Risiko-Profil aus. Die integrierte Gruppe ist in 13 Ländern Nord-, Mittel- und Osteuropas vertreten. Bislang generierte das Unternehmen 100 Prozent der Umsätze in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Nach der Übernahme von SBS sank dieser Anteil auf 70 Prozent, in seinem Kerngeschäft Free-TV erzielt der fusionierte Konzern rund 80 Prozent seiner Umsätze (auf Basis von Pro-forma-Zahlen). Neben einem komplementären Unternehmensprofil ergibt sich aus der spezifischen Organisationsstruktur der Gruppe ein Vorsprung gegenüber ihren Wettbewerbern, da sie ihre Tochterunternehmen in der Regel zu 100 Prozent besitzt. In einer vollständig integrierten Gruppe können Synergiepotentiale optimal genutzt werden. Gleichzeitig können Innovationen schneller entwickelt und Maßnahmen effizienter umgesetzt werden.

 Geschäftstätigkeit und Marktposition

Unternehmensausblick

Künftige Gesellschafterstruktur

Als Folge der 2007 erfolgten Übernahme der SBS Broadcasting Group durch die ProSiebenSat.1 Media AG könnte die Gesellschaft Mitte des Jahres 2008 einen neuen strategischen Gesellschafter bekommen. Die Telegraaf Media Groep N.V., die zuvor mit 20 Prozent an der SBS Broadcasting Group beteiligt war, hat mitgeteilt, dass sie die Option hat, 12 Prozent der stimmberechtigten Stammaktien an der ProSiebenSat.1 Media AG von der Lavena Holding 5 GmbH zu übernehmen. Nach Ausübung der Option, die nach Angaben der Telegraaf Media Groep im Juni 2008 möglich ist, würde die Telegraaf Media Groep damit sechs Prozent des Grundkapitals der ProSiebenSat.1 Media AG halten. Sollte TMG diese Option nicht ausüben, kann Lavena bis zum 15. August 2008 eine gegenläufige Put-Option ausüben. 


 Nachtragsbericht

Integration vorantreiben und Know-how bündeln

Die erfolgreiche Zusammenführung von SBS und ProSiebenSat.1 hat höchste Priorität. Die integrierte Gruppe wird nach dem Prinzip „Think local, act global“ organisiert. Auf diese Weise sollen die Töchter weitgehend eigenständig in ihren Märkten operieren. Zugleich sollen alle Gesellschaften und Units von den Kompetenzen und Ressourcen der gesamten Gruppe profitieren. Durch die zentrale Bündelung von Ressourcen können Synergiepotentiale optimal genutzt und positive Skaleneffekte realisiert werden. Um die Inte-


gration der Unternehmen rasch voranzutreiben und die erwarteten Synergien von 80 bis 90 Mio Euro zu realisieren, die ab 2010 voll wirksam sein sollen, sind länderübergreifende Projektgruppen gebildet worden. Diese international besetzten Teams organisieren gemeinsame Arbeitsabläufe, fördern die Vernetzung der verschiedenen Standorte und einen möglichst breiten Wissenstransfer. In den sechs Bereichen „Content“, „Sales and Marketing“, „New Media“, „Operations“, „Holding“ und „Procurement“ erarbeiten sie in enger Abstimmung neue Vorgehensweisen innerhalb der Gruppe.

Investitionen und Finanzierung

Mit dem Erwerb der SBS Broadcasting Group hat die ProSiebenSat.1 Group die größte Akquisition ihrer Unternehmensgeschichte getätigt. Der Erwerb wurde ausschließlich fremdfinanziert. Der erhöhte Verschuldungsgrad lässt genügend Finanzierungsspielraum für die weitere strategische und operative Entwicklung des Konzerns. 

Finanz- und Vermögenslage


Die ProSiebenSat.1 Group wird in weiteres Wachstum investieren. Investitionen werden vor allem in den Ausbau und die Erneuerung des Programms fließen. In neue Technologie für den Ausbau von N24 zum modernsten Nachrichtensender Europas sollen im Zeitraum 2008 bis 2009 rund 10 Mio Euro investiert werden. Darüber hinaus werden wir unsere Möglichkeiten für einen Ausbau der Geschäftstätigkeit durch Akquisitionen prüfen. Expansionsmöglichkeiten sieht der Konzern vor allem im wachsenden osteuropäischen Markt sowie im Internet. Die ProSiebenSat.1 Group verfügt hierfür über ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten. Größere Unternehmenskäufe, durch die zusätzlich Kapitalbedarf entstünde, sind derzeit jedoch nicht vorgesehen. Alle möglichen Investitionsmaßnahmen haben die Zielsetzung, die Marktposition des ProSiebenSat.1-Konzerns als paneuropäische Mediengruppe durch eine vorausschauende Programm- und Markenstrategie nachhaltig zu steigern.

Die ProSiebenSat.1 Group strebt an, ihren Verschuldungsgrad über weiteres Ergebniswachstum und Abbau der Verschuldung zu senken. Obwohl die Reduzierung des Verschuldungsgrades eine hohe Priorität darstellt, gehen wir von einer aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik auch in der Zukunft aus. 

Gewinnverwendungsvorschlag

Künftige Entwicklung der Segmente und Geschäftsbereiche

Auch für 2008 und 2009 ist die Zielsetzung, Umsatz und EBITDA sowohl im Kerngeschäft Free-TV als auch im Geschäftsbereich Diversifikation zu steigern. Durch eine klare Fokussierung auf Programm wird die Gruppe ihr Kerngeschäft Free-TV weiter stärken und zugleich ihre Chancen im Geschäftsbereich Diversifikation insbesondere durch die Mehrfachverwertung von Inhalten ausschöpfen.

Durch den Zusammenschluss mit SBS ergeben sich zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten auf internationaler Ebene, sowohl für die Free-TV-Marken als auch die Diversifikationsangebote des Konzerns. Derzeit prüft der Konzern unter anderem die Einführung einer deutschen Version des erfolgreichen skandinavischen Free-TV-Musiksenders „The Voice“. Auch die Verbreitung von verschiedenen TV-Formaten bei mehreren Sendern der internationalen Gruppe ist in Planung.  Mit dem Start der Show „The next Uri Geller - Unglaubliche Phänomene Live“ auf ProSieben im Januar 2008 setzte das Unternehmen bereits erste Synergien durch Back-to-Back-Produktionen um. Mit seiner neuen Live-Show erreichte ProSieben ein Millionen-Publikum in Deutschland, es folgte eine niederländische Version auf SBS 6. SBS 6 nutzte für die Produktionen das Know-how und die Studioinfrastruktur von ProSieben. Viele derzeit auf einzelne Märkte fokussierte Programme und Marken der ProSiebenSat.1 Group haben das Potential für eine erfolgreiche geografische Expansion. Hier eröffnen sich der Gruppe nicht nur zusätzliche Erlösquellen, gemeinsame Produktionen bieten auch Skalenvorteile und Möglichkeiten zur effizienteren Ressourcennutzung.

**Größenvorteile: Economies of scale
durch gemeinsame Produktionen**

Programm

Im Rahmen des Integrationsprozesses hat die ProSiebenSat.1 Group außerdem im Geschäftsbereich Diversifikation bereits erste Maßnahmen erfolgreich umgesetzt: Neben dem Launch der norwegischen Games-Plattform SevenGames.no und dem internatio-

nalen Spiele-Portal SevenGames.com ist der Start von MyVideo in Belgien und den Niederlanden bereits das dritte Synergie-Projekt im Online-Segment, das die ProSiebenSat.1 Group zu Beginn des Jahres realisieren konnte. Weitere Integrationen und länderspezifische Adaptionen insbesondere im Online-Bereich sind in Vorbereitung.

Die ProSiebenSat.1 Group ist mit attraktiven Programmen in das Jahr gestartet und hat durch einen Vertrag mit Sony Pictures Television International sein Portfolio um einige der erfolgreichsten Kinoproduktionen der letzten Jahre erweitert. Parallel zur Optimierung des Programmportfolios wird die Gruppe die Sendestruktur ihrer Free-TV-Programme weiter verbessern und so ihre Sender noch besser auf die Erfordernisse des Zuschauermarktes ausrichten. Sat.1 hat zu Beginn des Jahres umfassende Maßnahmen zur Erneuerung der Programmstruktur und der Programminhalte ergriffen. Der Sender soll durch eine Aufwertung des Informationsbereiches, unter anderem durch eine Platzierung der Nachrichten um 20 Uhr, wieder mehr Zuschauer Nähe gewinnen. Zugleich soll der Audience-Flow durch Blockprogrammierung verbessert werden. Neben dem Ausbau des Programmbereichs hat die ProSiebenSat.1 Group das Ziel, den Berliner Nachrichtensender N24 als modernsten Nachrichtensender Europas zu etablieren und auf eine innovative technologische Plattform zu stellen. Mit dem Umzug des Senders im Herbst 2008 in ein neues Sendegebäude wird der Grundstein für den Ausbau von N24 zur multimedialen Nachrichtenmarke gelegt: Er ermöglicht nicht nur eine Erneuerung der Redaktions- und Produktionstechnik sondern auch die Bündelung von TV- und Multimediaktivitäten.

ProSiebenSat.1 Group startet mit attraktiven Programmen in das Jahr 2008

Blockbuster, Free-TV-Premieren und Filmhighlights



Ocean's Twelve

Auch in den kommenden Monaten erwarten die Zuschauer auf den Sendern der ProSiebenSat.1 Group jede Menge Filmhighlights. Darunter sind erfolgreiche Blockbuster wie „Aviator“ (ProSieben, D), „King Kong“ (VT4, B), „Ocean's Twelve“ (Kanal 5, DK) oder „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“ (z.B. ProSieben, D, Kanal 5, DK). Neben Free-TV-Premieren wie „Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia“ (Sat.1, D) und Top-Filmen wie „Fight Club“ (kabel eins, D), „Meine Frau, ihre Schwiegereltern und ich“ (Sat.1, D) und „Kalender Girls“ (Kanal 4, DK) sorgen auch TV-Events wie „Die Brücke“ (ProSieben, D) mit Franka Potente für beste TV-Unterhaltung.

Spannung pur mit erfolgreichen US-Premiere-Serien



Grey's Anatomy

Die Zuschauerzahlen sprechen für sich: „Crime and Suspense made in the U.S.“ liegen beim Publikum ganz weit vorn. Deshalb sorgen die Sender der ProSiebenSat.1 Group auch 2008 für spannende TV-Unterhaltung, unter anderem mit den US-Premiere-Serien „Navy CIS“ (z.B. Sat.1, D; TV2, HUN; Veronica, NL), „CSI: Miami“ (z.B. Kanal 5, DK; TVNORGE, N), „Dr. House“ (z.B. SBS 6, NL; TV2, HUN), „Grey's Anatomy“ (z.B. ProSieben, D; Net 5, NL) und „Private Practice“ (ProSieben, D; Kanal 4, DK).

It's Showtime!



Schlag den Raab

Im Geschäftsjahr 2008 bieten die Sender der ProSiebenSat.1 Group wieder zahlreiche Showhighlights. ProSieben begibt sich auf eine neue Suche nach „Germany's Next Topmodel - by Heidi Klum“ und lässt auch weiterhin Stefan Raab in „Schlag den Raab“ gegen einen Kandidaten antreten. In Sat.1 geht es in der Casting-Show „Ich Tarzan, Du Jane“ um nicht weniger als zwei Musical-Hauptrollen. Die nord-europäischen Sender spüren mit lokalen Gemeinschaftsproduktionen wie „Hitmakers“ den neuen Stern am skandinavischen Musikhimmel auf. Unglaubliche Phänomene erleben die Zuschauer auf ProSieben und SBS 6: Dort sucht der weltbekannte Mystifier Uri Geller in seiner Show „The next Uri Geller“ einen geeigneten Nachfolger.

Doku-Serien, Infotainment und Comedy



Jedes Kilo zählt

Neue Doku-Formate wie „Jedes Kilo zählt - Eine Insel wird schlank!“, „Das Fast-Food-Duell“ (beide kabel eins, D) und neue Staffeln erfolgreicher Reihen wie „De unge modre“ (Kanal 4, DK) oder „The House Doctor“ (VIJFtv, B) sorgen für abwechslungsreiche TV-Unterhaltung auf allen ProSiebenSat.1-Sendern. Mit erfolgreichen Comedy-Formaten wie „Dr. Psycho“ (ProSieben, D) oder „The Daily Show“ mit Jon Stewart (Kanal 9, S) sorgt die europäische Senderfamilie auch in den nächsten Monaten für Lachmuskelttraining.

News und Sport



Kai Pflaume

Aktuelle Nachrichten rund um die Uhr und Hintergrundberichte zu Themen, über die man spricht - das bietet N24 seinen Zuschauern in den kommenden Monaten. Zu den Sporthighlights, über die der Berliner Nachrichtensender berichtet, gehören unter anderem die Spiele der UEFA Champions League und des UEFA Cups, die Sat.1 live überträgt, sowie Live-Übertragungen lokaler Events wie die Play-Off-Spiele der schwedischen Ice Hockey-Liga (Kanal 5,9, S).

Erwartete Geschäftsentwicklung des Konzerns

Für das laufende Jahr rechnet die ProSiebenSat.1 Group weiterhin mit einer Umsatz- und Ergebnissteigerung, vor allem auch durch die erstmalige ganzjährige Konsolidierung von SBS. Wie in den Jahren zuvor, soll auch in diesem Jahr das bereinigte EBITDA stärker als der Umsatz steigen. Das Umsatzwachstum in Verbindung mit striktem Kostenmanagement wird Hauptmotor der positiven Ergebnisentwicklung sein. Wesentlicher Umsatzträger ist auch künftig das Kerngeschäft werbefinanziertes Fernsehen. Die internationale Marktdynamik und insbesondere das starke Wachstum der europäischen Märkte der ehemaligen SBS Broadcasting Group wird die positive Geschäftsentwicklung der Gruppe im Bereich Free-TV weiter vorantreiben. Darüber hinaus wird das diversifizierte Medienportfolio zum Wachstum der Gruppe beitragen. Neben organischem Wachstum werden strategische Zukäufe den Geschäftsbereich Diversifikation weiter stärken.

Starke mittelfristige Wachstumsperspektiven

Wir erwarten, dass die SBS-Transaktion im bereinigten Ergebnis je Aktie ergebnissteigernd wirkt und dass die erwirtschafteten Renditen kurz- bis mittelfristig über den Kapitalkosten der ProSiebenSat.1 Group liegen werden. Maßgeblich dazu beitragen werden Effizienzsteigerungen und Synergien in Zusammenhang mit der Integration des SBS-Geschäfts. Wir haben uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, durch eine Reihe spezifischer Initiativen Synergien in Höhe von 80 bis 90 Mio Euro pro Jahr zu erzielen, wovon zwei Drittel auf Kostensynergien und ein Drittel auf zusätzliche Umsatzpotentiale entfallen. Möglichkeiten für Kosteneinsparungen ergeben sich durch Skaleneffekte bei der Programmproduktion und die Mehrfachverwertung von Inhalten. Zudem bestehen im Lizenzgeschäft und Programmeinkauf Größenvorteile. Durch eine konzernweite Zusammenarbeit und die Zentralisierung des Beschaffungsprozesses erhöhen wir unser Einkaufsvolumen und stärken damit unsere Verhandlungsposition bei Lieferanten. Einsparungseffekte haben wir darüber hinaus insbesondere in den Bereichen Marketing und Vertrieb, Verwaltung und IT identifiziert. Unter anderem können durch die Nutzung gemeinsamer Administrationsdienste und die Vermeidung von doppelten Konzernfunktionen operative Kosten reduziert werden. Umsatzsynergien versprechen wir uns besonders im Bereich Programmproduktion. Durch den Aufbau gemeinsamer Produktionsstandorte und die Vernetzung unserer Marktexpertise erwarten wir zusätzliche Erlöse. Auch im Bereich Diversifikation bestehen zahlreiche Umsatzsynergien. Um diese zu nutzen, werden wir unsere Marken enger koordinieren und unsere Expansionsmöglichkeiten durch crossmediale sowie geografische Verknüpfung nutzen.

Die Gruppe wird ihr hohes Synergiepotential nutzen

Der Integrationsprozess von ProSiebenSat.1 und SBS verläuft planmäßig. Wir sehen uns auf einem guten Weg, das Synergieziel von 80 bis 90 Mio Euro jährlich bis zum Jahr 2010 zu erreichen. Wir rechnen damit, bereits in diesem Jahr Synergien in Höhe von rund 40 Mio Euro zu realisieren.

Konzernabschluss

- 68 Jahresabschluss
- 68 Gewinn- und Verlustrechnung
- 69 Bilanz
- 70 Kapitalflussrechnung
- 71 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 71 Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

- 72 Anhang

- 119 Erklärung des Vorstandes

- 120 Bestätigungsvermerk

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ProSiebenSat.1 Group

		2007	2006	Veränderung	Veränderung in %
Tsd Euro					
1.	Umsatzerlöse [7]	2.702.533	2.095.134	607.399	29%
2.	Herstellungskosten [8]	-1.618.789	-1.295.697	323.092	25%
3.	Bruttoergebnis vom Umsatz	1.083.744	799.437	284.307	36%
4.	Vertriebskosten [9]	-374.486	-223.658	150.828	67%
5.	Verwaltungskosten [10]	-341.717	-145.078	196.639	136%
6.	Sonstige betriebliche Erträge [11]	16.743	12.120	4.623	38%
7.	Betriebsergebnis	384.284	442.821	-58.537	-13%
8.	Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	1.914	3.914	-2.000	-51%
9.	Sonstiges finanzielles Ergebnis [12]	208	338	-130	-38%
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.009	3.931	24.078	613%
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-143.751	-46.873	96.878	207%
12.	Zinsergebnis [13]	-115.742	-42.942	-72.800	-170%
13.	Sonstige Finanzierungsaufwendungen [14]	-21.881	-18.848	3.033	16%
14.	Finanzergebnis	-135.501	-57.538	-77.963	-135%
15.	Ergebnis vor Steuern	248.783	385.283	-136.500	-35%
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [15]	-152.696	-142.318	10.378	7%
17.	Konzernjahresüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten	96.087	242.965	-146.878	-60%
18.	Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) [34]	125	891	-766	-86%
19.	Konzernjahresüberschuss	96.212	243.856	-147.644	-61%
Gewinne die den					
	Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media AG	89.445	240.667	-151.222	-63%
	Minderheitenanteile	6.767	3.189	3.578	112%
zuzurechnen sind					
Euro					
	Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Stammaktie nach IAS 33 * [16]	0,40	1,09	-0,69	-63%
	Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie nach IAS 33 * [16]	0,42	1,11	-0,69	-62%

* dabei berücksichtigtes Periodenergebnis: 89,4 Mio Euro [Vgl.periode: 240,7 Mio Euro];
dabei berücksichtigte Anzahl der Stamm- und Vorzugsaktien: 218.797 Tsd Stück [Vgl.periode 218.797 Tsd Stück]

Konzern-Bilanz der ProSiebenSat.1 Group

AKTIVA		31.12.2007	31.12.2006	Veränderung
Tsd Euro				
A. Langfristige Aktiva				
I. Immaterielle Vermögenswerte	[18]	3.534.723	327.557	3.207.166
II. Sachanlagen	[19]	244.935	228.646	16.289
III. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	[20]	4.583	9.324	-4.741
IV. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[20]	70.473	4.024	66.449
V. Programmvermögen	[21]	917.110	781.082	136.028
VI. Forderungen und Sonstige langfristige Vermögenswerte	[23]	14.091	1.560	12.531
VII. Latente Steueransprüche	[15]	50.600	- / -	50.600
		4.836.515	1.352.193	3.484.322
B. Kurzfristige Aktiva				
I. Programmvermögen	[21]	400.575	275.235	125.340
II. Vorräte	[22]	4.678	4.306	372
III. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	[23]	264	1.682	-1.418
IV. Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuer	[23]	34.109	23.871	10.238
V. Forderungen und Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	[23]	440.886	211.314	229.572
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[24]	250.826	63.540	187.286
VII. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	[34]	30.993	- / -	30.993
		1.162.331	579.948	582.383
Summe der Aktiva		5.998.846	1.932.141	4.066.705
PASSIVA				
Tsd Euro				
A. Eigenkapital [25]				
I. Gezeichnetes Kapital		218.797	218.797	- / -
II. Kapitalrücklage		546.987	584.537	-37.550
III. Erwirtschaftetes Eigenkapital		342.646	445.743	-103.097
IV. Kumuliertes übriges Eigenkapital		-56.539	-9.602	-46.937
V. Gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Anteilseignern der ProSiebenSat.1 Media AG zuzuordnen sind		1.051.891	1.239.475	-187.584
VI. Minderheitenanteile am Eigenkapital	[29]	10.435	1.049	9.386
		1.062.326	1.240.524	-178.198
B. Langfristige Passiva				
I. Langfristige Darlehen und Kredite	[32]	3.577.297	183.959	3.393.338
II. Rückstellungen	[30,31]	11.308	5.970	5.338
III. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[32]	201.420	116.875	84.545
IV. Latente Steuerschulden	[15]	207.027	789	206.238
		3.997.052	307.593	3.689.459
C. Kurzfristige Passiva				
I. Kurzfristige Darlehen und Kredite	[32]	2.196	1.602	594
II. Rückstellungen	[31]	177.519	93.349	84.170
III. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	[32]	523.573	231.355	292.218
IV. Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	[32]	1.706	2.374	-668
V. Übrige Verbindlichkeiten	[32]	222.092	55.344	166.748
VI. Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	[34]	12.382	- / -	12.382
		939.468	384.024	555.444
Summe der Passiva		5.998.846	1.932.141	4.066.705

Konzern-Kapitalflussrechnung der ProSiebenSat.1 Group *]

Tsd Euro	2007	2006
Konzernjahresüberschuss	89.446	240.667
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	137.041	40.044
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Programmvermögen	1.127.152	938.089
Veränderung der Steuerrückstellungen [inkl. Veränderung latenter Steuern]	5.733	29.955
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	31.150	22.119
Ergebnisse aus der Equity-Bewertung und sonstigen zahlungsunwirksamen Veränderungen aus Finanzanlagen	867	-2.363
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	452	74
Unrealisierte Währungsdifferenzen	21.467	- / -
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-9.779	4.572
Cash-flow	1.403.529	1.273.157
Veränderung der Vorräte	-543	167
Veränderung der unverzinslichen Forderungen und Sonstiger Vermögenswerte	-36.861	-10.198
Veränderung der unverzinslichen Verbindlichkeiten	227.473	8.845
Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.593.598	1.271.971
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4.042	4.033
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-41.462	-28.872
Auszahlungen für Finanzanlagen	-5.129	-3.848
Einzahlungen aus Abgängen von Programmvermögen	9.110	9.428
Auszahlungen für Investitionen in das Programmvermögen	-1.176.684	-954.987
Auswirkungen aus Änderungen des Konsolidierungskreises (Zugang)	-2.026.681	-8.320
Auswirkungen aus Änderungen des Konsolidierungskreises (Abgang)	4.264	- / -
Sonstige Änderungen des Eigenkapitals	-36.461	3.013
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-3.269.001	-979.553
Free Cash-flow	-1.675.403	292.418
Dividende	-192.542	-181.602
Rückführung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-1.485.395	-204.832
Zuführung von verzinslichen Verbindlichkeiten	3.540.647	- / -
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.862.710	-386.434
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	187.307	-94.016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Geschäftsjahresanfang	63.540	157.556
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	250.847	63.540
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	-21	- / -
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortgeführten Aktivitäten zum Jahresende	250.826	63.540
Im Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit sind folgende Ein- und Auszahlungen gemäß IAS 7 enthalten:		
Cash-flow aus Ertragsteuern	-148.114	-152.246
Cash-flow aus gezahlten Zinsen	-106.728	-36.036
Cash-flow aus erhaltenen Zinsen	8.195	3.735

*] Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang unter Nummer 33 erläutert

Eigenkapitalveränderungsrechnung der ProSiebenSat.1 Group in 2006

Tsd Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital		Anteile Dritter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
				Ausgleichs-posten aus der FW-Um-rechnung	Bewertung von Cash-flow-Hedges		
31. Dezember 2005	218.797	579.965	386.678	-250	4.474	-1.915	1.187.749
gezahlte Dividenden	- / -	- / -	-181.602	- / -	- / -	- / -	-181.602
Veränderung des Konsolidierungskreises	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	-258	-258
Aktienoptionsplan	- / -	4.572	- / -	- / -	- / -	- / -	4.572
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	- / -	- / -	- / -	-208	-13.618	33	-13.793
Konzernjahresüberschuss	- / -	- / -	240.667	- / -	- / -	3.189	243.856
31. Dezember 2006	218.797	584.537	445.743	-458	-9.144	1.049	1.240.524

Eigenkapitalveränderungsrechnung der ProSiebenSat.1 Group in 2007 *]

Tsd Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital		Anteile Dritter am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
				Ausgleichs-posten aus der FW-Um-rechnung	Bewertung von Cash-flow-Hedges und Änderung von Zins-Swaps		
31. Dezember 2006	218.797	584.537	445.743	-458	-9.144	1.049	1.240.524
gezahlte Dividenden	- / -	- / -	-192.542	- / -	- / -	- / -	-192.542
Veränderung des Konsolidierungskreises	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	2.649	2.649
Aktienoptionsplan	- / -	-9.779	- / -	- / -	- / -	- / -	-9.779
Einbuchung einer Verbindlichkeit gegenüber Inhabern von Vorzugsaktien gemäß IAS 32	- / -	-27.771	- / -	- / -	- / -	- / -	-27.771
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	- / -	- / -	- / -	-15.615	-31.322	-30	-46.967
Konzernjahresüberschuss	- / -	- / -	89.445	- / -	- / -	6.767	96.212
31. Dezember 2007	218.797	546.987	342.646	-16.073	-40.466	10.435	1.062.326

*] Die Eigenkapitalentwicklung wird im Anhang unter Nummer 25 - 29 erläutert

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen *]

Tsd Euro	2007	2006
Konzernjahresüberschuss	96.212	243.856
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Hedge Accounting)	-40.568	-21.965
Latente Steuern	9.246	8.347
Anpassung aus Fremdwährungsumrechnung	-15.615	-208
Anteile Dritter	-30	33
Im Eigenkapital zu erfassende Erträge und Aufwendungen	-46.967	-13.793
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	49.245	230.063
davon entfallen auf:		
Gesellschafter der ProSiebenSat.1 Media AG	42.508	226.841
Minderheiten	6.737	3.222

*] Die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen ist Bestandteil des Anhangs

Anhang 2007 ProSiebenSat.1 Group

Grundlagen und Methoden

[1] Anwendung der International Financial Reporting Standards [IFRS]

Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG für das Geschäftsjahr 2007 ist nach den zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2007 geltenden International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board [IASB], wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle für das Geschäftsjahr 2007 geltenden Auslegungen und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee [IFRIC] werden angewendet.

Die Interpretation IFRIC 11 [„IFRS 2 - Group and Treasury Share Transactions“] wurde in 2007 durch das IASB neu und ergänzt herausgegeben, ist aber im Berichtszeitraum noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurde auch nicht vorzeitig angewendet. IFRIC 11 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. IFRIC 11 soll in Ergänzung zu IFRS 2 für bestimmte Sachverhalte klarstellen, wie Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen zu bilanzieren sind. Diese neue Interpretation hat auf den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group keine Auswirkung.

IFRS 8 [„Operating Segments“] wurde durch das IASB neu herausgegeben und wurde durch die ProSiebenSat.1 Group bereits vorzeitig angewendet. Der Standard verlangt von den Unternehmen die Berichterstattung über finanzielle und beschreibende Informationen bezüglich ihrer berichtspflichtigen Segmente. Durch IFRS 8 wird die Segmentberichterstattung vom so genannten Risk and Reward Approach des IAS 14 auf den Management Approach umgestellt. IFRS 8 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die ProSiebenSat.1 Group hat sich im Zusammenhang mit dem Erwerb der SBS Broadcasting Group entschieden, den Standard, beginnend mit dem Quartalsbericht September 2007, vorzeitig anzuwenden. Für weitere Informationen zur Segmentberichterstattung siehe Erläuterung unter [38].

Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit der Abschlüsse werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert. Alle Beträge werden, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wurde, in Tausend Euro [Tsd Euro] ausgewiesen.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2006 zu Grunde lagen. Ausnahmen bilden die seit dem 1. Januar 2007 verpflichtend anzuwendenden beziehungsweise überarbeiteten Rechnungslegungsstandards. Im Zuge der Integration der im Juli 2007 erworbenen SBS Broadcasting Group wurden der Ausweis der Fristigkeiten im Programmvermögen sowie die Segmentstruktur neu geordnet. Der geänderte Ausweis bezüglich des Programmvermögens gibt die wirtschaftliche Betrachtungsweise hinsichtlich der Laufzeiten besser wieder.

Die Veränderung der Vorberichtsperiode ist aus folgender Übersicht zu entnehmen:

in Tsd Euro	31.12.2007		31.12.2006	
	nach Anpassung Bilanzierungsmethode	Ausweis nach alter Bilanzierungsmethode	nach Anpassung Bilanzierungsmethode	Ausweis nach alter Bilanzierungsmethode
Programmvermögen langfristig	917.110	400.384	781.082	300.196
Programmvermögen kurzfristig	400.575	917.301	275.235	756.121
Programmvermögen gesamt	1.317.685	1.317.685	1.056.317	1.056.317

Das Geschäftsjahr der ProSiebenSat.1 Media AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragene ProSiebenSat.1 Media AG hat ihren Sitz in Unterföhring.

[2] Konsolidierungskreis

Die Anzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt geändert:

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31.12.2006	36	5	41
Neu gegründete/konsolidierte Unternehmen	11	127	138
Fusionierte/endkonsolidierte Unternehmen	-1	-2	-3
Einbezogen zum 31.12.2007	46	130	176

Der ProSiebenSat.1 Media AG stehen an diesen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu. 15 [im Vorjahr acht] assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode erfasst.

Die verbundenen Unternehmen mit Angaben über den Kapitalanteil in Prozent sind auf den Seiten 111 bis 115 aufgeführt.

Erwerb der SBS Broadcasting Group

Mit Kaufvertrag vom 27. Juni 2007 hat die ProSiebenSat.1 Group von durch KKR und Permira beratene Fonds und von der Telegraaf Group 100 Prozent an der SBS Broadcasting Group erworben. Vollzogen wurde der Anteilskaufvertrag am 3. Juli 2007. Das Transaktionsvolumen beläuft sich insgesamt auf 3,3 Mrd Euro. Davon entfallen auf den Kaufpreis rund 2,1 Mrd Euro, der vollständig in bar bezahlt wurde. Darin sind auf den Erwerb direkt zurechenbare Kosten in Höhe von 11,5 Mio Euro enthalten. Durch den Erwerb der SBS Broadcasting Group sind der ProSiebenSat.1 Group flüssige Mittel in Höhe von 96,5 Mio Euro zugegangen. Die Kaufpreisallokation

wurde mit Vollzug des Kaufvertrags Anfang Juli 2007 begonnen und ist bis zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 noch nicht endgültig abgeschlossen, da die finale Zuordnung des Goodwills auf die legalen Einheiten noch nicht abgeschlossen ist. In den Vermögenswerten und Schulden der ProSiebenSat.1 Group ist der Erwerb der SBS Broadcasting Group mit folgenden vorläufigen Werten enthalten:

SBS Broadcasting Group: Fair value			
in Mio Euro	SBS	Step Up	Fair value
Immaterielle Vermögenswerte	24	884	908
Goodwill	- / -	2.363	2.363
Sachanlagen	52	- / -	52
Finanzanlagen	1	64	65
Programmvermögen	228	- / -	228
Umlaufvermögen inkl. aktiver latenter Steuer	212	- / -	212
Flüssige Mittel	96	- / -	96
Rückstellungen	-17	-5	-22
Verbindlichkeiten inkl. passiver latenter Steuer	-1.712	-103	-1.815
Summe			2.087
Kaufpreis SBS Broadcasting Group			2.087
Summe			2.087

Mit der Kaufpreisallokation (step up) werden die Differenzen zwischen den beim Verkäufer bilanzierten Restbuchwerten und den Zeitwerten beim Käufer berücksichtigt. Bei den identifizierten und aktivierten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Marken, Sendelizenzenrechte, Markenlizenzverträge sowie Kundenbeziehungen und Auftragsbestände. Bei den Finanzanlagen wurde der aktuelle Zeitwert der neunprozentigen Beteiligung an Zenimax Media Inc., Rockville [USA] berücksichtigt.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden neben zu aktivierenden immateriellen Vermögenswerten auch solche identifiziert, die nicht gesondert vom Goodwill angesetzt wurden. Dies ist im Wesentlichen der Fall, wenn es sich nicht um knap-

pe Güter handelt, kein zukünftiger Nutzen zu erwarten ist, der aktivierte Wert bereits den Fair Value widerspiegelt oder wegen Unwesentlichkeit von einer Aktivierung abzusehen ist. Identifiziert, aber nicht separat vom Goodwill angesetzt, wurden unter anderem Internet Domains, Kundenlisten, selbst-erstellte Software sowie Leasingverträge und Verträge mit Call-TV Dienstleistern. Unterschiede zwischen bilanzierten Restbuchwerten und den Zeitwerten bei den erworbenen Sachanlagen wurden identifiziert aber als nicht wesentlich klassifiziert und somit nicht zusätzlich aktiviert.

Die SBS Broadcasting Group ist in Nord-, Mittel- und Osteuropa tätig und betreibt unter anderem eine europaweite Senderkette aus 20 Free-TV- und 20 Pay-TV-Sendern sowie zahlreichen Radio-Netzwerken. Zudem ist der Medienkonzern in den Niederlanden im Printbereich führend.

Die Umsatzerlöse der SBS Broadcasting Group für 2007 betragen 1,074 Mrd Euro. Der Konzernüberschuss für 2007 beträgt 9,8 Mio Euro, der Konzernüberschuss der SBS Broadcasting Group seit Konzernzugehörigkeit zur ProSiebenSat.1 Group beträgt 65,7 Mio Euro.

Wäre die Übernahme der SBS Broadcasting Group bereits zum 1. Januar 2007 erfolgt, würde sich der Gesamtkonzernumsatz für das gesamte Geschäftsjahr 2007 auf 3,229 Mrd Euro und der Überschuss für das gesamte Geschäftsjahr 2007 auf 41,0 Mio Euro belaufen. Das geringe Jahresergebnis begründet sich im Wesentlichen durch einmalige außerplanmäßige Abschreibungen bei der SBS Broadcasting Group im ersten Halbjahr 2007.

Erwerb der solute GmbH

Mit Wirkung zum 1. Februar 2007 hat die SevenOne Intermedia GmbH, ein mittelbar 100prozentiges Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Group, 74,8 Prozent der solute GmbH mit Sitz in Karlsruhe erworben. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile beträgt insgesamt 3.554 Tsd Euro. Dieser teilt sich auf in einen bar entrichteten Kaufpreis in Höhe von 2.800 Tsd Euro, in auf den Erwerb direkt zurechenbare Kosten in Höhe von 84 Tsd Euro sowie in eine im Kaufvertrag festgehaltene earn-out-Klausel für eine in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 fällige zusätzliche Kaufpreiszahlung in Höhe von insgesamt 670 Tsd Euro. Diese zusätzliche Zahlung ist abhängig von bestimmten Ergebniszielen in den Geschäftsjahren 2009 und 2010, deren Erreichung als sehr wahrscheinlich angesehen wird. Zum 1. Februar 2007 wurde die Gesellschaft erstmals als voll konsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG mit einbezogen.

Die solute GmbH ist ein Internet-Dienstleister und betreibt insbesondere mit dem Portal www.billiger.de eine Preissuchmaschine im Internet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte identifiziert, die nicht separat vom Goodwill angesetzt wurden. Dies ist unter anderem dann der Fall, wenn es sich nicht um knappe Güter handelt, kein zukünftiger Nutzen zu erwarten ist, der aktivierte Wert bereits den Fair Value widerspiegelt oder wegen Unwesentlichkeit von einer Aktivierung abzusehen ist. Dabei handelt es sich um sogenannte ‚Shop-Beziehungen‘ auf der Internetseite billiger.de. Die Umsatzerlöse der solute GmbH für 2007 betragen 11.611 Tsd Euro, der Überschuss beträgt für den gleichen Zeitraum 736 Tsd Euro, davon entfallen 534 Tsd Euro auf den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit.

Erwerb der Sat.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2007 hat die Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH weitere 17,7 Prozent der bisher at Equity bilanzierten Sat.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H, Wien [Österreich], erworben. Sie hält somit insgesamt 51,0 Prozent an der erworbenen Gesellschaft. Diese wird seit dem 1. Februar 2007 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG mit einbezogen. Der Kaufpreis für die zusätzlich erworbenen Anteile beträgt insgesamt 3.000 Tsd Euro. Durch den Erwerb der Sat.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H. gingen der ProSiebenSat.1 Group flüssige Mittel in Höhe von 9.787 Tsd Euro zu. Die Sat.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H. strahlt von Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH produziertes TV-Programm als Rahmenprogramm in Österreich aus.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden keine immateriellen Vermögenswerte sowie andere stille Reserven und Lasten identifiziert, die separat vom Goodwill anzusetzen wären. Die Umsatzerlöse der Sat.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H. für 2007 betragen 22.312 Tsd Euro, der Überschuss beträgt für den gleichen Zeitraum 10.022 Tsd Euro, davon entfallen nach Berücksichtigung der Anteile fremder Gesellschafter 5.111 Tsd Euro auf den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit.

Erwerb der PULS CITY TV GmbH

Am 4. Juli 2007 hat die SevenOne Media Austria GmbH 100 Prozent der PULS CITY TV GmbH mit Sitz in Wien [Österreich], erworben. Mit Zustimmung der kartell- und medienaufsichtsrechtlichen Behörden vom 9. August 2007 wurde der Erwerb der PULS CITY TV GmbH wirksam. Der Kaufpreis beträgt 2.180 Tsd Euro. PULS CITY TV GmbH ist ein Wiener Ballungsraumsender und produziert unter anderem auch für ProSieben Austria und Sat.1 Österreich.

Die Umsatzerlöse der PULS CITY TV GmbH für 2007 betragen 8.258 Tsd Euro, der Fehlbetrag beläuft sich für den gleichen Zeitraum auf minus 2.047 Tsd Euro, davon entfallen mi-

nus 1.404 Tsd Euro auf den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit.

Vollständiger Erwerb der Magic Internet Holding GmbH

Die SevenOne Intermedia GmbH, ein Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Group hat mit Kaufvertrag vom 16. Juli 2007 die restlichen Anteile der bisher at Equity bilanzierten Magic Internet Holding GmbH, Köln, mit ihren 100prozentigen Tochterunternehmen S.C. MyVideo Broadband SRL, Bukarest [Rumänien] und Magic Internet GmbH, Köln, erworben.

Der Kaufpreis für die erworbenen restlichen 69,95 Prozent der Anteile an der Magic Internet Holding GmbH beträgt 19 Mio Euro. Insgesamt gingen der ProSiebenSat.1 Group mit dem Erwerb der Magic Internet Gruppe flüssige Mittel in Höhe von 343 Tsd Euro zu.

MyVideo.de ist die größte in Deutschland gegründete Video-Community. Unter www.myvideo.de tauschen Privatpersonen eigenproduzierte Kurzfilme, Musikclips und Urlaubsvideos aus. Die Umsatzerlöse der Magic Internet Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften für 2007 betragen 5.210 Tsd Euro, der Fehlbetrag beläuft sich für den gleichen Zeitraum auf minus 1.882 Tsd Euro, davon entfallen minus 224 Tsd Euro auf den Zeitraum der Konzernzugehörigkeit.

Erwerb der wer-weiss-was GmbH

Mit Wirkung zum 4. September 2007 hat die SevenOne Intermedia GmbH 74,8 Prozent der Anteile an der wer-weiss-was GmbH erworben. Die Anschaffungskosten für die erworbenen 74,8 Prozent der Anteile betragen 9.024 Tsd Euro.

Der Experten-Informationdienst ist Deutschlands führendes Portal für die Vermittlung von Wissen im Internet. Bei www.wer-weiss-was.de registrieren sich Onlinenutzer als Experten, die ihr Wissen zu den verschiedensten Interessensgebieten mit anderen teilen möchten. Die Umsatzerlöse der wer-weiss-was GmbH betragen 517 Tsd Euro, der Überschuss seit Konzernzugehörigkeit beträgt 372 Tsd Euro.

Fair Value Überleitung

In den Vermögenswerten und Schulden der ProSiebenSat.1 Group sind die oben genannten weiteren erworbenen Gesellschaften in Summe mit folgenden Werten enthalten:

in Tsd Euro		Step Up	Fair value
Immaterielle Vermögenswerte	225	13.768	13.993
Goodwill	- / -	32.380	32.380
Langfristige Aktiva	987	- / -	987
Kurzfristige Aktiva	22.476	- / -	22.476
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-17.856	-2.707	-20.563
Summe			49.273
Kaufpreis			36.758
Equity-Buchwert			5.085
Anteile Dritter am Kapital			7.430
Summe			49.273

[3] Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der verbundenen Unternehmen wurden einheitlich nach den bei der ProSiebenSat.1 Group geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 [„Business Combinations“] nach der Erwerbsmethode [„purchase method“] durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Fair Value der übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Nach IFRS 3 unterliegen die Geschäfts- und Firmenwerte einem jährlichen Impairment-Test.

Ergibt sich ein passiver Unterschiedsbetrag, ist nach erneuter Beurteilung eine erfolgswirksame Auflösung durchzuführen.

Abschreibungen auf Anteile an Konzerngesellschaften aus Einzelabschlüssen werden im Konzernabschluss rückgängig gemacht.

Beteiligungen an Gesellschaften, deren Geschäftspolitik maßgeblich beeinflusst wird [assozierte Unternehmen, at equity], werden gemäß IAS 28 [„Investments in Associates“] nach der Equity-Methode bewertet. Der Ansatz der Beteiligung an assoziierten Unternehmen erfolgt dabei mit dem Betrag, der dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital des assoziierten Unternehmens entspricht. Ein auf einem aktiven Markt notierter Marktpreis für die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen liegt nicht vor. Ein verbleibender Un-

terschiedsbetrag zu den Anschaffungskosten der Beteiligung wird entsprechend der Erwerbsmethode behandelt.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen sowie Zwischenergebnisse werden eliminiert. In Einzelabschlüssen vorgenommene Wertberichtigungen und Abschreibungen auf konzerninterne Forderungen werden im Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG eliminiert.

[4] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse erfolgt gemäß IAS 21 [„The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“] auf der Basis der funktionalen Währung nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da diese Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung hier grundsätzlich identisch mit der Landeswährung der Gesellschaft. Danach wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldpositionen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Aufwendungen und Erträge mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Sämtliche aus der Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse resultierenden Differenzen werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen.

In den Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Fremdwährungsforderungen zum Stichtagskurs und Fremdwährungsverpflichtungen zum Stichtagskurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 11.948 Tsd Euro [im Vorjahr 840 Tsd Euro Erträge aus Währungskursdifferenzen] erfolgswirksam erfasst worden. Die größeren Währungsdifferenzen stehen im Zusammenhang mit dem Einbezug der ausländischen Tochterunternehmen der SBS Broadcasting Group. Im Vorjahr hatte die ProSiebenSat.1 Group nur unwesentliche Auslandsaktivitäten.

Folgende Kurse waren für die Währungsumrechnung im Konzern maßgebend:

Wechselkurs: 1 EUR entspricht	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2007	31.12.2006	2007	2006
Schweizer Franken	1,66	1,61	1,65	1,58
Schwedische Krone	9,44	- / -	9,25	- / -
Norwegische Krone	7,96	- / -	8,02	- / -
Dänische Krone	7,46	- / -	7,45	- / -
United States Dollar	1,47	- / -	1,37	- / -
Pfund Sterling	0,73	- / -	0,68	- / -
Ungarische Forint	253,73	- / -	251,32	- / -
Rumänischer Leu	3,60	- / -	3,34	- / -
Bulgarischer Lew	1,96	- / -	1,96	- / -

[5] Derivative Finanzinstrumente

Die ProSiebenSat.1 Group setzt zur Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps sowie Devisentermingeschäften und Devisenoptionen ein. Während Zinsänderungsrisiken durch variabel verzinsliche Verbindlichkeiten entstehen, ergeben sich Währungsrisiken durch Lizenzzahlungen, die in US-Dollar denominiert sind.

Derivative Finanzinstrumente werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in der Bilanz angesetzt, unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist bei erstmaliger Bilanzierung in der Regel Null. In der Folgebewertung werden Zinsswaps mit ihrem Marktwert als Sonstiger Vermögenswert beziehungsweise Sonstige Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften ist ebenfalls bei erstmaliger Bilanzierung Null. In der Folgebewertung werden Devisentermingeschäfte mit ihrem Marktwert als Sonstiger Vermögenswert beziehungsweise Sonstige Verbindlichkeit in der Bilanz ausgewiesen. Gekaufte Devisenoptionen werden erstmalig in Höhe ihrer Optionsprämie als Sonstiger Vermögenswert und nachfolgend mit ihrem Marktwert aktiviert.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes werden grundsätzlich erfolgswirksam gebucht. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Bildung von Bewertungseinheiten als sogenannter ‚Cash-flow-Hedge‘ möglich. Sofern sich eine Sicherungsbeziehung in diesem Sinne als Cash-flow-Hedge qualifiziert, wird der effektive Teil der Marktwertänderung im Eigenkapital gebucht. Der ineffektive Teil wird weiterhin im Periodenergebnis gezeigt. Im Rahmen der Absicherung zukünftiger Lizenzzahlungen gegen Währungsrisiken werden die im Eigenkapital angehäuften Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument bei Lizenzbeginn, das heißt bei Aktivierung des Grundgeschäfts ausgebucht und erhöhen

beziehungsweise vermindern die Anschaffungskosten entsprechend.

Zu Beginn eines Sicherungsgeschäfts ist entsprechend den Anforderungen des IAS 39 eine umfassende Dokumentation des Sicherungszusammenhangs erforderlich, die unter anderem die mit der Sicherung verbundenen Risikomanagementstrategie und -ziele beschreibt. Soweit möglich, werden Grund- und Sicherungsgeschäfte in der ProSiebenSat.1 Group in sogenannte Hedge-Bücher zusammengefasst und gesteuert. In regelmäßigen Abständen wird die Effektivität der Sicherungsbeziehung gemessen. Sollte eine Sicherungsbeziehung nicht oder nicht mehr den Anforderungen des IAS 39 genügen, wird der Cash-flow-Hedge aufgelöst. Nach Beendigung einer Sicherungsbeziehung werden die im Eigenkapital erfassten Beträge immer dann im Periodenergebnis gezeigt, wenn die Ergebnisse des Grundgeschäftes erfolgswirksam werden.

Zum 31. Dezember 2007 wurden in der ProSiebenSat.1 Group keine Fair-Value-Hedges definiert.

[6] Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Umsatzrealisierung

In der ProSiebenSat.1 Group werden als Umsatzerlöse im Wesentlichen Werbeerlöse aus dem Verkauf von Fernseh-Werbezeiten erzielt. Bei den Werbeerlösen handelt es sich um Nettoerlöse nach Abzug von Skonti, Agenturprovisionen und Bar-Rabatten sowie Umsatzsteuer. Als Umsatzerlöse werden neben den Werbeerlösen Erlöse aus Medienkooperationen sowie Call-Erlöse aus Transaktionsfernsehen, Erlöse aus Pay-TV-Aktivitäten, Erlöse aus dem Verkauf von Print-Produkten, Erlöse aus dem Verkauf von Radiowerbung, Erlöse aus der Vermarktung von Rechten sowie anderen Merchandisingleistungen, Erlöse aus dem Verkauf von Club-Artikeln, Erlöse aus neuen Medienangeboten wie zum Beispiel aus den Bereichen Teletext, Internet, Mobilfunk sowie Telefonmehrwertdienste und Verkaufserlöse von Programmrechten und Programmnebenrechten ausgewiesen.

Umsatzerlöse gelten als realisiert, wenn die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Verwertungschancen an den Erwerber übergegangen sind, der Betrag des Erlöses zuverlässig bestimmt werden kann, der aus dem Verkauf resultierende Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich ist, die mit dem Verkauf verbundenen Kosten zuverlässig bestimmt werden können und die veräußernde Gesellschaft weder Entscheidungsbefugnisse hinsichtlich des verkauften Gegenstands besitzt, wie sie üblicherweise mit dem Eigentum verbunden sind, noch eine andauernde Verfügungsmacht über ihn hat. Im Speziellen gelten Fernseh-Werbeerlöse sowie Radio-Werbeerlöse als realisiert, wenn Werbespots gesendet wurden. Umsatzerlöse aus Pay-TV-Aktivitäten sowie Erlöse aus dem Vertrieb von Print-

produkten gelten als realisiert, wenn die Leistung erbracht wurde. Erlöse aus Merchandisinglizenz-Verkäufen sind bei Lizenzbeginn für den Kunden in Höhe der vereinbarten Garantiesumme zu realisieren. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Programmvermögen und Programmnebenrechten gelten als realisiert, wenn die Lizenzzeit für den Erwerber des Programmvermögens begonnen hat und das sendefähige Material an diesen geliefert worden ist.

Umsatzerlöse aus Tauschgeschäften [‚barter transactions‘] gelten als realisiert, wenn nicht gleichartige Güter oder Dienstleistungen getauscht werden und der Betrag der Erlöse und der Kosten sowie der ökonomische Nutzen eindeutig messbar sind. Umsatzerlöse werden zum Marktwert des erhaltenen Vermögenswertes oder der erhaltenen Dienstleistung bewertet und eventuell um eine zusätzliche Barzahlung angepasst. Bei der ProSiebenSat.1 Group handelt es sich bei Tauschgeschäften im Wesentlichen um Gegengeschäfte im Rahmen von Werbezeitenvermarktung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich dann, wenn die Leistung erbracht, die Höhe der Erträge zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern hinreichend wahrscheinlich zufließen wird.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinsen werden als Aufwand der Periode gebucht.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten und dem Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten, die jeweils den Gesellschaftern der ProSiebenSat.1 Group zugerechnet werden können, beziehungsweise dem Konzernüberschuss, dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

Wertminderung von Vermögenswerten

Nach IAS 36 [‚Impairment of Assets‘] hat ein Unternehmen an jedem Bilanzstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Unabhängig davon, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, muss ein Unternehmen immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer oder einen noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswert sowie erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte jährlich auf Wertminderung überprüfen. Ein Vermögenswert wird wertgemindert, wenn sein Buchwert seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Dabei ist der erzielbare Betrag der höhere Wert aus beizulegendem Wert abzüglich Verkaufskosten und

dem Barwert der künftigen Zahlungsströme, die durch die fortlaufende Nutzung des Vermögenswertes erwartet werden. Ist der erzielbare Betrag kleiner als der Buchwert, bildet die Differenz die Wertminderung, die grundsätzlich erfolgswirksam zu erfassen ist, es sei denn, es handelt sich um einen Vermögenswert, der nach der Neubewertungsmethode erfolgsneutral bewertet wird. Zu jedem Bilanzstichtag ist zu beurteilen, ob eine Wertminderung weiter existiert. Soweit die Gründe für eine außerplanmäßige Wertminderung nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibungen werden maximal bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte. Grundsätzlich erfolgt die Erfassung der Zuschreibung erfolgswirksam, es sei denn, es handelt sich um einen Vermögenswert, der nach der Neubewertungsmethode erfolgsneutral bewertet wird. Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten dürfen nicht rückgängig gemacht werden.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 [Intangible Assets] aktiviert, wenn die Vermögenswerte einen künftigen Nutzenfluss erwarten lassen und die Anschaffungs- und Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Soweit sie nicht einer unbegrenzten Nutzungsdauer unterliegen, werden sie um planmäßige und gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Daneben wird selbst erstellte Software aktiviert, die unter anderem aus Leistungsbeziehungen zwischen den verbundenen Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group resultiert und die die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt. Diese wird zu aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen, denen folgende Nutzungsdauern zugrunde liegen:

Erworbene und selbst erstellte Software wird im Regelfall linear über drei bis acht Jahre, Lizenzen und andere Schutzrechte werden linear über zehn Jahre oder abhängig von der Laufzeit der Lizenzverträge abgeschrieben.

Daneben sind im Konzern Firmenwerte aktiviert. Nach IFRS 3 werden Firmenwerte und separierbare immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf eine Wertminderung überprüft [sogenannter Impairment-Only Approach]. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der den höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige sowie gegebenenfalls erforderliche außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode

vorgenommen, denen folgende Nutzungsdauern zugrunde liegen:

in Jahren	
Bauten auf fremden Grundstücken, Ein- und Umbauten	3-50
Studiotechnische Anlagen	3-10
Technische Geschäftsausstattung	2-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die dazu führen, einen finanziellen Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit der Gesellschaft oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft zu erfassen. Die finanziellen Vermögenswerte der ProSiebenSat.1 Group beinhalten im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Darlehensforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert, finanzielle Vermögenswerte designiert unter der Fair Value Option sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing und derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert. Finanzielle Vermögenswerte unter der Bewertungskategorie Held to Maturity liegen in der ProSiebenSat.1 Group nicht vor.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmitteläquivalente umfassen alle liquiditätsnahen Vermögenswerte. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet.

Darlehen und Forderungen

Finanzielle Vermögenswerte, die als Darlehen und Forderungen klassifiziert wurden, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet. Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf separaten Wertberichtigungskonten erfasst.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Anlagen in Eigenkapitalinstrumente, Schuldinstrumente und Fondsanteile werden als Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert, sofern dieser verlässlich ermittelt werden kann. Eigenkapitalinstrumente, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 [Investments in

Associates'] nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair Value Option

Die hier ausgewiesenen Wertpapiere werden auf Fair Value Basis gemanagt. Die Bewertung erfolgt auf Basis von aktuellen Marktpreisen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Endfällige Darlehen und Anleiheverbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalvolumen zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Emissions- und Finanzierungskosten erfasst. Diese Kosten werden entsprechend der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt. Finanzielle Verbindlichkeiten, die unter die Fair Value Option fallen, liegen in der ProSiebenSat.1 Group nicht vor.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps, werden zum Marktwert bilanziert. Zu detaillierten Informationen, auch zu Cash-flow-Hedges, wird auf die Ausführungen unter [5] ‚Derivative Finanzinstrumente‘ verwiesen.

Programmvermögen

Das Programmvermögen beinhaltet Spielfilme, Serien, Auftragsproduktionen, Sportrechte sowie geleistete Anzahlungen. Spielfilme, Serien und Sportrechte werden mit Beginn der vertraglichen Lizenzzeit aktiviert, Auftragsproduktionen werden nach der Abnahme als sendefähiges Programmvermögen aktiviert.

Der Werteverzehr auf Lizenzen und der zur mehrmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist abhängig von der Anzahl der zulässigen beziehungsweise geplanten Ausstrahlungen. Der ausstrahlungsbedingte Werteverzehr erfolgt degressiv nach einer standardisierten Matrix.

Bei den zur einmaligen Ausstrahlung vorgesehenen Auftragsproduktionen erfolgt der Werteverzehr in voller Höhe bei Ausstrahlung.

Außerplanmäßiger Werteverzehr auf Spielfilme, Serien, Sportrechte und Auftragsproduktionen wird dann vorgenommen, wenn erwartet wird, dass die Kosten des Programms voraussichtlich nicht durch die zukünftigen Erlöse gedeckt werden können. Gründe hierfür können veränderte Anforderungen aus dem Werbeumfeld, Anpassung der Programme an die Wünsche der Zielgruppen, medienrechtliche Einschränkungen bei der Einsetzbarkeit von Filmen, Auslaufen der Lizenzzeit vor Ausstrahlung oder die Nichtfortsetzung

von Auftragsproduktionen sein. Der ausstrahlungsbedingte und außerplanmäßige Werteverzehr wird unter den Herstellungskosten ausgewiesen.

Zuschreibungen auf das Programmvermögen werden vorgenommen, wenn Lizenzprogramme oder Auftragsproduktionen aufgrund außerplanmäßigen Werteverzehrs in der Vergangenheit hinsichtlich des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens zu niedrig bewertet sind. Zuschreibungen werden mit den Herstellungskosten saldiert.

Vorräte

Die Vorräte werden mit Anschaffungs- beziehungsweise aktivierungspflichtigen Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und Sonstige Vermögenswerte sind, sofern sie nicht zu Handelszwecken gehalten werden, am Bilanzstichtag zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte ist aufgrund objektiver Hinweise und Erfahrungswerte den erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen worden. Die Einschätzungen und Beurteilung einzelner Forderungen beruhen auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, den aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 [‚Income Taxes‘] für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und bilanziellen Wertansätzen und auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Ausgenommen sind steuerlich nicht ansetzbare Geschäfts- oder Firmenwerte. Außerdem werden Steuererminderungsansprüche aktiviert, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge in den Folgejahren ergeben. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden auf Basis derjenigen Steuersätze berechnet, die nach der aktuellen Rechtslage zum Realisationszeitpunkt erwartet werden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, soweit sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und der Anspruch zur Aufrechnung laufender Steuererstattungsansprüche und -verbindlichkeiten rechtlich durchsetzbar ist.

Aktienoptionsplan

Die Berechnung des Aktienoptionsplans für Führungskräfte erfolgt anhand finanzmathematischer Methoden auf der Grundlage von Optionspreismodellen. Dabei werden die Optionen am Tag der Gewährung zum Marktwert bewertet. Der ermittelte Optionswert wird als Personalaufwand erfolgs-

wirksam erfasst und über den Zeitraum der Unverfallbarkeitsfrist verteilt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Vermögensabflüsse erwarten lässt und zuverlässig ermittelbar ist. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar, die mit dem nach bestmöglicher Schätzung ermittelten Betrag angesetzt werden.

Zur Bewertung von Pensionsrückstellungen werden die Verpflichtungen aus unmittelbaren Pensionszusagen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Rentenanpassungen errechnet. Der Dienstzeitaufwand für die Versorgungsanwärter ergibt sich aus dem Anstieg des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung, der auf die von Anspruchsberechtigten in der Berichtsperiode erbrachten Leistung entfällt.

	2007	2006
Rechnungszins	5,5 %	4,5 %
Entgeltrend	0,0 %	0,0 %
Rententrend	1,0 %	1,0 %

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung der Biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Rückstellungen für drohende Verluste werden im Wesentlichen für Programmvermögen bilanziert, dessen Lizenzbeginn nach dem 31. Dezember 2007 liegt und das nach heutiger programmlicher Einschätzung in Zukunft nicht die prognostizierten Marktanteile beziehungsweise Erlöse erwarten lässt. Dabei wurden zur Bewertung der einzelnen Verträge die Qualität, das Alter der Programme, medienrechtlich begründete Einschränkungen der Einsetzbarkeit sowie die strategische Programmplanung herangezogen.

Leasing

IAS 17 [„Leases“] definiert Finanzierungsleasing als eine Leasingvereinbarung, bei der im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum eines Vermögenswertes auf den Leasingnehmer übertragen werden. Demgegenüber gelten Leasingvereinbarungen als Operating-Leasing, wenn sie sich nicht als Finanzierungsleasing klassifizieren. Nach IFRS haben die Leasingnehmer Finanzierungsleasing-Verhältnisse zu Beginn des Leasingverhältnisses als Vermögenswerte und Schulden in gleicher Höhe in ihrer Bilanz anzusetzen; die Bilanzierung erfolgt entweder in Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Leasingobjektes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Als

Mindestleasingzahlungen werden nach IFRS diejenigen Zahlungen bezeichnet, die der Leasingnehmer während der Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leisten hat, mit Ausnahme der in IAS 17.4 aufgeführten Aufwendungen und Leistungen. Zahlungen bei Ausübung einer als günstig eingestuftes Kaufoption werden ebenfalls in den Mindestleasingzahlungen berücksichtigt. Bei Finanzierungsleasing-Verhältnissen besteht ein Abschreibungsaufwand auf abschreibungsfähige Vermögenswerte sowie ein Finanzierungsaufwand bezüglich der eingebuchten Verbindlichkeit. Die Leasingraten aus einem Operating-Leasing sind in der Gewinn- und Verlustrechnung linear als Aufwand zu erfassen.

Nach IFRS werden verschiedene von der ProSiebenSat.1 Group abgeschlossene Leasingvereinbarungen als Finanzierungsleasing klassifiziert. Die Leasing-Aktiva und -Passiva dieser Leasingvereinbarungen werden in den Positionen Sachanlagen und Sonstige Verbindlichkeiten bilanziell ausgewiesen.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und Angaben haben, die damit im Zusammenhang stehen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bilanzierung und Bewertung von Programmvermögen, immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen und Rückstellungen, auf die Abzinsung von langfristigen niedrigverzinslichen Darlehen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Sowohl die Erst- als auch die Folgebewertung von Programmvermögen basiert auf geschätzten Erlöspotenzialen. Diese Erlöspotenziale berücksichtigen die unterschiedliche Einsetzbarkeit des Programmvermögens [siehe hierzu Ziffer 31 „Rückstellungen“]. Obwohl diese Schätzungen entsprechend der gegenwärtigen Ereignisse und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

[7] Umsatzerlöse

in Tsd Euro	2007	2006
Klassische Werbeerlöse	2.289.153	1.876.040
Gegengeschäfte	29.361	24.002
Sonstige Umsatzerlöse	384.019	195.092
Summe	2.702.533	2.095.134

Die Umsatzerlöse der ProSiebenSat.1 Group in Höhe von 2.702.533 Tsd Euro betreffen im Wesentlichen Werbeerlöse.

Die Umsatzerlöse in der ProSiebenSat.1 Group sind um 607.399 Tsd Euro oder 29 Prozent von 2.095.134 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 2.702.533 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der SBS Broadcasting Group zurückzuführen.

Insgesamt stiegen die klassischen Werbeerlöse der ProSiebenSat.1 Group um 413.113 Tsd Euro von 1.876.040 Tsd Euro auf 2.289.153 Tsd Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 22 Prozent.

[8] Herstellungskosten

Die Herstellungskosten setzen sich im Wesentlichen aus dem Werteverzehr des Programmvermögens sowie den Aufwendungen für Lizenzen, Sendegebühren und Materialien zusammen. Die Herstellungskosten sind um 323.092 Tsd Euro von 1.295.697 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 1.618.789 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 angestiegen. Die Herstellungskosten der SBS Broadcasting Group sind mit 292.510 Tsd Euro für das zweite Halbjahr 2007 enthalten. Der Werteverzehr des Programmvermögens inklusive der Inanspruchnahme von Drohverlustrückstellungen ist um 187.864 Tsd Euro auf 1.134.590 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 gestiegen.

[9] Vertriebskosten

Unter den Vertriebskosten werden im Wesentlichen Übertragungskosten, Verbreitungskosten sowie Werbeaufwendungen ausgewiesen. Die Vertriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 150.828 Tsd Euro von 223.658 Tsd Euro auf 374.486 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Abschreibungen in Höhe von 69.6 Mio Euro auf im Rahmen der Kaufpreisallokation der SBS Broadcasting Group aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie die erstmalige Einbeziehung der SBS Broadcasting Group im zweiten Halbjahr zurückzuführen.

[10] Verwaltungskosten

Unter dieser Position werden alle Kosten des allgemeinen Verwaltungsbereichs ausgewiesen. Darunter fallen neben Personalaufwendungen auch Aufwendungen des IT-Bereichs sowie der Gebäudeverwaltung. Die Verwaltungskosten sind von 145.078 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 341.717 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 gestiegen. Der Anstieg in Höhe von 196.639 Tsd Euro resultiert im Wesentlichen aus einer Strafe des Bundeskartellamtes in Höhe von 120.000 Tsd Euro und der erstmaligen Einbeziehung der SBS Broadcasting Group, welche mit 64.010 Tsd Euro in den Verwaltungskosten enthalten ist.

[11] Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 4.623 Tsd Euro oder 38 Prozent von 12.120 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 16.743 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf des 100prozentigen Tochterunternehmens Buchagentur Intermedien GmbH und realisierten Währungskursdifferenzen.

[12] Sonstiges finanzielles Ergebnis

in Tsd Euro	2007	2006
Erträge aus Beteiligungen	76	81
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	132	258
Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens	- / -	-1
Summe	208	338

[13] Zinsergebnis

in Tsd Euro	2007	2006
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.009	3.931
davon aus Hedge Derivaten	13.393	- / -
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-143.751	-46.873
davon aus Hedge Derivaten	-2.559	- / -
Summe	-115.742	-42.942

Das Zinsergebnis hat sich auf minus 115.742 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 nach minus 42.942 Tsd Euro im Vorjahr verschlechtert.

Der Zinsaufwand ist von 46.873 Tsd Euro auf 143.751 Tsd Euro gestiegen. Der Anstieg in Höhe von 96.878 Tsd Euro ist im Wesentlichen auf Finanzierungsmaßnahmen im Rahmen der Übernahme der SBS Broadcasting Group zurückzuführen. Des Weiteren wirkten sich Zinsaufwendungen für zukünftige Steuerzahlungen aus.

Wesentliche Positionen bei den Zinsaufwendungen sind die Zinsen für in Anspruch genommene Kredite, Zinsaufwendungen für Anleihen, Steuerzahlungen und Finanzierungsleasing. Der Anteil der SBS Broadcasting Group an den Zinsaufwendungen beträgt 49.073 Tsd Euro.

Größte Einzelposten bei den Zinserträgen sind Zinserträge aus der Auflösung von Zinsswaps in Höhe von 13.393 Tsd Euro im Rahmen der Refinanzierung, Zinserträge aus Festgeldern in Höhe von 4.129 Tsd Euro und Zinsanteilen aus zukünftigen Steuererstattungen in Höhe von 3.827 Tsd Euro. Der Anteil der SBS Broadcasting Group an den Zinserträgen beträgt insgesamt 19.176 Tsd Euro.

[14] Sonstige Finanzierungsaufwendungen

Als Sonstige Finanzierungsaufwendungen werden ausschließlich Kosten ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Aufnahme beziehungsweise Rückführung der Finanzverbindlichkeiten stehen.

[15] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd Euro	2007	2006
Laufende Ertragsteueraufwendungen	173.542	133.316
Latenter Steuerertrag /-aufwand	-20.846	9.002
Summe	152.696	142.318

Im Berichtsjahr sind im Ertragsteueraufwand weder Aufwendungen noch Erträge enthalten, die aus Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden resultieren.

Unverändert gegenüber dem Vorjahr betrug im Berichtsjahr 2007 der Körperschaftsteuersatz 25,0 Prozent zuzüglich des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 Prozent der Körperschaftsteuerbelastung. Unter Einbeziehung der Gewerbesteuer mit einem durchschnittlichen Hebesatz von 380 Prozent betrug der Gesamtsteuersatz im Jahr 2007 genau wie im Vorjahr 38,0 Prozent.

Infolge der deutschen Unternehmensteuerreform wird sich ab 2008 der oben genannte Gesamtsteuersatz auf 29,0 Prozent reduzieren. Dabei wirkt sich im Wesentlichen die Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 25,0 auf 15,0 Prozent aus. Diese Steuersatzsenkung wurde bereits bei der Ermittlung der latenten Steuern für die deutschen Gesellschaften berücksichtigt.

Die Steuersätze für die ausländischen Gesellschaften liegen zwischen 10,0 Prozent und 34,0 Prozent.

Der Unterschied zwischen erwartetem Steueraufwand und tatsächlichem Steueraufwand lässt sich wie folgt überleiten:

in Tsd Euro	2007	2006
Konzerngewinn vor Steuern	248.783	385.283
Anzuwendender gesetzlicher Steuersatz	38,0%	38,0%
Erwarteter Steueraufwand	94.538	146.408
Steuersatzabweichungen		
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	879	- / -
Effekt aus Steuersatzdifferenzen ausländischer Steuerhoheiten	-1.975	-4.490
Equity-Bewertung	707	-887
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage		
Abschreibungen eines steuerlich nicht absetzbaren Goodwills	- / -	- / -
Permanente Differenzen	53.299	5.302
Sonstige steuerfreie Erträge	-2.227	-202
Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern		
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-1.282	-452
Aperiodische Effekte		
Laufende und latente Steuern Vorjahre [z.T. aus Betriebsprüfungen]	7.686	20.339
Endkonsolidierungseffekte	584	- / -
Körperschaftsteuerguthaben	- / -	-23.340
Sonstiges	487	-360
Tatsächlicher Gesamtsteueraufwand	152.696	142.318

Die steuerlich nicht abzugsfähige Kartellamtsstrafe in Höhe von 120.000 Tsd EUR führte allein zu einer Erhöhung der permanenten Differenzen um 45.600 Tsd. EUR.

Den latenten Steuerabgrenzungen sind folgende Bilanzpositionen zuzuordnen:

in Tsd Euro	2007		2006	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Immaterielle Vermögenswerte	20.177	221.033	8.518	14.849
Sachanlagen	5.995	34.796	- / -	46.434
Finanzanlagen	2.687	117	3.339	149
Vorräte, Sonstige Vermögenswerte	15.583	5.210	3.862	4.260
Programmvermögen	227	13.230	5.602	4.230
Pensionsrückstellungen	29	246	- / -	215
Rückstellungen	8.765	1.202	7.766	152
Verbindlichkeiten	45.758	13.793	50.722	13.070
Verlustvorträge	33.979	- / -	2.761	- / -
Saldierung	-82.600	-82.600	-82.570	-82.570
Summe	50.600	207.027	- / -	789

Die aktive latente Steuer auf steuerliche Verlustvorträge hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 31.218 Tsd Euro erhöht. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen durch den Zugang aktiver latenter Steuer auf Verlustvorträge der SBS Broadcasting Group. Der Ansatz und die Bewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge erfolgte auf Basis des geplanten zukünftig zu versteuernden Einkommens.

Sicherheitsabschläge auf aktive latente Steuern werden vorgenommen, wenn hinsichtlich der Nutzbarkeit in der Zukunft Unsicherheiten bestehen. Auf Verlustvorträge aus vororganisationszeitlicher Zeit wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet. Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2007 auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 128.584 Tsd Euro [im Vorjahr 22.492 Tsd Euro] keine aktiven latenten Steuern angesetzt. In Höhe von 116.253 Tsd Euro entfällt die Erhöhung der nicht angesetzten Verlustvorträge auf Verlustvorträge der SBS Broadcasting Group.

Bei Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen wurden nach IAS 12.39 keine latenten Steuern auf Outside Basis Differences gebildet, da die Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren. Die latenten Steuern auf Outside Basis Differences bei at-equity bilanzierten Unternehmen wurden wegen Geringfügigkeit nicht gebildet.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral gebuchten aktiven latenten Steuern in Höhe von 9.246 Tsd Euro nach aktiven latenten Steuern in Höhe von 8.347 Tsd Euro im Vorjahr betreffen im Wesentlichen Währungsderivate und Zinsswaps.

[16] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 [„Earnings per Share“] aus dem Konzernüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten nach Anteilen anderer Gesellschafter und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	2007	2006
Konzernjahresüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten Tsd Euro	96.087	242.965
Abzüglich Minderheitenanteile Tsd Euro	-6.767	-3.189
Konzernjahresüberschuss aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Gesellschafter der ProSiebenSat.1 Media AG entfällt Tsd Euro	89.320	239.776
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	218.797.200	218.797.200
Ergebnisanteil der Stammaktien Tsd Euro	43.566	118.794
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien Tsd Euro	45.754	120.982
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Stammaktien	109.398.600	109.398.600
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Vorzugsaktien	109.398.600	109.398.600
Unverwässertes [=verwässertes] Ergebnis je Stammaktie aus fortgeführten Aktivitäten Euro	0,40	1,09
Unverwässertes [=verwässertes] Ergebnis je Vorzugsaktie aus fortgeführten Aktivitäten Euro	0,42	1,11

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn [Mehrdividende] von 0,02 Euro je Vorzugsaktie berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie. Verwässerungseffekte ergaben sich weder im abgelaufenen Geschäftsjahr noch in der Vergleichsperiode.

[17] Sonstige Angaben

Personalaufwand

In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in Tsd Euro	2007	2006
Löhne und Gehälter	280.350	204.508
(davon Aufwendungen aus den Aktienoptionsplänen)	(5.412)	(4.572)
(davon Aufwendungen für Mitarbeiter der ProSiebenSat.1 Produktion GmbH)	(70.562)	(67.367)
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	43.297	30.964
(davon Pensionsaufwendungen)	(484)	(1.100)
Summe	323.647	235.472

Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich um 37 Prozent von 235.472 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 323.647 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 angestiegen. Die Zunahme begründet sich durch die Einbeziehung der SBS Broadcasting Group und Neueinstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung betragen im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 18.266 Tsd Euro.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres waren im Konzern beschäftigt:

	2007	2006
Angestellte	4.528	2.976
(davon Angestellte ProSiebenSat.1 Produktion GmbH)	(998)	(1.009)
Volontäre und Praktikanten	324	367
Summe	4.852	3.343

Die Teilzeitstellen wurden jeweils vollzeitäquivalent berücksichtigt.

Abschreibungen

In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen enthalten:

in Tsd Euro	2007	2006
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	100.373	15.691
(davon ProSiebenSat.1 Produktion)	(2.066)	(1.978)
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	36.402	24.085
(davon ProSiebenSat.1 Produktion)	(13.154)	(12.181)
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	199	267
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	34	- / -
Summe	137.008	40.043

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sind von 40.043 Tsd Euro in der Vorperiode auf 137.008 Tsd Euro in der Berichtsperiode 2007 gestiegen. Das entspricht einem Anstieg von 96.965 Tsd Euro oder 242 Prozent. Der wesentliche Faktor für den Anstieg sind die Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation der SBS Broadcasting Group im Geschäftsjahr 2007 aufgedeckten immateriellen Vermögenswerte.

Erläuterungen zur Bilanz

[18] Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd Euro	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungskosten				
Anfangsbestand 01.01.2006	99.452	351.035	5.531	456.018
Veränderung Konsolidierungskreis	346	3.131	84	3.561
Zugänge	8.840	- / -	1.713	10.553
Umbuchungen	4.148	- / -	-4.239	-91
Abgänge	2.580	- / -	84	2.664
Endbestand 31.12.2006 / Anfangsbestand 01.01.2007	110.206	354.166	3.005	467.377
Kursdifferenzen	-7.832	-15.940	- / -	-23.772
Veränderung Konsolidierungskreis	945.082	2.392.751	- / -	3.337.833
Zugänge	14.281	- / -	2.419	16.700
Umbuchungen	1.949	- / -	-1.934	15
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-19.723	- / -	-235	-19.958
Abgänge	981	- / -	416	1.397
Endbestand 31.12.2007	1.042.982	2.730.977	2.839	3.776.798
Abschreibungen				
Anfangsbestand 01.01.2006	40.936	85.310	- / -	126.246
Veränderung Konsolidierungskreis	195	- / -	70	265
Zugänge *)	15.958	- / -	- / -	15.958
Abgänge	2.579	- / -	70	2.649
Endbestand 31.12.2006 / Anfangsbestand 01.01.2007	54.510	85.310	- / -	139.820
Kursdifferenzen	-2.828	- / -	- / -	-2.828
Veränderung Konsolidierungskreis	22.916	-3.135	- / -	19.781
Zugänge *)	100.572	- / -	- / -	100.572
Umbuchungen	18	- / -	- / -	18
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-14.310	- / -	- / -	-14.310
Abgänge	978	- / -	- / -	978
Endbestand 31.12.2007	159.900	82.175	- / -	242.075
Buchwert 31.12.2007	883.082	2.648.802	2.839	3.534.723
Buchwert 31.12.2006	55.696	268.856	3.005	327.557

*) davon werden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 199 Tsd Euro [im Vorjahr 133 Tsd Euro] in den Verwaltungskosten ausgewiesen, in den Vertriebskosten wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen erfasst [im Vorjahr 134 Tsd Euro]

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Software, gewerbliche Schutzrechte, Marken, Auftragsbestände, Kundenbeziehungen, Sendelizenzen, Firmenwerte und geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgewiesen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken und sonstige Rechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden zum Zweck der Werthaltigkeitstests auf Cash-Generating Units [zahlungsmittelgenerierende Einheiten, CGU] zugeordnet. In der Aufstellung sind die den CGUs zugeordneten wesentlichen Firmen- und Geschäftswerte sowie Marken der ProSieben-Sat.1 Group aufgeführt:

in Mio Euro	31.12.2007		31.12.2006	
	Marken	Geschäfts- oder Firmenwerte	Marken	Geschäfts- oder Firmenwerte
Zahlungsmittelgenerierende Einheit				
Segment Free-TV deutschsprachig				
Free-TV deutschsprachig	3,4	432,8	- / -	26,1
Segment Free-TV International				
Free-TV Niederlande/Belgien	171,6	654,6	- / -	- / -
Free-TV Nordic	144,8	555,9	- / -	- / -
Free-TV CEE	22,7	261,5	- / -	- / -
Summe Segment Free-TV International	339,1	1.472,0	- / -	- / -
Segment Diversifikation				
Premium Pay-TV	- / -	151,0	- / -	- / -
Radio	54,3	146,4	- / -	- / -
Print	- / -	93,2	- / -	- / -
Other Media	17,4	353,4	12,2	242,8
Summe Segment Diversifikation	71,7	744,0	12,2	242,8

Der erzielbare Betrag einer CGU bestimmt sich durch die Berechnung ihres Nutzungswerts. Die Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Marken und der sonstigen Rechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt auf der Basis zukünftig geschätzter Cash-flows, die aus der Planung abgeleitet werden. Die Planung basiert auf einem Finanzplanungshorizont von fünf Jahren. Zur Ermittlung des Wertbeitrags der ewigen Rente [Wertbeitrag ab Geschäftsjahr 2013] werden nachhaltige Cash-flows mit einer Wachstumsrate von 1,0 Prozent bis 2,0 Prozent angesetzt. Die Wachstumsrate spiegelt die langfristige Erwartung für jede CGU wider. Die Diskontierungssätze werden auf Basis des gewichteten Kapitalkostensatzes des Konzerns unter Berücksichtigung CGU-spezifischer Besonderheiten ermittelt. Als Ergebnis der Werthaltigkeitstests wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Marken und sonstige Rechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer vorgenommen.

Der Wert der immateriellen Vermögenswerte ist um 3.207.166 Tsd Euro von 327.557 Tsd Euro am 31. Dezember 2006 auf 3.534.723 Tsd Euro am 31. Dezember 2007 angestiegen. In den immateriellen Vermögenswerten ist der durch den Kauf der SBS Broadcasting Group entstandene Geschäfts- und Firmenwert mit 2.363.264 Tsd Euro und aufgrund der durchgeführten Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven mit 883.964 Tsd Euro enthalten.

[19] Sachanlagen

in Tsd Euro	Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungskosten					
Anfangsbestand 01.01.2006	305.977	135.538	62.395	1.193	505.103
Kursdifferenzen	- / -	-10	-16	- / -	-26
Veränderung Konsolidierungskreis	- / -	- / -	184	- / -	184
Zugänge	410	14.837	1.730	1.368	18.345
Umbuchungen	16	668	91	-684	91
Abgänge	48	6.904	2.097	1.093	10.142
Endbestand 31.12.2006 / Anfangsbestand 01.01.2007	306.355	144.129	62.287	784	513.555
Kursdifferenzen	-378	-2.195	-155	- / -	-2.728
Veränderung Konsolidierungskreis	25.025	126.099	15.730	- / -	166.854
Zugänge	856	18.236	5.057	618	24.767
Umbuchungen	50	2.479	-2.170	-301	58
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-3.173	-152.163	-3.933	-543	-159.812
Abgänge	1.768	7.253	2.462	142	11.625
Endbestand 31.12.2007	326.967	129.332	74.354	416	531.069
Abschreibungen					
Anfangsbestand 01.01.2006	99.976	116.988	52.475	- / -	269.439
Kursdifferenzen	- / -	-10	-13	- / -	-23
Veränderung Konsolidierungskreis	- / -	- / -	161	- / -	161
Zugänge *]	9.353	11.936	2.798	- / -	24.087
Abgänge	39	6.845	1.871	- / -	8.755
Endbestand 31.12.2006 / Anfangsbestand 01.01.2007	109.290	122.069	53.550	- / -	284.909
Kursdifferenzen	-82	-1.443	-108	- / -	-1.633
Veränderung Konsolidierungskreis	9.803	92.241	12.208	- / -	114.252
Zugänge *]	10.389	22.602	3.478	- / -	36.469
Umbuchungen	- / -	-9	46	- / -	37
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-3.112	-130.566	-3.200	- / -	-136.878
Abgänge	1.783	7.134	2.105	- / -	11.022
Endbestand 31.12.2007	124.505	97.760	63.869	- / -	286.134
Buchwert 31.12.2007	202.462	31.572	10.485	416	244.935
Buchwert 31.12.2006	197.065	22.060	8.737	784	228.646

*] davon werden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 34 Tsd Euro in den Verwaltungskosten ausgewiesen, im Vorjahr wurden keine außerplanmäßige Abschreibungen erfasst

Der Wert der Sachanlagen stieg von 228.646 Tsd Euro am 31. Dezember 2006 auf 244.935 Tsd Euro am 31. Dezember 2007. Der Anstieg in Höhe von 16.289 Tsd Euro ist im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der SBS Broadcasting Group zurückzuführen.

Im Sachanlagevermögen sind geleaste Immobilien in Höhe von 119.965 Tsd Euro [im Vorjahr 122.196 Tsd Euro] enthalten, die wegen der vertraglichen Ausgestaltung der zugrunde liegenden Leasingvereinbarungen nach IAS 17 als Finanzierungsleasing klassifiziert werden und demzufolge dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind. Die zugrunde liegenden Leasingverträge betreffen Grundstücke und Gebäude am Standort Unterföhring. Sie haben jeweils eine Laufzeit von 22 Jahren und enden frühestens im Jahre 2019, wobei die Zinskonversionszeitpunkte [Ende der Zinsbindungsfrist] früher eintreten können. Die Immobilienleasingverträge sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden.

Der Zinsaufwand und die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2007 auf den oben beschriebenen Finanzierungsleasingvereinbarungen belaufen sich auf 6.436 Tsd Euro [im Vorjahr 6.632 Tsd Euro] beziehungsweise 2.232 Tsd Euro [im Vorjahr 2.798 Tsd Euro].

Die Mindestleasingzahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd Euro	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Gesamt 31.12.2007	Gesamt 31.12.2006
Sachanlagevermögen					
Mindestleasingzahlungen	9.749	38.998	72.666	121.413	131.604
Zinsanteil der Mindestleasingzahlungen	6.228	22.558	28.418	57.204	63.641
Barwert der Mindestleasingzahlungen	3.521	16.440	44.248	64.209	67.963

Darüber hinaus bestehen noch langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 50.391 Tsd Euro, die noch nicht per Tilgungsplan ab dem Jahr 2019 beziehungsweise 2023 fixiert sind.

[20] Finanzanlagen

in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Übrige Beteiligungen	Ausleihungen an Beteiligungen	Wertpapiere	Sonstige Ausleihungen	Summe
Anschaffungskosten							
Anfangsbestand 01.01.2006	88	5.754	821	256	9	3.326	10.254
Veränderung Konsolidierungskreis	- / -	6.000	- / -	- / -	- / -	- / -	6.000
Zugänge	- / -	2.386	- / -	- / -	2.729	1.119	6.234
Abgänge	- / -	1.617	557	256	- / -	2.535	4.965
Endbestand 31.12.2006 / Anfangsbestand 01.01.2007	88	12.523	264	- / -	2.738	1.910	17.523
Veränderung Konsolidierungskreis	40	-4.404	64.144	-300	- / -	- / -	59.480
Zugänge	- / -	1.304	342	300	3.192	48	5.186
Umbuchung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-23	- / -	- / -	- / -	- / -	-12	-35
Abgänge	- / -	2.085	- / -	- / -	272	1.010	3.367
Endbestand 31.12.2007	105	7.338	64.750	- / -	5.658	936	78.787
Abschreibungen							
Anfangsbestand 01.01.2006	- / -	3.199	590	256	- / -	2.345	6.390
Veränderung Konsolidierungskreis	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
Zugänge	- / -	- / -	- / -	- / -	1	- / -	1
Abgänge	- / -	- / -	510	256	- / -	1.450	2.216
Endbestand 31.12.2006 / Anfangsbestand 01.01.2007	- / -	3.199	80	- / -	1	895	4.175
Veränderung Konsolidierungskreis	- / -	-444	- / -	- / -	- / -	- / -	-444
Zugänge	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
Abgänge	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -	- / -
Endbestand 31.12.2007	- / -	2.755	80	- / -	1	895	3.731
Buchwert 31.12.2007	105	4.583	64.670	- / -	5.657	41	75.056
Buchwert 31.12.2006	88	9.324	184	- / -	2.737	1.015	13.348

Die verbundenen Unternehmen sind der Anteilsbesitzliste auf den Seiten 111 bis 115 zu entnehmen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
lokalisten media GmbH	2.937	3.000
TV 10 B.V.	638	- / -
Privatfernsehen in Bayern GmbH & Co. KG	208	176
VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH	189	189
LOVESEARCH DP AB	154	- / -
Radio Silkeborg af 1997 A/S	148	- / -
Österjõns Reklamradio AB	106	- / -
Big Brother Kommanditbolag	65	- / -
Privatfernsehen in Bayern Verwaltungs-GmbH	28	26
IP Multimedia (Schweiz) AG	14	- / -
MAGIC Internet Holding GmbH	- / -	3.000
Sat.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H.	- / -	2.933
Übrige assoziierte Unternehmen	96	- / -
Summe	4.583	9.324

[21] Programmvermögen

in Tsd Euro	Free-TV Rechte	Pay-TV Rechte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 01.01.2006	780.126	7.444	269.914	1.057.484
Zugänge	806.722	4.403	143.862	954.987
Abgänge	5.777	- / -	3.651	9.428
Umbuchungen	173.768	- / -	-173.768	- / -
Werteverzehr *)	937.950	3.048	5.728	946.726
Buchwert 31.12.2006 / 01.01.2007	816.889	8.799	230.629	1.056.317
Änderung Konsolidierungskreis	212.363	16.021	- / -	228.384
Zugänge	1.034.275	76.014	66.396	1.176.685
Abgänge	5.833	1.759	1.519	9.111
Umbuchungen	149.585	521	-150.106	- / -
Werteverzehr *)	1.084.798	49.792	- / -	1.134.590
Buchwert 31.12.2007	1.122.481	49.804	145.400	1.317.685

*) Werteverzehr inklusive Inanspruchnahme Drohverlustrückstellung

Das Programmvermögen beträgt zum 31. Dezember 2007 1.317.685 Tsd Euro. Dies ist ein Anstieg um 261.368 Tsd Euro [2006: 1.056.317 Tsd Euro]. Im Programmvermögen ist die SBS Broadcasting Group mit 252.777 Tsd Euro enthalten. Die Investitionen in das Programmvermögen sind von 954.987 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2006 um 221.697 Tsd Euro im Geschäftsjahr 2007 auf 1.176.684 Tsd Euro gestiegen.

Außerplanmäßiger Werteverzehr inklusive der Zuführungen zur Drohverlustrückstellung auf das Programmvermögen wurde im Berichtsjahr in Höhe von 72.347 Tsd Euro [im Vorjahr 83.028 Tsd Euro] im Konzern vorgenommen.

[22] Vorräte

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38	198
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.640	4.108
Summe	4.678	4.306

[23] Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357.790	168.300
[davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr]	[611]	[298]
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- / -	7
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.805	17.022
[davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr]	[63]	- / -
Wertpapiere	264	252
Sonstige Vermögenswerte	113.491	52.846
[davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr]	[13.417]	[1.262]
Summe	489.350	238.427
[davon langfristig]	[14.091]	[1.560]
[davon kurzfristig]	[475.259]	[236.867]

Die Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte stiegen um 250.923 Tsd Euro oder 105 Prozent von 238.427 Tsd Euro am Geschäftsjahresanfang auf 489.350 Tsd Euro am Geschäftsjahresende an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2007 in Höhe von 357.790 Tsd Euro erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 189.490 Tsd Euro.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH, Berlin, die IP Multimedia [Schweiz] AG, Zürich [Schweiz] und die Privatfernsehen in Bayern GmbH & Co. KG, München.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen auf den Bestand an kurz- und langfristigen Forderungen wieder:

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresanfang	20.130	27.976
Zuführungen aus Erstkonsolidierungen	5.622	- / -
Zuführungen	5.956	1.833
Auflösungen	-1.851	-907
Diskontierungseffekte	-14	- / -
Ausbuchungen	-992	-8.772
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	28.851	20.130

Die Sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	34.109	23.871
Geleistete Vorauszahlungen	30.781	8.887
Finanzierungskosten	8.357	- / -
Kautionen	2.242	144
Derivate	- / -	1.430
Übrige	38.002	18.514
Summe	113.491	52.846

Der Anstieg der Geleisteten Vorauszahlungen und der Übrigen Sonstigen Vermögenswerte ist insbesondere auf die erstmalige Einbeziehung der SBS Broadcasting Group zurückzuführen. Die Übrigen Sonstigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Steuerforderungen.

[24] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[25] Eigenkapital

Das Eigenkapital ging um 178.198 Tsd Euro oder 14 Prozent von 1.240.524 Tsd Euro am Geschäftsjahresanfang auf 1.062.326 Tsd Euro am Geschäftsjahresende zurück. Der Rückgang ist im Wesentlichen geprägt durch einen geringeren Jahresüberschuss der ProSiebenSat.1 Group im Vergleich zur Vorperiode und durch höhere negative erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnete Effekte aus dem Hedge-Accounting sowie einer Minderung der Kapitalrücklage durch Umgliederung des Barwertes der Verpflichtungen der Gesellschaft zur künftigen Ausschüttung einer Mindestdividende an Inhabern von stimmrechtslosen Vorzugsaktien.

Das Gezeichnete Kapital der ProSiebenSat.1 Group beträgt zum Bilanzstichtag 218.797.200 Euro. Es ist einge-

teilt in 109.398.600 auf den Namen lautende Stammaktien als Stückaktien und 109.398.600 auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien ohne Stimmrecht als Stückaktien, jeweils mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro. Zum 31. Dezember 2007 betrug die Zahl der ausgegebenen Aktien somit 218.797.200.

Die Kapitalrücklage beträgt 546.987 Tsd Euro nach 584.537 Tsd Euro zum 31. Dezember 2006. Der Rückgang um 37.550 Tsd Euro begründet sich im Wesentlichen durch die Umgliederung des Barwertes der Verpflichtung der Gesellschaft zur künftigen Ausschüttung einer Mindestdividende an die Inhabern von stimmrechtslosen Vorzugsaktien in Höhe von 27.771 Tsd Euro. Gemäß IAS 32 wurde der Barwert der nach § 19 (1) der Satzung der ProSiebenSat.1 Media AG gewährten Vorzugsdividenden als Verbindlichkeit gegenüber Inhabern von Vorzugsaktien klassifiziert und entsprechend im Eigenkapitalspiegel berücksichtigt.

Ein weiterer Grund für den Rückgang der Kapitalrücklage ist die vorzeitige Auszahlung des 1. Cycle des Aktienoptionsplans im Zuge des Kontrollwechsels bei der ProSiebenSat.1 Media AG im März 2007.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital in Höhe von 342.646 Tsd Euro beinhaltet den Gewinnvortrag vor Dividendenzahlung [445.743 Tsd Euro] und das Ergebnis der abgelaufenen Periode [89.445 Tsd Euro] abzüglich der im Geschäftsjahr ausgezahlten Dividende [192.542 Tsd Euro].

Im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital der ProSiebenSat.1 Group in Höhe von minus 56.539 Tsd Euro [im Vorjahr minus 9.602 Tsd Euro] sind die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten und aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen enthalten. Die erfolgsneutrale Bewertung von Finanzinstrumenten betrifft Währungssicherungsgeschäfte in Höhe von -23.002 Tsd Euro [im Vorjahr -9.144 Tsd Euro] und Zinssicherungsgeschäfte in Höhe von -17.464 Tsd Euro [im Vorjahr keine] inklusive der darauf entfallenden latenten Steuern.

[26] Gewinnverwendung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 aus dem Bilanzgewinn der ProSiebenSat.1 Media AG des Geschäftsjahres 2006 in Höhe von 345.190 Tsd Euro eine Ausschüttung in Höhe von 192.542 Tsd Euro an die Vorzugs- und Stammaktionäre vorgenommen. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,89 Euro je Inhaber-Vorzugsaktie und 0,87 Euro je auf den Namen lautender Stammaktie.

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der ProSiebenSat.1 Media AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes der ProSiebenSat.1 Media AG sieht vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 3.106 Mrd Euro wie folgt zu verwenden:

Euro	
Ausschüttung einer Dividende von 1,25 Euro je Inhaber-Vorzugsaktie	136.748.250,00
Ausschüttung einer Dividende von 1,23 Euro je auf den Namen lautende Stammaktie	134.560.278,00
Vortrag auf neue Rechnung	2.834.434.272,31
Bilanzgewinn	3.105.742.800,31

Im Zuge des Integrationsprozesses wurde im Geschäftsjahr 2007 eine Senderholding für die deutschsprachigen Free-TV-Aktivitäten geschaffen. Die German Free TV Holding GmbH bündelt als Pendant zur internationalen Senderholding Gesellschaften, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz Free-TV-Aktivitäten betreiben. Dazu zählen neben den Sendern ProSieben, Sat.1, kabel eins und N24 in Deutschland, die bislang direkt von der ProSiebenSat.1 Media AG gehalten wurden, auch die SAT.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H Österreich und SAT.1 Schweiz AG. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Neubewertung der einzelnen Sender durchgeführt, die zu einem außerordentlichen Ertrag bei der ProSiebenSat.1 Media AG in Höhe von 2.852 Mio Euro geführt hat. Auf Konzernebene schlägt sich diese Neubewertung nicht nieder.

[27] Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2003 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2008 gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 97.243.200,00 Euro durch Ausgabe neuer auf den Namen lautende Stammaktien und neuer auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien in dem Verhältnis, in welchem beide Aktiegattungen zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausgabe zueinander stehen, und mit Gewinnanteilberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe zu erhöhen. Nach der Ausübung des genehmigten Kapitals durch die am 6. April 2004 eingetragene Kapitalerhöhung konnte der Vorstand, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2008 gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals noch insgesamt bis zu 72.932.400,00 Euro durch Ausgabe neuer Aktien nach Maßgabe des vorstehend beschriebenen Beschlusses erhöhen.

Um auf die Anforderungen der Gesellschaft und des Kapitalmarkts auch in Zukunft flexibel reagieren zu können, wurde der Vorstand mit einstimmigem Beschluss auf der Hauptversammlung der ProSiebenSat.1 Media AG vom 7. Mai 2004 und mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter Aufhebung des bisherigen genehmigten Kapitals ermächtigt, das Grundkapital bis zum 6. Mai 2009 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 97.243.200,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 97.243.200 Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe zu erhöhen. Die Ermächtigung umfasst auch die Befugnis, neue Vorzugsaktien auszugeben, die den früher ausgegebenen Vorzugsaktien bei der Verteilung des Gewinns oder des Gesellschaftsvermögens vorgehen oder gleichstehen.

[28] RÜCKERWERB EIGENER AKTIEN

Die Aktionäre der ProSiebenSat.1 Media AG erteilten auf der Hauptversammlung am 13. Mai 2005 der Gesellschaft erstmals eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien. Diese sah vor, bis zum 12. November 2006 Stammaktien und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil von bis zu zehn Prozent des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung vom 13. Mai 2005 wurde auf der Hauptversammlung am 2. August 2006 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ersetzt. Diese Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien wurde auf der Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Bis zum 16. Januar 2009 können Stammaktien und/oder Vorzugsaktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil von insgesamt bis zu zehn Prozent des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft erworben werden. Die Ermächtigung vom 17. Juli 2007 sieht vor, dass der Vorstand sie zu jedem gesetzlichen Zweck ausüben kann, insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 genannten Ziele. Von dieser Ermächtigung hat weder die Gesellschaft noch ein abhängiges oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehendes Unternehmen oder ein anderer für Rechnung der Gesellschaft oder eines abhängigen oder eines in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehenden Unternehmens bisher Gebrauch gemacht.

[29] ANTEILE DRITTER AM KAPITAL

Die Anteile anderer Gesellschafter beinhalten Anteile fremder Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Eigenkapital aus der Kapitalkonsolidierung sowie die ihnen zustehenden Gewinne und Verluste. Die Anteile entfallen im Wesentlichen auf folgende Unternehmen:

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
wer-weiss-was GmbH	3.080	- / -
Sat.1 Privatrundfunk- und Programmgesellschaft m.b.H	2.534	- / -
Sat.1 Schweiz AG	2.255	451
solute GmbH	866	- / -
Wetter Fernsehen - Meteos GmbH	798	283
wetter.com AG	344	247
Producers at work GmbH	307	1
PS Event GmbH	239	65
Andere Unternehmen	12	2
Summe	10.435	1.049

[30] RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellungen für Versorgungsverpflichtungen	4.344	2.574

Die Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Anwartschaften von aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Vorstandes der ProSiebenSat.1 Media AG sowie deren Hinterbliebene gebildet.

Bei der Berechnung der Pensionsaufwendungen berücksichtigt die ProSiebenSat.1 Media AG den geplanten Dienstzeitaufwand und die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung. Die Veränderung des Anwartschaftsbarwerts ergibt sich wie folgt:

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Anwartschaftsbarwert 01.01.	2.574	1.387
Entgeltumwandlung aus sonstigen Zuwendungen	- / -	- / -
Dienstzeitaufwand	738	682
Zinsaufwand	115	87
Versicherungsmathematische Gewinne [-] / Verluste [+]	917	418
Anwartschaftsbarwert 31.12. / Bilanzwert	4.344	2.574

Der Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen ist im Zinsergebnis ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste resultieren aus einer Änderung des Mengengerüsts und aus einer Anpassung des Rechnungszinses. Sie wurden sofort im Jahr des Entstehens ergebniswirksam erfasst. Bewertungsstichtag für den Anwartschaftsbarwert ist der 31. Dezember. Dabei kamen die in Ziffer 6 'Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze' genannten Parameter und Annahmen zur Anwendung.

Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die unterjährige Ermittlung des Zinsaufwands und des Dienstzeitaufwands.

Die erwarteten Beitragsaufwendungen für 2008 betragen für die leistungsorientierten Pensionspläne 709 Tsd Euro. Pensionszahlungen wurden im Geschäftsjahr 2007 nicht geleistet und auch für 2008 werden keine Pensionszahlungen erwartet.

[31] Rückstellungen

in Tsd Euro	Stand 01.01.2007	Kurs- differenzen	Zuführung aus Erstkonsoli- dierungen	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2007
Steuerrückstellungen	63.495	-50	13.388	60.145	25.041	320	111.617
Drohverlustrückstellungen	11.321	- / -	- / -	22.638	8.798	258	24.903
Übrige Sonstige Rückstellungen	21.929	-27	13.854	27.975	9.216	6.552	47.963
Summe	96.745	-77	27.242	110.758	43.055	7.130	184.483

Die Rückstellungen erhöhten sich insgesamt um 87.738 Tsd Euro von 96.745 Tsd Euro am 31. Dezember 2006 auf 184.483 Tsd Euro am 31. Dezember 2007. Der Anstieg der Steuerrückstellungen um 48.122 Tsd Euro resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der SBS Broadcasting Group und aus festgestellten Steuernachzahlungen.

Die Rückstellung für Drohverluste betrifft fast ausschließlich Programmvermögen, dessen Lizenzbeginn nach dem 31. Dezember 2007 liegt und das nach heutiger programmlicher Einschätzung in Zukunft nicht die prognostizierten Marktanteile beziehungsweise Erlöse erwarten lässt.

Die Rückstellungen beinhalten langfristige Rückstellungen in Höhe von 6.964 Tsd Euro [im Vorjahr 3.396 Tsd Euro], die fast ausschließlich den Drohverlustrückstellungen zuzuordnen sind und kurzfristige Rückstellungen in Höhe von 177.519 Tsd Euro [im Vorjahr 93.349 Tsd Euro].

Die Übrigen Sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd Euro	Stand 01.01.2007	Kursdiffe- renzen	Zugang Erst- konsolidierung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2007
Rückstellungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	6.201	- / -	208	12.513	4.926	1.318	12.678
Prozesskostenrückstellung	875	-7	192	446	203	230	1.073
Übrige Sonstige Rückstellungen	14.853	-20	13.454	15.016	4.087	5.004	34.212
Summe	21.929	-27	13.854	27.975	9.216	6.552	47.963

Unter den Übrigen Sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Zinsen für zukünftige Steuerzahlungen enthalten.

[32] Verbindlichkeiten

in Tsd Euro	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2007
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.196	7.967	3.569.330	3.579.493
Summe Finanzverbindlichkeiten	2.196	7.967	3.569.330	3.579.493
Erhaltene Anzahlungen	48.445	- / -	- / -	48.445
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335.029	31.602	1	366.632
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.608	- / -	- / -	1.608
Sonstige Verbindlichkeiten	362.289	43.319	126.498	532.106
Summe Übrige Verbindlichkeiten	747.371	74.921	126.499	948.791
Summe	749.567	82.888	3.695.829	4.528.284
[davon durch Grundpfandrechte gesichert]				[35.042]

in Tsd Euro	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2006
Anleihen	- / -	148.917	- / -	148.917
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.602	7.483	27.559	36.644
Summe Finanzverbindlichkeiten	1.602	156.400	27.559	185.561
Erhaltene Anzahlungen	6.579	- / -	- / -	6.579
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	176.919	2.209	2	179.130
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.284	- / -	- / -	1.284
Sonstige Verbindlichkeiten	104.291	15.532	99.132	218.955
Summe Übrige Verbindlichkeiten	289.073	17.741	99.134	405.948
Summe	290.675	174.141	126.693	591.509
[davon durch Grundpfandrechte gesichert]				[36.638]

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten alle verzinslichen Verpflichtungen, soweit sie nicht zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zählen. Zum 31. Dezember 2007 hatte die ProSiebenSat.1 Group Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 3.579.493 Tsd Euro. Hiervon entfielen 2.196 Tsd Euro auf kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr und 3.577.297 Tsd Euro auf langfristige Verbindlichkeiten. Daneben verfügte die ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2007 unter ihrer revolvingierenden Kreditfazilität über einen Kreditrahmen von 600 Mio Euro. Die Kreditlinie wurde in Höhe von 44.173 Tsd Euro für Bankgarantien genutzt. Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

4,2 Mrd Euro syndizierte Kreditvereinbarung

Die Kreditvereinbarung umfasst verschiedene endfällige Darlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren (Term Loan B) sowie Darlehen mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Gesamtvolumen von ebenfalls 1,8 Mrd Euro (Term Loan C). Die Kreditvereinbarung beinhaltet zudem eine neue revolvingierende Kreditfazilität. Die revolvingierende Kreditfazilität hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ein Rahmenvolumen von 600 Mio Euro, das variabel in Anspruch genommen werden kann. Diese neue revolvingierende Kreditfazilität ersetzt einen Konsortialkredit aus dem Jahr 2006 in Höhe von 500 Mio Euro. Die neue Kreditvereinbarung wird durch ein internationales Bankenkonsortium und institutionelle Investoren zur Verfügung gestellt. Ein Teil der Darlehen kann auch in anderen Währungen als Euro in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2007 waren Darlehen in Schwedischer Krone zu einem Gegenwert in Höhe von umgerechnet rund 294 Mio Euro in Anspruch genommen.

Im Rahmen der Kreditvereinbarung hat die ProSiebenSat.1 Group Geschäftsanteile an verschiedenen, als wesentlich eingestuftes Tochtergesellschaften als Sicherheit verpfändet. Des Weiteren wurden durch verschiedene Gesellschaften Garantierklärungen gegenüber den Kreditgebern abgegeben. Die Kreditvereinbarung beinhaltet darüber hinaus übliche Verpflichtungserklärungen, die wiederum durch Ausnahmen qualifiziert oder abgeschwächt werden. Die Kreditvereinbarung enthält des Weiteren übliche Kündigungsgründe für die Kreditgeber, die bei im Vertrag näher geregelten Vertragsverletzungen greifen. Im Falle einer Änderung der gesellschaftsrechtlichen Kontrolle durch Erwerb der Anteilsmehrheit über die Gesellschaft kann jeder Kreditgeber für sich, innerhalb einer bestimmten Frist, die Beendigung seiner Beteiligung an dem Kredit und Rückzahlung des ausstehenden Betrags verlangen. Der Vertrag verpflichtet die Gesellschaft unter anderem außerdem ein bestimmtes Verhältnis der konsolidierten Nettoverschuldung zum konsolidierten EBITDA sowie des konsolidierten EBITDA zum konsolidierten Nettozinsergebnis [jeweils wie im Vertrag definiert] einzuhalten.

Baudarlehen von Sat.1

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ferner ein durch Grundpfandrechte besichertes Annuitätendarlehen bei der Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis Juli 2021. Zum 31. Dezember 2007 bestanden hieraus Verbindlichkeiten in Höhe von 35,0 Mio Euro.

Im Geschäftsjahr 2007 zurückgezahlte Anleihe

Die ProSiebenSat.1 Group hat mit Wirkung zum 1. August 2007 eine Anleihe über 150 Mio Euro vorzeitig zurückgeführt. Die im Jahr 2004 emittierte Anleihe hatte eine feste Verzinsung von 6,25 Prozent und eine ursprüngliche Laufzeit bis 2009. Der Rückkaufpreis betrug 101,858 Prozent des Nennbetrags.

Die Nominalvolumina der endfälligen Darlehen und der Anleihe unterscheiden sich von ihren Buchwerten aufgrund der Bilanzierungsmethode gemäß IFRS. Anleiheverbindlichkeiten und endfällige Darlehen werden in Höhe des Nominalvolumens abzüglich der Emissions- beziehungsweise Finanzierungskosten und abzüglich des Ausgabeabschlags beziehungsweise zuzüglich des Ausgabeaufschlags erfasst. Diese Kosten werden entsprechend der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten sind wie folgt untergliedert:

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Kartellamtsstrafe	120.000	- / -
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	114.600	118.355
[davon langfristig]	[111.079]	[114.600]
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	51.400	34.366
Verbindlichkeiten aus Hedge Derivaten	42.497	15.709
Verbindlichkeiten gegenüber Inhabern von Vorzugsaktien	27.771	- / -
Zinsverbindlichkeiten Secured Term Loan	22.948	- / -
Verbindlichkeiten aus Honoraren und gegenüber Mitarbeitern	19.188	7.802
Verbindlichkeiten aus Gema / GVL	16.454	743
Verbindlichkeiten aus Urlaubsansprüchen	14.092	5.646
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	11.712	8.951
Verbindlichkeiten aus freistehenden Sicherungsinstrumenten	8.892	- / -
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.438	442
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.706	2.374
Verbindlichkeiten aus Anleihezinsen	- / -	1.198
Übrige	78.408	23.369
Summe	532.106	218.955

Sonstige Erläuterungen

[33] Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 [„Cash Flow Statements“] erstellt. Sie zeigt, wie sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Berichtsjahres verändert haben, wobei zwischen Cash-flow aus der betrieblichen Tätigkeit und aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden wird. Die Kapitalflussrechnung ist auf Seite 70 dargestellt.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds beinhaltet alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten.

Die Sonstigen Änderungen des Eigenkapitals in 2007 sind insbesondere durch die Minderung der Kapitalrücklage durch die Einbuchung einer Verbindlichkeit gegenüber Inhabern von Vorzugsaktien in Höhe von 27.771 Tsd Euro geprägt.

Die wechselkursbedingten Veränderungen der Bilanzpositionen betragen für das Geschäftsjahr 2007 15.784 Tsd Euro [im Vorjahr 779 Tsd Euro], darin enthalten sind wechselkursbedingte Änderungen der flüssigen Mittel für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von minus 5.886 Tsd Euro [im Vorjahr 510 Tsd Euro].

[34] Nicht fortgeführter Geschäftsbereich

Die unter den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Gruppen von Vermögenswerten/Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge in Höhe von 30.993 Tsd Euro beziehungsweise 12.382 Tsd Euro betreffen den beabsichtigten vollständigen Verkauf der ProSiebenSat.1 Produktion GmbH. Der Verkauf soll innerhalb der nächsten zwölf Monate abgeschlossen sein. Gemäß IFRS 5 wird die ProSiebenSat.1 Produktion GmbH als zur Veräußerung gehaltene Gruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten klassifiziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der ProSiebenSat.1 Produktion GmbH zum 31. Dezember 2007.

in Tsd Euro	
Zur Veräußerung gehaltene Gruppen von Vermögenswerten	
I. Immaterielle Vermögenswerte	5.648
II. Sachanlagen	22.934
III. Finanzanlagen	35
IV. Vorräte	171
V. Forderungen und Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.076
VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21
VII. Latente Steueransprüche	108
	30.993

in Tsd Euro	
Zur Veräußerung gehaltene Gruppen von Verbindlichkeiten	
I. Rückstellungen	300
II. Übrige Verbindlichkeiten	11.837
III. Latente Steuerschulden	245
	12.382

Die ProSiebenSat.1 Group weist wegen des geplanten Verkaufs der ProSiebenSat.1 Produktion GmbH das Ergebnis der Gesellschaft in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter nicht fortzuführenden Aktivitäten aus. Aus diesem Grund werden die externen Erträge und Aufwendungen der ProSiebenSat.1 Produktion GmbH für das laufende und vorangegangene Geschäftsjahr separat dargestellt. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten beträgt 125 Tsd Euro nach Steuern [2006: 900 Tsd Euro]. Die Nettoergebnisse von der ProSiebenSat.1 Produktion GmbH, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

in Tsd Euro	2007	2006
1. Umsatzerlöse	7.888	9.422
2. Herstellungskosten	-4.591	-5.313
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	3.297	4.109
4. Verwaltungskosten	-2.296	-2.657
5. Betriebsergebnis	1.001	1.452
6. Ergebnis vor Steuern	1.001	1.452
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-876	-561
8. Jahresüberschuss	125	891
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Stammaktie nach IAS 33 Euro	- / -	- / -
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie nach IAS 33 Euro	- / -	0,01

In der Konzern-Kapitalflussrechnung ist die ProSiebenSat.1 Produktion GmbH mit folgenden Werten enthalten:

in Euro	2007	2006
Cash flow aus der betrieblichen Tätigkeit	17.269	10.452
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-13.063	-18.052
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	- / -	- / -

[35] Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften oder anderen Haftungsverhältnissen bestanden weder zum Stichtag 31. Dezember 2007 noch zum 31. Dezember 2006.

[36] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Tsd Euro	fällig im Folgejahr	fällig im 2. bis 5. Jahr	fällig nach dem 5. Jahr	Summe
Programmvermögen	775.320	932.804	174.599	1.882.723
Nutzungsgebühren	15.207	33.234	24.140	72.581
Leasing- und langfristige Mietverpflichtungen	79.064	201.957	86.242	367.263
Sonstige Verpflichtungen	75.951	15.177	293	91.421
Summe	945.542	1.183.172	285.274	2.413.988

Neben den Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen bestehen Sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese resultieren aus Vertragsabschlüssen in der Zeit vor dem 31. Dezember 2007 und betreffen Zahlungsverpflichtungen mit einer Fälligkeit ab dem 1. Januar 2008. Die Verträge haben Restlaufzeiten zwischen einem und 15 Jahren.

Unter den Nutzungsgebühren werden finanzielle Verpflichtungen aus Satellitenmieten, Verpflichtungen aus Verträgen über terrestrische Nutzung und Kabeleinspeisungsgebühren ausgewiesen.

Die Leasing- und langfristigen Mietverpflichtungen aus Operating-Leasing-Verträgen beinhalten im Wesentlichen Kfz-Leasingverpflichtungen und Mietverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen.

Unter den Sonstigen Verpflichtungen werden im Wesentlichen die GEMA-Gebühren, Nachrichten- und sonstige Dienstleistungsbezüge ausgewiesen.

[37] Sonstige Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement

Die ProSiebenSat.1 Group ist aufgrund ihrer operativen Tätigkeit und ihrem Finanzierungsbedarf verschiedenen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Schwankungen der Zinssätze und Währungskurse können einen Einfluss auf die Finanz-, Ertrags-, und Vermögenslage der ProSiebenSat.1 Group haben. Durch den Erwerb der SBS Broadcasting Group hat sich die Risikostruktur deutlich verändert. Insbesondere die Zinsrisiken sind gestiegen. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden im Rahmen des Finanzrisikomanagements zentral gesteuert beziehungsweise überwacht. Die Grundsätze, Aufgaben und Zuständigkeiten des Finanzrisikomanagements sind für den deutschsprachigen Raum in der internen Konzernfinanzrichtlinie der ProSiebenSat.1 Group geregelt. Die vollständige Integration der SBS Broadcasting Group im Bereich des Finanzrisikomanagements und die Einbindung in das konzernweite Regelwerk ist eine der Hauptmaßnahmen im Geschäftsjahr 2008. Ziel des Finanzrisikomanagements ist es, Beeinträchtigungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch Schwankungen der finanzwirtschaftlichen Risikofaktoren zu reduzieren. Die hierbei eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Risiken und werden nicht zu Spekulationszwecken verwendet. Die Risikopositionen werden regelmäßig bewertet und die bestehenden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Für die Währungsrisiken wird dabei eine Aufwertung des US-Dollars von 10 Prozent unterstellt. Das Zinsrisiko der ProSiebenSat.1 Group wird ermittelt durch eine Erhöhung der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt. Die ProSiebenSat.1 Group sieht sich keinen wesentlichen Risikokonzentrationen ausgesetzt.

Währungsrisiken

Die ProSiebenSat.1 Group schließt einen wesentlichen Teil ihrer Lizenzverträge mit Produktionsstudios in den USA ab. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesem Programmrechteerwerb erfüllt die ProSiebenSat.1 Group in der Regel in US-Dollar. Aus diesem Grund können Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar die Finanz- und Ertragslage der ProSiebenSat.1 Group beeinträchtigen. Daneben bestehen auch finanzielle USD-Verpflichtungen aus dem Erwerb von Sportrechten.

Zur Absicherung gegen Währungsschwankungen schließt die ProSiebenSat.1 Group Devisentermingeschäfte [sogenannte Forwards] und Devisenoptionen ab.

	Jahr der Fälligkeit			Nominalbetrag	Marktwert
	2008	2009-2012	ab 2013	zum	zum
	Tsd USD	Tsd USD	Tsd USD	31.12.2007 Tsd USD	31.12.2007 Tsd Euro
Devisentermingeschäfte	217.477	534.297	- / -	751.774	-39.626
[davon innerhalb von Cash-flow-Hedges]	145.025	494.817	- / -	639.842	-30.793
Devisenoptionen	60.250	4.500	- / -	64.750	-2.698
[davon innerhalb von Cash-flow-Hedges]	55.250	2.500	- / -	57.750	-2.703

Devisentermingeschäfte sind unbedingte, vertragliche Vereinbarungen über den Tausch zweier Währungen. Bei Geschäftsabschluss werden Nominalvolumen, Währungskurs und Fälligkeitszeitpunkt festgelegt. Die ProSiebenSat.1 Group hat zum 31. Dezember 2007 Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen in Höhe von 752 Mio USD im Bestand. Ferner bestehen zum 31. Dezember 2007 Optionsvereinbarungen über den Kauf von USD mit einem Nominalvolumen in Höhe von 65 Mio USD. Die ProSiebenSat.1 Media AG hat als Käufer einer Devisenoption gegen Zahlung einer Optionsprämie das Recht, aber nicht die Verpflichtung, USD gegen Euro zu erwerben. Auch bei der Devisenoption werden Nominalvolumen, der Währungskurs und der Fälligkeitszeitpunkt bei Geschäftsabschluss festgelegt. Die Marktwerte der Devisentermingeschäfte werden mit der Discounted-Cash-flow-Methode bewertet. Für die Berechnung der Marktwerte der Devisenoptionen wird das Optionspreismodell von Black und Scholes verwendet.

Die Lizenzzahlungen eines abgesicherten USD-Lizenzvertrags und die zugeordneten Sicherungsinstrumente werden überwiegend in so genannten Hedge-Büchern zusammengefasst und gesteuert, sofern sich die so definierte Sicherungsbeziehung als Sicherungsgeschäft im Sinne des IAS 39.88 qualifiziert und als Bewertungseinheit angesetzt werden kann [„Hedge Accounting“]. Zum 31. Dezember 2007 bestehen 14 Hedge-Bücher mit einem Gesamtvolumen an noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen von 973 Mio USD. Im Rahmen des Hedge Accounting wurden per 31. Dezember 2007 32,4 Mio Euro im Eigenkapital gebucht. Im Geschäftsjahr 2007 sind 9,5 Mio Euro dem Eigenkapital entnommen und direkt den Anschaffungskosten des zugrunde liegenden Lizenzvertrages zugerechnet worden. Die durchschnittliche Absicherungsquote variiert zwischen den definierten Hedge-Büchern und liegt in der Regel zwischen 60 Prozent und 80 Prozent. Für jedes Portfolio wird auf Basis der aktuellen Markteinschätzung und der bestehenden Gesamtrisikoposition eine eigene Sicherungsstrategie abgeleitet. Auf Grund-

lage eines Limitsystems werden die Hedge-Bücher laufend überwacht und gegebenenfalls offene Positionen geschlossen, um mögliche Verluste zu begrenzen beziehungsweise von einer günstigen Wechselkursentwicklung zu profitieren.

Für einen Teil der Fremdwährungsexposure in US-Dollar wurde kein Hedge Accounting angewandt. Zum 31. Dezember 2007 bestanden hieraus Verpflichtungen aus noch nicht geleisteten Lizenzzahlungen in Höhe von 432 Mio US-Dollar.

Die durchschnittliche Absicherungsquote beträgt zum 31. Dezember 2007 unter Berücksichtigung von internen Limitsystemen 58 Prozent.

Die Risikoposition in US-Dollar wird regelmäßig bewertet und die bestehenden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen quantifiziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer zehnpromtigen Aufwertung des US-Dollars auf den Euro-Gegenwert der zukünftigen Zahlungen in US-Dollar.

in Tsd USD	zum 31.12.2007	zum 31.12.2006
Brutto-Fremdwährungsexposure in US-Dollar	-1.405.917	-1.043.497
Devisensicherungsgeschäfte	817.025	741.302
Netto-Exposure	-588.892	-302.195
Hedge ratio	58%	71%
in Tsd Euro		
Veränderungen zukünftiger Zahlungen aufgrund einer 10%-igen Aufwertung des US-Dollars	-43.960	-22.921

Seit dem Erwerb der SBS Broadcasting Group gehören auch einige Gesellschaften zur ProSiebenSat.1 Group, die ihren Sitz außerhalb der Euro-Währungszone haben. Da die funktionale Währung des Konzerns Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften für den Konzernabschluss in Euro umgerechnet. Die ProSiebenSat.1 Group betrachtet die Beteiligungen an diesen Gesellschaften grundsätzlich als langfristiges Engagement und verzichtet daher auf eine Absicherung des Translationsrisikos.

Zinsrisiken

Die ProSiebenSat.1 Group ist durch ihre Finanzverbindlichkeiten einem Zinsrisiko ausgesetzt. Die Übernahme der SBS Broadcasting Group wurde vollständig durch eine neue Kreditvereinbarung finanziert. Die Kreditvereinbarung setzt sich zusammen aus verschiedenen endfälligen Darlehen in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd Euro mit einer Laufzeit von sieben Jahren (Term Loan B) sowie Darlehen mit einer Laufzeit von acht Jahren und einem Gesamtvolumen von ebenfalls 1,8 Mrd Euro (Term Loan C). Die ProSiebenSat.1 Group ist aufgrund dieser variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten einem erhöhten Zinsrisiko ausgesetzt. Daher hat die ProSiebenSat.1 Group über 80 Prozent des Kredits über Zinsswaps abgesichert. Bei Zinsswaps werden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen getauscht. Dadurch werden die variabel verzinslichen und somit unsicheren Zinszahlungen des oben beschriebenen Kredits kompensiert und durch festverzinsliche Zinszahlungen ersetzt. Die Marktwerte der Zinsswaps werden mit der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Zinsswaps haben ein Gesamtvolumen in Höhe von 3 Mrd Euro und einen durchschnittlichen Festzinssatz von 4,522 Prozent. Die Laufzeit der Swaps beträgt fünf Jahre für ein Teilvolumen von 1,2 Mrd Euro sowie sieben Jahre für ein Volumen von 1,8 Mrd Euro. Die Zinsswaps qualifizieren sich im Rahmen des Hedge Accounting als Cash-flow Hedges im Sinne des IAS 39.88. Die Swaps weisen zum 31. Dezember 2007 einen negativen Marktwert in Höhe von 9,0 Mio Euro auf. Davon wurden 2,6 Mio Euro aufgrund von Ineffektivitäten als Zinsaufwand ausgewiesen. Der Restbetrag in Höhe von 6,4 Mio Euro wird im Eigenkapital gezeigt.

Das verbleibende variable Zinsrisiko ergibt sich neben dem nicht abgesicherten Teil des endfälligen Kredits auch aufgrund von Inanspruchnahmen der revolving Kreditfazilität. Zum 31. Dezember 2007 wurde der Konsortialkredit nicht durch Ziehungen in Anspruch genommen. Das Zinsrisiko im Sinne eines Marktwertänderungsrisikos wird als nicht relevant angesehen, da die Finanzverbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group zu Anschaffungskosten bilanziert werden und sich eine mögliche Marktwertänderung somit nicht in der Bilanz niederschlägt.

Die Zinsrisikoposition wird regelmäßig bewertet und die bestehenden Risiken mithilfe von Sensitivitätsanalysen quanti-

fiziert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Erhöhung der relevanten Zinssätze um einen Prozentpunkt.

in Tsd Euro	Verzinsung	zum 31.12.2007	zum 31.12.2006
Guthaben bei Kreditinstituten	variabel	250.826	63.540
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	variabel	-3.543.742	- / -
Anleihe	fix	- / -	-150.000
Baufinanzierung	fix	-35.042	-36.638
Brutto-Exposure	variabel	-3.292.916	63.540
	fix	-35.042	-186.638
Zinnsicherungsgeschäft		3.000.000	- / -
Netto-Exposure	variabel	-292.916	63.540
Hedge ratio		91%	0%

Jährliches Verlustpotenzial aufgrund einer Verschiebung der kurzfristigen Zinsen um 100 Basispunkte (1 Prozentpunkt)*]

*] Szenario unterstellt in 2007 aufgrund der Shortposition einen Anstieg und in 2006 aufgrund der Longposition einen Rückgang der Zinsen um 100 Basispunkte.

Das Baudarlehen von Sat.1 setzt sich aus mehreren Tranchen mit jeweils unterschiedlichem Zinsbindungsfristende zusammen. Das nächste Zinsbindungsfristende für ein Volumen von 3,1 Mio Euro ist der 31. Oktober 2009.

Insolvenzrisiken

Bei sämtlichen Transaktionen ist die ProSiebenSat.1 Group dem Insolvenzrisiko ihrer Vertragspartner ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, ist die ProSiebenSat.1 Group bestrebt, Finanztransaktionen und derivative Rechtsgeschäfte ausschließlich mit Vertragspartnern abzuschließen, die eine erstklassige bis gute Bonität aufweisen. Der Marktwert aller derivativen Finanzinstrumente mit positivem Marktwert beträgt per 31. Dezember 2007 1,0 Mio Euro. Der größte Anteil an derivativen Finanzinstrumenten mit positivem Marktwert fällt mit 79 Prozent auf einen Vertragspartner, dessen Bonität von der Ratingagentur Moody's mit Aa2 bewertet wird.

Liquiditätsrisiken

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements stellt die ProSiebenSat.1 Group sicher, dass trotz der saisonal stark schwankenden Umsatzerlöse jederzeit ausreichend Liquidität verfügbar ist. Bestandteil der Kreditvereinbarung zur Finanzierung der SBS Broadcasting Group Akquisition ist auch eine revolving Kreditfazilität. Die Kreditfazilität hat eine Laufzeit von sieben Jahren und ein Rahmenvolumen von 600 Mio Euro.

Zum 31. Dezember 2007 wurde der Konsortialkredit nicht durch Kreditziehungen in Anspruch genommen.

Angaben zu Buch- und Marktwerten von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Kategorien von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ProSiebenSat.1 Group:

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Finanzielle Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	250.847	63.540
Darlehen und Forderungen	414.369	201.581
Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair Value Option	5.649	2.729
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	64	- / -
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	69.703	10.871
Hedge Derivate	- / -	1.430
	740.632	280.151
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.262.230	369.165
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	8.892	- / -
Anleihe	- / -	148.917
Hedge Derivate	42.497	15.709
	4.313.619	533.791

Das Bruttoausfallrisiko beträgt 570,3 Mio Euro für die gesamte ProSiebenSat.1 Group. Den erkennbaren Ausfallrisiken ist durch Wertberichtigung angemessene Rechnung getragen worden.

Die nachfolgende Aufstellung stellt die Marktwerte sowie die Buchwerte der Finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

in Tsd Euro	31.12.2007		31.12.2006	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	250.847	250.847	63.540	63.540
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte *]	- / -	69.703	- / -	10.871
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	414.369	414.369	201.581	201.581
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	372.747	372.747	179.130	179.130
Anleihe	- / -	- / -	156.240	148.917
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	3.745.503	3.745.503	70.396	70.396
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	114.600	114.600	118.355	118.355
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29.380	29.380	1.284	1.284

*] Diese Position beinhaltet verfügbare finanzielle Vermögenswerte, deren beizulegenden Zeitwerte die ProSiebenSat.1 Group nicht zuverlässig ermitteln kann und die sie zu Anschaffungskosten bewertet.

Der Marktwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, von kurzfristigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus revolving Kreditfazilitäten und sonstigen Finanzschulden entspricht in etwa dem Buchwert. Grund hierfür ist insbesondere die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Der Marktwert börsennotierter Anleihen basiert auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag. Den Marktwert von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing sowie sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit geltenden Zinsen bestimmt.

Die Nettogewinne beziehungsweise -verluste aus Finanzinstrumenten sind aus folgender Darstellung ersichtlich.

in Tsd Euro	31.12.2007	31.12.2006
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.111	19
Finanzielle Vermögenswerte designiert als Fair Value Option	68	154
Darlehen und Forderungen	4.105	926
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.932	839
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	-15.043	-6.286

[38] Segmentberichterstattung

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Entsprechend den Regeln von IFRS 8 [„Operating Segments“] sind einzelne Abschlussdaten nach Segmenten und Regionen getrennt darzustellen, wobei sich die Aufgliederung an der internen Berichterstattung orientiert, die eine zuverlässige Einschätzung der Risiken und Erträge des Konzerns ermöglicht. Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten der einzelnen Aktivitäten des Konzerns transparent gemacht werden. Die ProSiebenSat.1 Group grenzt das primäre Segmentberichtsformat in Übereinstimmung mit seiner internen Steuerung nach Geschäftsfeldern ab.

Die ProSiebenSat.1 Group unterteilt Ihre Geschäftsbereiche in Free-TV und Diversifikation. Der Bereich Free-TV wird in die Segmente Free-TV im deutschsprachigen Raum und Free-TV International unterteilt.

Dem Segment Free-TV im deutschsprachigen Raum werden im Wesentlichen die Sender Sat.1, ProSieben, kabel eins und N24 sowie die Sat.1-Regionalgesellschaften, der Vermarkter SevenOne Media sowie die Konzerntöchter in Österreich und der Schweiz zugeordnet. Zum Segment Free-TV International gehören die werbefinanzierten TV-Sender in den Niederlanden, Belgien, Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Rumänien, Bulgarien und Ungarn. Im Segment Diversifikation werden alle Tochterunternehmen gebündelt, die ihre Erlöse nicht direkt durch klassische TV-Werbeinnahmen generieren, dazu gehören Aktivitäten im Bereich Pay-TV, Call-TV, Multimedia, Merchandising und Radio bis zu verwandten Print-Produkten.

Dem Segment Free-TV im deutschsprachigen Raum ist die Gesellschaft ProSiebenSat.1 Produktion zugeordnet. Aufgrund des geplanten Verkaufs wird die ProSiebenSat.1 Produktion in der Segmentberichterstattung nicht mehr berücksichtigt, die Segmentberichterstattung für 2006 wurde entsprechend angepasst.

Segmentinformationen

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde.

Die Innenumsätze weisen die Umsatzbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften aus, wobei die Verrechnung der konzerninternen Umsätze zu marktüblichen Preisen erfolgt.

Das Segmentvermögen umfasst alle Vermögenswerte, die für die betriebliche Tätigkeit genutzt werden. Es umfasst die immateriellen Vermögenswerte sowie Sachanlagen und das

Umlaufvermögen ohne Forderungen aus Ertragsteuern, latenten Steueransprüchen, Wertpapieren des Umlaufvermögens und flüssigen Mitteln.

Die Segmentinvestitionen beziehen sich auf die immateriellen Vermögenswerte inklusive der erworbenen Firmenwerte und Sachanlagen.

Die Abschreibungen betreffen das den einzelnen Unternehmensbereichen zugeordnete Segmentvermögen mit Ausnahme von Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Unter den zahlungsunwirksamen Aufwendungen werden im Wesentlichen der Werteverzehr des Programmvermögens, die Zuführungen zu Rückstellungen, die Aufwendungen aus der Bewertung von Optionsprämien sowie Wertberichtigungen auf Forderungen ausgewiesen.

Forderungen, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert.

Segmentberichterstattung der ProSiebenSat.1 Group

in Tsd Euro	Free-TV			Segment Diversifikation	Überleitungen	Summe Konzernabschluss 31.12.2007
	Segment Free-TV deutschsprachig	Segment Free-TV International	Summe Free-TV*			
Umsatzerlöse	1.963.489	406.067	2.369.556	405.631	-72.654	2.702.533
Außenumsätze	1.899.845	403.895	2.303.740	398.793	- / -	2.702.533
Innenumsätze	63.644	2.172	65.816	6.838	-72.654	- / -
EBITDA Recurring	484.400	112.023	596.423	65.628	-118	661.933
Segmentvermögen	1.892.807	2.447.755	4.340.562	1.438.574	-191.145	5.587.991
Segmentinvestitionen	22.099	11.423	33.522	7.923	- / -	41.445
Abschreibungen	30.675	70.333	101.008	36.106	-106	137.008
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	986.954	170.391	1.157.345	54.265	-1.391	1.210.219
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.691	1.160	2.851	-937	- / -	1.914
Anteile an assoziierten Unternehmen	250	939	1.189	3.394	- / -	4.583

Geografische Aufteilung

	Deutschsprachig	B/NL	Nordic	CEE	Überleitungen	Summe Konzernabschluss 31.12.2007
Umsatzerlöse	2.225.285	217.906	251.346	78.818	-70.822	2.702.533
Außenumsätze	2.155.508	217.906	250.181	78.938	- / -	2.702.533
Innenumsätze	69.777	- / -	1.165	-120	-70.822	- / -
Segmentvermögen	2.384.406	1.739.325	1.244.153	702.407	-482.300	5.587.991

Segmentberichterstattung der ProSiebenSat.1 Group

in Tsd Euro	Free-TV			Segment Diversifikation	Überleitungen	Summe Konzernabschluss 31.12.2006
	Segment Free-TV deutschsprachig	Segment Free-TV International	Summe Free-TV*			
Umsatzerlöse	1.922.730	- / -	1.922.730	243.065	-70.661	2.095.134
Außenumsätze	1.857.054	- / -	1.857.054	238.080	- / -	2.095.134
Innenumsätze	65.676	- / -	65.676	4.985	-70.661	- / -
EBITDA Recurring	430.349	- / -	430.349	55.592	-344	485.597
Segmentvermögen	1.467.642	- / -	1.467.642	369.406	-5.925	1.831.123
Segmentinvestitionen	27.470	- / -	27.470	1.402	- / -	28.872
Abschreibungen	27.785	- / -	27.785	12.444	-186	40.043
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	968.738	- / -	968.738	7.967	-756	975.949
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.914	- / -	3.914	- / -	- / -	3.914
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.324	- / -	3.324	6.000	- / -	9.324

* konsolidiert

Mit dem Erwerb der SBS Broadcasting Group wird auch erstmals im Rahmen der sekundären Segmentberichterstattung nach geografischen Märkten berichtet. Dabei wird unterschieden nach deutschsprachigem Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz), NL/B (Niederlande, Belgien), Nordic (Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden) und CEE (Bulgarien, Griechenland, Rumänien, Ungarn). Auf eine Darstellung von Vorjahres-Vergleichszahlen wird verzichtet, da im Vergleichszeitraum 2006 Umsatzerlöse ausschließlich im deutschsprachigen Raum erzielt wurden.

[39] Aktienoptionsplan

Nach Zustimmung durch die Hauptversammlung vom 13. Mai 2005 hat die ProSiebenSat.1 Media AG einen Longterm Incentive Plan eingeführt. Die Aktienoptionen sind ausschließlich zum Bezug durch Mitglieder des Vorstandes der ProSiebenSat.1 Media AG, Mitglieder von Geschäftsführungen von abhängigen Konzerngesellschaften und weitere ausgewählte Führungskräfte der ProSiebenSat.1 Media AG und von ihr abhängigen Konzerngesellschaften bestimmt. Die einzelnen Berechtigten und die Zahl der ihnen einzuräumenden Aktienoptionen werden durch den Vorstand der ProSiebenSat.1 Media AG beziehungsweise - soweit Mitglieder des Vorstandes betroffen sind - durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Der Aktienoptionsplan umfasst die Ausgabe von insgesamt bis zu 7,5 Mio Stück Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der ProSiebenSat.1 Media AG. Die Ausgabe erfolgt in mehreren Jahrestanchen. Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine weiteren Aktienoptionen [im Vorjahr 1.127.500 Aktienoptionen] gewährt. Insgesamt sind zum Jahresende 1.127.500 Aktien ausstehend. Davon entfallen insgesamt 665.000 Aktienoptionen auf aktive Vorstandsmitglieder. Über eine Ausgabe von Aktienoptionen im Geschäftsjahr 2008 ist derzeit noch nicht entschieden. In den Geschäftsjahren 2005 und 2006 erfolgte die Ausgabe von Aktienoptionen nach der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Mai 2005 beziehungsweise 2. August 2006.

Die Aktienoptionen unterliegen einer Unverfallbarkeitsfrist, die für das erste Drittel der bei der jeweiligen Tranche zugewiesenen Aktienoptionen zwei Jahre und für die verbleibenden zwei Drittel drei Jahre beträgt. Diese Unverfallbarkeitsfrist beginnt jeweils am 1. Januar des Jahres, in welchem die Ausgabe der jeweiligen Aktienoption erfolgt. Ferner muss zum Zeitpunkt der Ausübung die gesetzlich vorgeschriebene Wartezeit für die erstmalige Ausübung von zwei Jahren ab dem Zeitpunkt der Ausgabe der Aktienoptionen abgelaufen sein. Eine Ausübung der Aktienoptionen kann ferner jeweils nur innerhalb von 20 Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse nach der Veröffentlichung von Zwischenabschlüssen oder des Jahresabschlusses der ProSiebenSat.1 Media AG erfolgen.

Jede Aktienoption berechtigt zum Bezug von einer Vorzugsaktie der ProSiebenSat.1 Media AG gegen Zahlung eines Aus-

übungspreises. Ausübungspreis ist der gewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der ProSiebenSat.1-Vorzugsaktie im XETRA-Handel während der letzten 30 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem 1. Januar des Jahres, in dem die Aktienoption ausgegeben wurde. Für den Fall, dass der gewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der ProSiebenSat.1-Vorzugsaktie im XETRA-Handel während der letzten 30 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Ausübung den Ausübungspreis um mehr als 200 Prozent überschreitet, erhöht sich der Ausübungspreis um den die 200 Prozent-Grenze überschreitenden Betrag [„maximaler Ausübungsgewinn“].

Als Erfolgsziel hat der Longterm Incentive Plan einen Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung der Aktienoptionen vorzusehen, der den Ausübungspreis um mindestens 30 Prozent überschreitet [„absolute Ausübungshürde“]. Maßgeblich hierfür ist der gewichtete durchschnittliche Schlussauktionskurs der ProSiebenSat.1-Vorzugsaktie im XETRA-Handel während der letzten 30 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Ausübung der Aktienoption.

Der Longterm Incentive Plan sieht den sofortigen Eintritt der Unverfallbarkeit aller zuvor ausgegebenen Aktienoptionen für den Fall eines Kontrollwechsels bei der ProSiebenSat.1 Media AG vor. Der Erwerb der ProSiebenSat.1 Group durch Fonds, die teils von KKR und teils von Permira beraten werden, hat zu einem solchen Kontrollwechsel im Sinne des Aktienoptionsplans und damit zum vorzeitigen Eintritt der Unverfallbarkeit der in den Jahren 2005 und 2006 ausgegebenen Aktienoptionen geführt. Die im Jahr 2005 ausgegebenen Aktienoptionen, die aus diesem Grund bereits im Mai 2007 mit Ablauf zweijährigen gesetzlichen Wartefrist ab Optionsausgabe erstmals hätten ausgeübt werden können, wurden von der Gesellschaft durch Barauszahlung des Optionswerts abgelöst. Aus dem Rückkauf dieser Aktienoptionen erhielten die aktiven Vorstandsmitglieder einen Betrag in Höhe von 8.999 Tsd Euro.

Die folgende Tabelle gibt alle notwendigen Informationen zum Aktienoptionsplan der ProSiebenSat.1 Media AG wieder:

in Tsd Euro	SOP 2006
Gewährte Aktienoptionen	374.667
Ausübungspreis	15,03
Absolute Ausübungshürde	19,54
Maximaler Ausübungsgewinn	30,06
Ablauf der Wartezeit	3.8.2008
Ausstehende Aktienoptionen zu Jahresbeginn	1.127.500
Ausgeübte Optionen	n.n.a.*
Verfallene Optionen	0
davon verfallen bis Ablauf der Wartezeit	0
davon verfallen durch Nichterreichen der Erfolgs	noch in Wartezeit
davon verfallen nach Ablauf der Wartezeit	noch in Wartezeit
Ausstehende Aktienoptionen zum Jahresende	1.127.500
Ausübbarer Aktienoptionen zum Jahresende	n.n.a.*

*] noch nicht ausübbar

Die ProSiebenSat.1 Media AG verwendet zur Berechnung der finanzmathematischen Werte der Aktienoptionen das Trinomialmodell. Es ist eine Fortentwicklung des Binomialmodells von Cox/Ross/Rubinstein [1979]. Die erwartete Volatilität wurde über historische Volatilitäten bis zu 400 Tagen berechnet. Die erwartete Volatilität in Höhe von 26 Prozent entspricht grundsätzlich den Kapitalmarkteinschätzungen zum Zeitpunkt der Ausgabe des Longterm Incentive Plans 2006. Basis für die Kapitalmarkteinschätzungen sind die impliziten Volatilitäten aus gehandelten Optionsscheinen für die ProSiebenSat.1-Aktie. Des Weiteren wurden bei der Berechnung des Optionswertes der Wert der Basisinstrumente, der Ausübungspreis, die Ausübungshürde, der maximale Ausübungsgewinn, die suboptimale vorzeitige Ausübung, die Dividendenrendite, der Basiszins, die Ausübungsfenster, die vertraglichen Laufzeiten, die gestaffelten Wartefristen sowie die Fluktuation der Begünstigten berücksichtigt.

Der auf das Geschäftsjahr 2007 entfallende Aufwand beträgt 5.412 Tsd Euro [im Vorjahr 4.572 Tsd Euro] und wird als Personalaufwand verbucht.

[40] Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates der ProSiebenSat.1 Media AG sind auf den Seiten 116 bis 118 dieses Berichtes aufgeführt. Das Vergütungssystem der ProSiebenSat.1 Media AG für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wird im Lagebericht im Abschnitt „Rechtliche Rahmenbedingungen“ näher erläutert.

Die Vergütung der aktiven Vorstandsmitglieder der ProSiebenSat.1 Media AG beträgt im Berichtsjahr 5.983 Tsd Euro [im Vorjahr 5.808 Tsd Euro]. In den Vorstandsvergütungen ist insgesamt ein variabler Bestandteil in Höhe von 2.765 Tsd Euro [im Vorjahr 2.300 Tsd Euro] enthalten. Für Pensionszusagen gegenüber Mitgliedern des Vorstands hat die ProSiebenSat.1 Media AG in den vergangenen Geschäftsjahren insgesamt Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.344 Tsd Euro gebildet. Zur Absicherung dieser Pensionsrückstellungen wurden Fonds dotiert. Aus dem Rückkauf von Aktienoptionen flossen den Vorstandsmitgliedern 8.999 Tsd Euro zu.

Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstandes weder Darlehen gewährt noch Bürgschaften oder Gewährleistungen für sie übernommen.

Von der gesetzlichen Verpflichtung zur individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung im Konzernabschluss ist die Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. August 2006 für einen Zeitraum von fünf Jahren befreit. Eine freiwillige Offenlegung individueller Vorstandsbezüge in anderer Weise bleibt nach diesem Hauptversammlungsbeschluss jedoch unbenommen. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich entschieden, von dieser Möglichkeit der freiwilligen Offenlegung in dem im Corporate-Governance-Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat enthaltenen Vergütungsbericht für das Jahr 2007 Gebrauch zu machen. Dort sind daher individualisierte Angaben zu der den einzelnen Vorstandsmitgliedern von der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährten Vergütung enthalten.

Aufwendungen für den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Berichtsjahr in Höhe von 1.666 Tsd Euro angefallen. Darin sind Auflösungen von Rückstellungen für die variable Vergütung enthalten. Mit der Hauptversammlung vom 17. Juli 2007 wurde die bisherige in der Satzung der Gesellschaft geregelte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder geändert. Nach der alten Regelung erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates neben einer festen jährlichen Vergütung eine variable Vergütung, die an die Höhe der Dividende gebunden war. Mit der neuen Regelung, die rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft getreten ist, wurde die variable Vergütung durch eine höhere feste Vergütung ersetzt. Nachfolgend die individualisierte Aufstellung der Vergütungen für aktuelle und ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

in Tsd Euro	Fixe Vergütung
Bell-Jones, Robin	94
Döpfner, Dr. Mathias	106
Dyke, Greg	126
Freise, Philipp	94
Hollick, Lord Clive	179
Huth, Johannes	82
Krenz, Thomas	83
Mäuser, Götz	192
Neubürger, Heinz-Joachim	48
Nienhaus, Christian	108
Sloan, Harry	94
Swartjes, Adrianus Johannes	45
van Lent, Marinus Maria Petrus	45
Wehr-Seiter, Katrin	46
Wiedmann, Prof. Dr. Harald	107

in Tsd Euro	Fixe Vergütung
Chesnoff, Adam	39
Connaughton, John P.	20
Dobron jr., Albert J.	18
Gasse, Ulrich	38
Gorenflos, Reinhard	37
Healy, Patrick J.	18
Kreiz, Ynon	18
Lawry, Seth	20
Neuss, Christian	39
Pagliuca, Stephen G.	18
Powers, Brian M.	18
Saban, Arie	18
Saban, Haim	36
Scheiber, Silke	37
Sperling, Scott	18
Steiner, Josh	18

Vergütungen und Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2007 nicht gewährt. Die aktuellen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates halten zum Stichtag 31. Dezember 2007 insgesamt 15.500 Stück Vorzugsaktien der ProSiebenSat.1 Media AG. Dies entspricht einem prozentualen Anteil am Grundkapital von 0,0071 Prozent.

[41] Corporate Governance

Auf Grundlage der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den geltenden gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 161 AktG haben der Vorstand und der Aufsichtsrat im März 2007 eine Entsprechenserklärung abgegeben und im Internet [www.prosiebensat1.com] dauerhaft zugänglich gemacht.

[42] Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die ProSiebenSat.1 Media AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Beziehung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Sämtliche nahe stehenden Unternehmen nach IAS 24 [„Related Party Disclosures“], die von der ProSiebenSat.1 Media AG beherrscht werden oder auf die vom Konzern ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste auf den Seiten 111 bis 115 mit Angaben zum Beteiligungsanteil verzeichnet.

Mit Kaufvertrag vom 27. Juni 2007 hat die ProSiebenSat.1 Group von teils durch KKR und teils durch Permira beratene Fonds und von der Telegraaf Group 100 Prozent an der SBS Broadcasting Group erworben.

Im Berichtszeitraum wurde die Buchagentur Intermedien-GmbH, ein vormals konsolidiertes und mittelbar 100prozentiges Tochterunternehmen der ProSiebenSat.1 Media AG, mit einem Ertrag in Höhe von rund 1 Mio Euro an die Lavena Holding 1 GmbH verkauft. Der Verkaufserlös für die Buchagentur Intermedien-GmbH entspricht dem aktuellen Marktwert der Gesellschaft. Die Lavena Holding 1 GmbH ist mittelbar über mehrere Holding-Gesellschaften Mehrheitsaktionär der ProSiebenSat.1 Media AG.

Die ProSiebenSat.1 Media AG hat mit der Lavena Holding 1 GmbH, der Lavena Holding 2 GmbH, der Lavena Holding 3 GmbH, der Lavena Holding 4 GmbH und der Lavena Holding 5 GmbH insgesamt einen Geschäftsbesorgungsvertrag über kaufmännische Dienstleistungen mit Wirkung ab 1. September 2007 abgeschlossen. Die vereinbarte Vergütung entspricht marktüblichen Konditionen für vergleichbare Dienstleistungen. Die Lavena Holding 1 GmbH bis Lavena Holding 4 GmbH sind mittelbar, die Lavena Holding 5 GmbH ist unmittelbar Mehrheitsaktionär der ProSiebenSat.1 Media AG.

Die Ehefrau von Vorstandsmitglied Peter Christmann erbrachte im Geschäftsjahr 2007 Leistungen in Höhe von 155 Tsd Euro für verschiedene Unternehmen der ProSiebenSat.1 Group. Bei den Leistungen handelt es sich um Moderatoren-Training und Moderatoren-Coaching. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 bestanden aus oben genannten Leistungen keine Außenstände.

Harry Evans Sloan ist Mitglied des Aufsichtsrates der ProSiebenSat.1 Media AG und Chairman des Board of Directors sowie CEO der Metro-Goldwyn-Mayer Holdings, Inc. (MGM). Zwischen der MGM Holdings Inc. und der ProSiebenSat.1 Media AG sind im Berichtszeitraum verschiedene Lizenzverträge im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit geschlossen worden. Die Verträge entsprechen marktüblichen Konditionen.

Götz Mäuser ist Mitglied des Aufsichtsrates der ProSiebenSat.1 Media AG und unter anderem Miteigentümer der ADT Telefonservice GmbH & Co. KG. Zwischen der ProSiebenSat.1 Media AG und der ADT Telefonservice GmbH & Co. KG besteht ein Service-Vertrag im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit. Der Vertrag entspricht marktüblichen Konditionen. Weitere berichtspflichtige Geschäftsvorfälle nach IAS 24 mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2007 nicht abgeschlossen.

Die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung der Vorstände der ProSiebenSat.1 Media AG, von Mitgliedern von Geschäftsführungen und von weiteren Führungskräften der ersten Führungsebene betragen für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt 96 Tsd Euro.

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz [WpHG] und nach Abschnitt 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex müssen die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates der ProSiebenSat.1 Media AG Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die ProSiebenSat.1-Aktie melden. Meldepflichtig sind ferner Wertpapiergeschäfte naher Angehöriger. Im Geschäftsjahr 2007 wurden der ProSiebenSat.1 Media AG insgesamt vier Geschäfte gemeldet, bei der Mitglieder des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates und deren Angehörige insgesamt 7.500 Aktien der ProSiebenSat.1 Media AG erworben und insgesamt 2.450 Aktien der ProSiebenSat.1 Media AG verkauft haben. Diese Geschäfte hat die ProSiebenSat.1 Media AG jeweils unverzüglich nach § 15a WpHG auf ihrer Internetseite [www.prosiebensat1.com] bekannt gemacht.

[43] Konzernzugehörigkeit

Unmittelbares Mutterunternehmen des Konzerns der ProSiebenSat.1 Media AG ist die Lavena Holding 5 GmbH. Oberstes Mutterunternehmen der ProSiebenSat.1 Group ist die Lavena S.à r.l., Luxemburg.

Nach § 21 ff. des Wertpapierhandelsgesetzes [WpHG] sind börsennotierte Gesellschaften dazu verpflichtet, der Öffentlichkeit genaue Angaben über die Zusammensetzung der Aktionärskreise zur Verfügung zu stellen. Diese Publizitätsregelungen dienen dazu, die Transparenz im Wertpapierhandel zu fördern. Am 10. Juli 2007 wurde entsprechend des Transparenzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes eine Stimmrechtsmitteilung mit folgendem Wortlaut publiziert:

Veröffentlichung gemäß § 26 WpHG Abs. 1 Satz 1 mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

Stimmrechtsmitteilung

Die Stichting Administratiekantoor van Aandelen Telegraaf Media Groep N.V., Amsterdam/Niederlande (Anschrift: Postbus 376, 1000 EB Amsterdam, Niederlande), hat der ProSiebenSat.1 Media AG (Anschrift: Medienallee 7, 85774 Unterföhring, Deutschland) gemäß § 25 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

„Seit dem 3. Juli 2007 hält die Stichting Administratiekantoor van Aandelen Telegraaf Media Groep N.V. mittelbar Finanzinstrumente, die ihr das Recht einräumen, bereits ausgegebene Aktien der ProSiebenSat.1 Media AG zu erwerben, die 12,00 % der Stimmrechte verbriefen. Dieser Prozentsatz entspricht 13.127.832 Stimmrechten. Die von der Stichting Administratiekantoor van Aandelen Telegraaf Media Groep N.V. mittelbar gehaltenen Finanzinstrumente werden über das folgende von der Stichting Administratiekantoor van Aandelen Telegraaf Media Groep N.V. kontrollierte Unternehmen gehalten: Telegraaf Media Groep N.V., Basisweg 30, NL-1043 AP Amsterdam. An diesem Tag hat damit der Stimmrechtsanteil der Stichting Administratiekantoor van Aandelen Telegraaf Media Groep N.V. an der ProSiebenSat.1 Media AG, der bestände, wenn die Telegraaf Media Groep N.V. statt der Finanzinstrumente die Aktien hielte, die von ihr aufgrund der Finanzinstrumente erworben werden könnten, die Schwellen von 5 % und 10 % überschritten. Der Ausübungszeitraum für die Finanzinstrumente läuft vom 1. Juni 2008 (einschließlich) bis zum 15. Juni 2008 (einschließlich).“

ProSiebenSat.1 Media AG
Der Vorstand

Weitere Beteiligungsmeldungen vom 14. März 2007, 29. Mai 2007, 3. Juli 2007 und vom 6. Juli 2007, wurden jeweils von der ProSiebenSat.1 Media AG laut § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht.

[44] Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare für Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers KPMG betragen für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt 2.639 Tsd Euro. Im Vorjahr betragen die Honorare 1.147

Tsd Euro. Davon entfallen auf Prüfungshonorare 1.070 Tsd Euro [im Vorjahr 883 Tsd Euro], auf prüfungsnahe Honorare 373 Tsd Euro [im Vorjahr 216 Tsd Euro], auf steuerliche Beratungsleistungen 51 Tsd Euro [im Vorjahr 24 Tsd Euro] und auf übrige Honorare 1.145 Tsd Euro [im Vorjahr 24 Tsd Euro].

[45] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Tag der Freigabe der Veröffentlichung

Der Konzernabschluss wird vom Aufsichtsrat am 25. März 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

7. März 2008

Der Vorstand

ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2007

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil %	gehalten über Nr.
Verbundene Unternehmen					
1	ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft	Unterföhring	Deutschland		
2	9Live Fernsehen GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
3	9Live International GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	2
4	Agency Atlantic EOOD	Sofia	Bulgarien	100	170
5	Agency Vitosha EOOD	Sofia	Bulgarien	100	170
6	Aktuelt Nyheter AS	Oslo	Norwegen	100	162
7	Amerom Television Ltd. (in Liquidation)	New York	USA	100	111
8	ArtMerchandising & Media AG	Unterföhring	Deutschland	100	58
9	AT Fun B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	124
10	Balkans Media Investments EOOD	Sofia	Bulgarien	100	5
11	Broadcast Norge AS	Oslo	Norwegen	100	108
12	Broadcast Text Amsterdam B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	17
13	Broadcast Text AS	Oslo	Norwegen	100	17
14	Broadcast Text Budapest Szinkron és Feliratkészítő Kft.	Budapest	Ungarn	100	17,123
15	Broadcast Text Danmark A/S	Kopenhagen	Dänemark	100	17
16	Broadcast Text Helsinki Oy	Helsinki	Finnland	100	17
17	Broadcast Text International AB	Stockholm	Schweden	100	117
18	Broadcast Text London Limited	Hounslow	Großbritannien	100	17
19	Broadcast Text N.V.	Aalst (Erem-bodegem)	Belgien	100	17,20
20	Broadcast Text Svenska AB	Stockholm	Schweden	95	17
21	Carthage I B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	124
22	CBO Media B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	124
23	C More Entertainment AB	Stockholm	Schweden	100	25
24	C More Entertainment Finland Oy	Espoo	Finnland	100	23
25	C More Group AB	Stockholm	Schweden	100	45
26	C More Television AG (in Liquidation)	Zürich	Schweiz	99,67	23,24
27	Cutting Edge Production AS	Oslo	Norwegen	100	129
28	E-fm Sverige AB	Stockholm	Schweden	100	30
29	EBS International N.V.	Zaventem	Belgien	100	111,171
30	Euradio i Sverige AB	Stockholm	Schweden	100	131
31	European Broadcasting System S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	100	111
32	European Radio Investments Limited	London	Großbritannien	100	115
33	Evroark EOOD	Sofia	Bulgarien	100	170
34	Face your Brand! GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	80
35	Fria Media i Blekinge AB	Karlskrona	Schweden	100	127
36	Fria Radiobolaget i Borås AB	Borås	Schweden	100	127
37	German Free TV Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
38	I.M. Radio Contract S.R.L.	Chisinau	Moldawien	85	142
39	INTERAKTÍV-FICTION Műsorkészítő és Filmgyártó Kft.	Budapest	Ungarn	100	40
40	INTERAKTÍV Televíziós Műsorkészítő Kft.	Budapest	Ungarn	100	111
41	Irisz Broadcasting B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	124
42	Kabel 1 K1 Fernsehen GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	37

ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2007					
Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil %	gehalten über Nr.
43	Kanal 2 Prime Time A/S	Skovlunde	Dänemark	100	110
44	Kanal 5 AB	Stockholm	Schweden	100	45
45	Kanal 5 Holding AB	Stockholm	Schweden	100	112
46	Kanal 5 Limited	London	Großbritannien	100	116
47	Kanal 60 A/S	Skovlunde	Dänemark	100	110
48	Kommunikationsanpartsselskabet af 2/4 1990	Årthus C	Dänemark	100	91
49	Lampsi Radio Company S.A.	Athen	Griechenland	100	115
50	MAGIC Internet Holding GmbH	Köln	Deutschland	100	145
51	MAGIC Internet GmbH	Köln	Deutschland	100	50
52	Meteos TV Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	176
53	Miracle Sound Oy	Helsinki	Finnland	51	69
54	Miracle Sound Oulu Oy	Helsinki	Finnland	100	53
55	Miracle Sound Tampere Oy	Helsinki	Finnland	51	69,53
56	Mix Megapol.se AB	Stockholm	Schweden	100	127
57	MM MerchandisingMedia GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	8
58	MM MerchandisingMedia Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
59	MTM Produkció Műsorgyártó és Filmforgalmazó Kft.	Budapest	Ungarn	100	111,123
60	MTM-SBS Televízió Zrt.	Budapest	Ungarn	81,51	111,208
61	MyVideo Broadband S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100	50
62	N24 Gesellschaft für Nachrichten und Zeitgeschehen mbH	Unterföhring	Deutschland	100	37
63	Niknet EOOD	Sofia	Bulgarien	100	170
64	Online Media Beteiligungs GmbH	Wien	Österreich	100	147
65	P7S1 Broadcasting S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	100	66,67
66	P7S1 Erste SBS Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
67	P7S1 Zweite SBS Holding GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
68	Producers at work GmbH	Potsdam	Deutschland	100	1
69	Pro Radio Oy	Helsinki	Finnland	100	108
70	ProSieben Applications GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
71	ProSieben Austria GmbH	Wien	Österreich	100	147
72	ProSieben Digital Media GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
73	ProSieben Television GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	37
74	ProSieben (Schweiz) AG	Küsnacht	Schweiz	100	149
75	ProSiebenSat.1 Erste Verwaltungsgesellschaft mbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
76	ProSiebenSat.1 Produktion GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
77	ProSiebenSat.1 Siebte Verwaltungsgesellschaft mbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
78	ProSiebenSat.1 Welt GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
79	PS Event GmbH	Köln	Deutschland	100	80
80	PSH Entertainment GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
81	PULS CITY TV GmbH	Wien	Österreich	100	64,82,174
82	Puls City TV Holding GmbH	Wien	Österreich	100	147
83	Radio City AB	Stockholm	Schweden	100	130
84	Radio Daltid SBS AB	Stockholm	Schweden	51	127
85	Radio Express EAD	Sofia	Bulgarien	100	5
86	Radio HIT FM Melodicum AB	Växjö	Schweden	100	127

ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2007					
Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil %	gehalten über Nr.
87	Radio Match AB	Jönköping	Schweden	100	127
88	Radio Stella AB	Helsingborg	Schweden	100	127
89	Radio Veselina EAD	Plovdiv	Bulgarien	100	111
90	Radio Zita Radiohonikes Epichiriseis Anonimi Etairia	Salonika	Griechenland	100	98
91	Radioreklame A/S	Årthus C	Dänemark	95,2	128
92	Reklamradio-FMK AB	Kalmar	Schweden	100	127
93	RIS Vinyl Skane AB	Stockholm	Schweden	100	131
94	Ritmo Plovdiv EOOD	Plovdiv	Bulgarien	100	170
95	Rockklassiker Sverige AB	Stockholm	Schweden	100	93
96	Romanian Broadcasting Corporation Limited	London	Großbritannien	100	115
97	Salonika Radio Investments Holding S.A.	Luxemburg	Luxemburg	100	111
98	Salonika Radio Investments S.à r.l.	Luxemburg	Luxemburg	100	97
99	Sat.1 Bayern GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	163
100	Sat.1 Berlin Regional GmbH & Co. KG	Berlin	Deutschland	100	106
101	Sat.1 Berlin Regional Verwaltungs GmbH	Berlin	Deutschland	100	106
102	Sat.1 Boulevard TV GmbH	Berlin	Deutschland	100	106
103	Sat.1 Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Unterföhring	Deutschland	100	106
104	Sat.1 Norddeutschland GmbH	Hannover	Deutschland	100	106
105	SAT.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H	Wien	Österreich	100	106
106	Sat.1 Satelliten Fernsehen GmbH	Berlin	Deutschland	100	37
107	Sat.1 Schweiz AG	Zürich	Schweiz	50	106
108	SBS Belgium N.V.	Zaventem	Belgien	100	29,171
109	SBS Broadcasting B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	124
110	SBS Broadcast Danmark A/S	Skovlunde	Dänemark	100	108
111	SBS Broadcasting Europe B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	114
112	SBS Broadcasting Europe B.V. the Netherlands svensk Filial	Stockholm	Schweden	100	111
113	SBS Broadcasting Holding I B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	65
114	SBS Broadcasting Holding II B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	113
115	SBS Broadcasting (UK) Limited	London	Großbritannien	100	111
116	SBS Broadcasting Networks Limited	London	Großbritannien	100	115
117	SBS Broadcasting (Sweden) AB	Stockholm	Schweden	100	111
118	SBS Danish Television Limited	London	Großbritannien	100	116
119	SBS European Pay TV Services SARL	Luxembourg	Luxemburg	100	111
120	SBS Finance B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	111
121	SBS Finland Oy	Helsinki	Finnland	100	69
122	SBS Interactive AB	Stockholm	Schweden	100	112
123	SBS Magyarországi Befektetési Kft.	Budapest	Ungarn	98,34	111
124	SBS Nederland B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	111
125	SBS Productions B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	109
126	SBS Publishing & Licensing B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	109
127	SBS Radio AB	Stockholm	Schweden	100	131
128	SBS Radio A/S	Kopenhagen	Dänemark	80	110
129	SBS Radio Norge AS	Oslo	Norwegen	100	108
130	SBS Radio Sweden AB	Stockholm	Schweden	100	131

ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2007

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil %	gehalten über Nr.
131	SBS Radio Sweden Holding AB	Stockholm	Schweden	100	112
132	SBS Records Aps	Kopenhagen	Dänemark	100	128
133	SBS Services B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	124
134	SBS Services (UK) Limited	London	Großbritannien	100	115
135	SBS Services (US) Inc. (in Liquidation)	Stamford	USA	100	111
136	SBS Text VOF	Amsterdam	Niederlande	100	109,164
137	SBS TV A/S	Skovlunde	Dänemark	100	110
138	Scandinavian Broadcasting System (Jersey) Ltd.	Jersey	Channel Island	100	109
139	S.C. Canet Radio SRL*	Bukarest	Rumänien	20	142
140	S.C. Media Group Services International S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100	124,142
141	S.C. Prime Time Productions S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100	124,142
142	S.C. SBS Broadcasting Media S.R.L.	Bukarest	Rumänien	100	32,96
143	SevenOne Brands GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
144	SevenOne Interactive GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	143
145	SevenOne Intermedia GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	72
146	SevenOne International GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
147	SevenOne Media Austria GmbH	Wien	Österreich	100	143
148	SevenOne Media GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	143
149	SevenOne Media (Schweiz AG)	Küsnacht	Schweiz	100	143
150	SevenPictures Film GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
151	Seven Scores Musikverlag GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
152	SevenSenses GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
153	solute GmbH	Karlsruhe	Deutschland	74,8	145
154	Starwatch Music GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	58
155	Stichting Administratiekantoor Melida (in Liquidation)	Amsterdam	Niederlande	100	65
156	Svenska Radiopartner Radio City AB	Karlstad	Schweden	100	127
157	Teledirekt GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	1
158	Tele-For Médiaszolgáltató Kft.	Budapest	Ungarn	80	40
159	Turun Ensitorppa Oy	Helsinki	Finnland	100	69
160	TV5 Finland Oy	Helsinki	Finnland	100	69
161	TVDanmark Ostjylland 2002 Aps	Viby J	Dänemark	100	110
162	Tv Norge AS	Oslo	Norwegen	100	11
163	tv-weiß-blau Rundfunkprogrammanbieter GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	106
164	V8 Broadcasting B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	109
165	Veronica Broadcasting VOF	Amsterdam	Niederlande	100	21,164
166	Veronica Digitaal B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	109
167	Veronica Litho B.V.	Hilversum	Niederlande	100	109
168	Veronica Uitgeverij B.V.	Hilversum	Niederlande	100	109
169	Vinyl AB	Stockholm	Schweden	100	131
170	Vitosh FM EOOD	Sofia	Bulgarien	100	111

*] S.C.Canet Radio S.R.L. wird nach IAS 27.13 als vollkonsolidiertes, verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Group einbezogen.

ProSiebenSat.1 Group zum 31. Dezember 2007

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	Land	Anteil %	gehalten über Nr.
171	VT4 Limited (in Liquidation)	London	Großbritannien	100	111
172	VT4 Marketing & Sales N.V.	Zaventem	Belgien	100	29,171
173	VT4 Network N.V.	Zaventem	Belgien	100	29,171
174	VSV Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Wien	Österreich	100	147
175	wer-weiss-was GmbH	Hamburg	Deutschland	74,8	145
176	wetter com AG	Singen	Deutschland	73	145
177	Wetter Fernsehen - Meteos GmbH	Singen	Deutschland	100	52
Verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen					
178	Anadolu Televizyon Ve Radyo Ve Ticaret Anonim SirketiYayincilik	Istanbul	Türkei	98	133
179	easy 107,5 Stockholm AB	Stockholm	Schweden	100	130
180	maxdome Verwaltungs GmbH	Unterföhring	Deutschland	100	152
181	maxdome GmbH & Co. KG	Unterföhring	Deutschland	100	152
182	Merchandising Prag spo. s r o.	Prag	Tschechien	100	58
183	PM&S Software GmbH	Minsk	Weißrussland	60	76
Assoziierte Unternehmen -at equity-					
184	Big Brother AB	Stockholm	Schweden	50	111
185	Big Brother Kommanditbolag	Stockholm	Schweden	49	44,184
186	Cahanoves Beheer B.V. (in Liquidation)	Leiden	Niederlande	29,63	109,196
187	Hellas Radio Service Ltd.	Athen	Griechenland	50	111
188	IP Multimedia (Schweiz) AG	Küsnacht	Schweiz	23	149
189	lokalisten media GmbH	München	Deutschland	29,8	145
190	LOVESEARCH DP AB	Stockholm	Schweden	95,09	44
191	Österjõns Reklamradio AB	Visby	Schweden	40	127
192	Privatfernsehen in Bayern GmbH & Co. KG	München	Deutschland	49,9	163
193	Privatfernsehen in Bayern Verwaltungs-GmbH	München	Deutschland	49,9	163
194	Radio Silkeborg af 1997 A/S	Silkeborg	Dänemark	34	91
195	TV 10 B.V.	Amsterdam	Niederlande	100	196
196	TV 10 Holdings LLC	Wilmington	USA	50	109
197	Veronica/Jetix Text VOF	Amsterdam	Niederlande	100	164,196
198	VG Media Gesellschaft zur Verwertung der Urheber- und Leistungsschutzrechte von Medienunternehmen mbH	Berlin	Deutschland	50	1
Übrige Beteiligungen					
199	AFK Aus- und Fortbildungs GmbH für elektronische Medien	München	Deutschland	12	1,2
200	Berliner Pool TV Produktionsgesellschaft mbH	Berlin	Deutschland	63	62
201	Deutscher Fernsehpreis GmbH	Köln	Deutschland	25	1
202	ZeniMax Media Inc.	Rockville	USA	12,6	111

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmandate und Mandate in anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG.

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2007

Götz Mäuser [Vorsitzender] (seit 07.03.2007)

Partner, Permira Beteiligungsberatung GmbH

SBS Broadcasting S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg - Non-Executive Director

SBS Broadcasting Holding I B.V., Amsterdam/Niederlande - Non-Executive Director, Vice Chairman

Lord Clive Hollick [stellvertretender Vorsitzender]

(seit 07.03.2007)

Partner, Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.

Honeywell International Inc., New York/NY/USA - Aufsichtsratsmitglied

Diageo plc, London/GB - Aufsichtsratsmitglied

South Bank Board Limited, London/GB - Aufsichtsratsmitglied

SBS Broadcasting S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg - Non-Executive Director

SBS Broadcasting Holding I B.V., Amsterdam/Niederlande - Non-Executive Director, Chairman

Robin Bell-Jones (seit 07.03.2007)

Principal, Permira Advisors LLP

All3Media Holdings LTD, London/GB - Aufsichtsratsmitglied

Adam Chesnoff (01.01.2007 bis 06.03.2007, stellv. Vorsitzender)

President und Chief Operating Officer of KSF Corp., Los Angeles/CA/USA

KSF Corp. (dba Saban Capital Group Inc.), Los Angeles/CA/USA - Member of the Board of Directors

Bezeq-The Israeli Telecommunication Co., Tel Aviv/Israel - Member of the Board of Directors

Saban Music Group, Inc., Los Angeles/CA/USA - Board Member

German Media Partners Inc. & Univision Communications Inc., Los Angeles/CA/USA - Director

John P. Connaughton (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Managing Director of Bain Capital LLC, Boston/MA/USA

Epoch Senior Living, Inc., Waltham/MA/USA - Member of the Board of Directors

M/C Acquisition Corp., Boston/MA/USA - Member of the Board of Directors

The Boston Celtics, Boston Basketball Partners LLC, Boston/MA/USA -

Member of the Board of Directors

Vivra, Inc., Burlingame/CA/USA - Member of the Board of Directors

WMG (Warner Music Group) Acquisition Corp., New York/NY/USA - Member of the Board of Directors

Warner Chilcott Holdings Co. Ltd., Rockaway/NY/USA - Member of the Board of Directors

Marque Holdings, Inc., Kansas City/MO/USA - Member of the Board of Directors

Sungard Data Systems, Inc., Wayne/PA/USA - Member of the Board of Directors

Hospital Corporation of America, Nashville/TN/USA - Member of the Board of Directors

CRC Health Group, Inc., Cupertino/CA/USA - Member of the Board of Directors

Cumulus Media Partners CMP Susquehanna Holdings Corp., Atlanta/GA/USA - Member of the Board of Directors

Albert J. Dobron, Jr. (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Private Equity Investor Providence Equity Partners, Inc., Barrington/RI/USA

Blue Stone Television, LLC., Delaware/USA - Chairman of the Board of Manager Representatives

Bustos Media Enterprises, LLC., Delaware/USA - Member of the Board of Managers

Affinity Direct, LLC, Delaware/USA - Member of the Board of Directors

Hulu, Los Angeles, CA/USA - Member of the Board [seit October 2007]

Trumper Communication III, Pheonix/AZ/USA - Member of the Board

Univision Communications, Los Angeles/CA/USA - Member of the Board

Nextag, Los Angeles/CA/USA - Member of the Board

Dogan Yayin Holding S.A., Istanbul/Turkei - Member of the Supervisory Board [März-Dezember 2007]

Axel Springer Digital TV GmbH, Berlin/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

[Januar-Dezember 2007]

B.Z. Ullstein GmbH, Berlin/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied [Januar-Dezember 2007]

Dr. Mathias Döpfner

(gesamtes Geschäftsjahr, ausgeschieden zum 15.01.2008)

Vorstandsvorsitzender der Axel Springer AG, Berlin/Deutschland

dpa Deutsche Presse Agentur GmbH, Hamburg/Deutschland -

Aufsichtsratsmitglied

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Leipzig/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

Time Warner Inc., New York/NY/USA - Vorstandsmitglied

Brilliant 310 GmbH, Berlin/Deutschland - Generaldirektor

Greg Dyke (gesamtes Geschäftsjahr)

Consultant, London/GB

DGCC Ltd., London/GB - Chairman of the Board of Directors

Vine Leisure Ltd., London/GB - Chairman of the Board of Directors

Vine Development Ltd., London/GB - Chairman of the Board of Directors

Brentford Football Club, Brentford/GB - Chairman of the Board of Directors

Brentford FC (Lionel Road) Limited, Brentford/GB - Member of the Board

Philipp Freise (seit 07.03.2007)

Principal, Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.

A.T.U Autoteile Unger GmbH, Weiden in der Oberpfalz/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH, Köln/Deutschland -

Aufsichtsratsmitglied

Ulrich Gasse (07.03.2007 bis 17.07.2007)

Investment Professional, Permira Beteiligungsberatung GmbH

Hugo Boss AG, Metzingen/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

[Oktober-Dezember 2007]

Reinhard Gorenflos (07.03.2007 bis 17.07.2007)

Partner, Kohlberg Kravis Robert & Co. Ltd.

DGMAE Cranes AG, Düsseldorf/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

DGMAE Holding, Luxemburg/Luxemburg - Member of the Supervisory Board

DSD GmbH, Köln/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

A.T.U GmbH Weiden in der Oberpfalz/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

L'Tur, Frankfurt/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

Pages Jaunes SA, Paris/France - Member of the Supervisory Board

Patrick Healy (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Senior Managing Director of Hellman & Friedman Europa Ltd, London/GB
 Mondrian Investment Partners Ltd., London/GB - Member of the Board of Directors
 The NASDAQ Stock Market Inc., Rockland/MA/USA - Member of the Board of Directors
 DoubleClick, Inc., New York/NY/USA - Non Executive Member
 Gartmore Investments plc., London/GB - Member of the Board of Directors
 VNU N.V., Amsterdam/Niederlande - Member of the Board of Directors

Johannes P. Huth (seit 07.03.2007)

Partner und Head of Europe, Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.
 Alliance Boots Ltd., London/GB - Director [seit Juli 2007]
 A.T.U Auto Teile Unger Holding GmbH, Weiden in der Oberpfalz/Deutschland - Aufsichtsratsvorsitzender
 Rally Lux Holding One S.a r.l., Luxemburg/Luxemburg - Director
 Rally Lux Holding Two S.a r.l., Luxemburg/Luxemburg - Director
 KION Holding 1 GmbH, Wiesbaden/Deutschland - Aufsichtsratsvorsitzender, Vorsitzender des Personalausschusses, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Mitglied des Schlichtungsausschusses nach §27.3 des Mitbestimmungsgesetz
 KKR & Co. Limited, London/GB - Director
 KKR & Co. SAS, Paris/Frankreich - President
 NXP BV, Eindhoven/Niederlande - Member of the Supervisory Board
 Zumtobel, Dornbirn/Austria - Deputy Chairman of the Supervisory Board, Deputy Chairman of Compensation Committee, Deputy Chairman of Audit Committee
 SBS Broadcasting Holding I B.V., Amsterdam/Niederlande - Non-Executive Director
 DSD Steel Group GmbH, Saarlouis/Deutschland - Aufsichtsratsvorsitzender
 Selenia SpA, Turin/Italien - Aufsichtsratsvorsitzender
 MTU Aero Engines, München/Deutschland - Aufsichtsratsvorsitzender
 Winxor Nixdorf, Paderborn/Deutschland - Aufsichtsratsvorsitzender

Thomas Krenz (seit 07.03.2007)

Partner, Permira Beteiligungsberatung GmbH

Ynon Kreiz (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Partner of Benchmark Capital, London/GB
 Smartjog, Paris/France - Member of the Board of Directors
 PlayerX, London/GB - Member of the Board of Directors
 Codemasters Group Ltd., Leamington Spa/GB - Member of the Board of Directors
 NASN Limited, Dublin/Irland - Member of the Board of Directors
 Drive Diagnostics Ltd., Moshav Mazor/Israel - Member of the Board of Directors
 Setana Sport Holdings Ltd., Dublin/Irland - Member of the Board of Directors
 Ricall Limited, London/GB - Member of the Board of Directors

Seth W. Lawry (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Managing Director of Thomas H. Lee Partners LP, Boston/MA/USA
 Warren Music Group Corp., New York/NY/USA - Executive Directorship

Christian Neuss (07.03.2007 bis 17.07.2007)

Principal, Permira Beteiligungsberatung GmbH
 BorsodChem Handelsges.mb.H., Wien/Österreich - Aufsichtsratsmitglied [April-Dezember]

Heinz-Joachim Neubürger (seit 17.07.2007)

Managing Director und Senior Advisor, Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.
 BMW Group, München/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

Christian Nienhaus

(gesamtes Berichtsjahr, ausgeschieden zum 15.01.2008)
 Verlagsgeschäftsführer Zeitungsgruppe BILD, Eschbach/Deutschland
 Bild.T-Online.de AG & Co. KG, Berlin/Deutschland - Aufsichtsratsvorsitzender
 PIN Group AG, Köln/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied [September bis Dezember]
 BZ-Ullstein GmbH, Berlin/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

Stephen G. Pagliuca (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Managing Director of Bain Capital Investors, LLC, Weston, MA/USA
 Burger King Holding, Inc., Delaware/USA - Member of the Board of Directors
 Burger King Corporation, Florida/USA - Member of the Board of Directors
 Epoch Senior Living, Inc., Delaware/USA - Member of the Board of Directors
 Gartner, Inc., Stamford/CT/USA - Member of the Board of Directors
 Warner Chilcott Holdings Co. Ltd., Rockaway/NJ/USA - Member of the Board of Directors

Brian M. Powers (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Chief Executive Officer of Hellman & Fiedman LLC, San Francisco/CA/USA
 Axel Springer AG, Berlin/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

Arieh Saban (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Consultant, Herzelia/Israel
 Keshet Broadcasting Ltd., Tel Aviv/Israel - Member of the Board of Directors
 Bezeq-The Israel Telecommunication Corp. Ltd., Tel Aviv/Israel - Member of the Board of Directors

Haim Saban (01.01.2007 bis 06.03.2007, Vorsitzender)

Chairman und Chief Executive Officer of KSF Corp. (dba Saban Capital Inc.), Los Angeles/CA/USA
 German Media Partner L.P. Tortola/British Virgin Islands - Member of the Board of Directors
 Télévision Francaise 1 SA, Paris/Frankreich - Member of the Board of Directors
 The DirecTV Group, Inc., New York/NY/USA - Member of the Board of Directors
 KSF Corp. (dba Saban Capital Group Inc.), Los Angeles/CA/USA - Member of the Board of Directors
 Saban Music Group, Inc., Boulogne/Frankreich - Director CEO
 Saban Investment Holdings Corp., Los Angeles/CA/USA - Director
 Direct TV Group, El Segundo/CA/USA - Board Member

Silke Scheiber (07.03.2007 bis 17.07.2007)

Principal, Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd.
 A.T.U Autoteile Unger GmbH Weiden in der Oberpfalz/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied
 Tarkett SA, Nanterre/Frankreich - Member of the Supervisory Board

Harry Sloan (seit 07.03.2007)

**Chairman of the Board of Directors und Chief Executive Officer,
MGM Holdings, Inc., Wilmington/DE/USA**
MGM Holdings Inc., Corporation, Wilmington/DE/USA - Board of Directors, Chairman, Executive Director; Executive Committee, Chairman, Executive Director
ZeniMax Media, Inc. Corporation, Wilmington/DE/USA - Board of Directors, Non-Executive Director

Scott Sperling (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Co-President of Thomas H. Lee Partners, L.P., Wayland/MA/USA
Fisher Scientific International, Inc., Wilmington/DE/USA - Member of the Board of Directors
Houghton Mifflin Corp., Boston/MA/USA - Member of the Board of Directors
Vertis, Inc., Wilmington/DE/USA - Member of the Board of Directors
Warner Music Group, Inc., Wilmington/DE/USA - Member of the Board of Directors

Joshua Steiner (01.01.2007 bis 06.03.2007)

Managing Principal of Quadrangle Group LLC, New York/NY/USA
Datamet Communications Group, Inc., Newburgh, New York/USA - Member of the Board of Directors
Pathfire, Inc., Roswell, GA/USA - Member of the Board of Directors
Grupo Corporativo Ono, S.A., Madrid/Spainien - Member of the Board of Directors

Adrianus Johannes Swartjes (seit 17.07.2007)

Vorstandsvorsitzender, Telegraaf Media Groep N.V., Amsterdam/Niederlande
SBS Broadcasting S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg - Non-Executive Director

Marinus Maria van Lent (seit 17.07.2007)

President International, Telegraaf Media Groep N.V., Amsterdam/Niederlande

Katrin Wehr-Seiter (seit 17.07.2007)

Principal, Permira Beteiligungsberatung GmbH
Hugo Boss AG, Metzingen/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied
SBS Broadcasting S.a.r.l., Luxemburg/Luxemburg - Non-Executive Director
SBS Broadcasting Holding I B.V., Amsterdam/Niederlande - Non-Executive Director

Prof. Dr. Harald Wiedmann (seit 07.03.2007)

Of Counsel, Gleiss Lutz Hootz Hirsch Partnerschaftsgesellschaft von Rechtsanwälten, Steuerberatern, Berlin/Deutschland
Berenberg Bank KG, Hamburg/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied
Converium AG, Zürich/Schweiz [bis August 2007] - Aufsichtsratsmitglied
Wincor Nixdorf AG, Paderborn/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied
Praktiker Baumärkte AG, Saarbrücken/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied
Merz GmbH & Co. KG, Frankfurt/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied
Prime Office AG, München/Deutschland [seit September 2007] - Aufsichtsratsmitglied

Vorstand**Guillaume de Posch**

Vorstandsvorsitzender (CEO), Vorstandsbereiche: Group Content, German TV, Corporate
FilmFernsehFondsBayern GmbH, München/Deutschland - Beiratsmitglied

Lothar Lanz

CFO, Vorstandsbereiche: Group Controlling, Finance/Investor Relations, Legal Affairs, Human Resources, Regulatory Affairs, Administration
Siltronic AG, München/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

Peter Christmann

Sales & Marketing, Vorstandsbereiche: Sales Deutschland, Österreich, Schweiz, International Sales
IP Multimedia [Schweiz] AG, Küsnacht/Schweiz - Verwaltungsratsmitglied
Sat.1 [Schweiz] AG, Zürich/Schweiz - Verwaltungsratsvorsitzender
Sat.1 Privatrundfunk und -programmgesellschaft m.b.H., Wien/Österreich - Beiratsmitglied
SevenOne Media [Schweiz] AG, Küsnacht/Schweiz - Verwaltungsratsvorsitzender

Dr. Marcus Englert

New Media, Vorstandsbereiche: New Media & Diversifikation, Transaction TV, Business Development
wetter.com AG, Singen/Deutschland - Aufsichtsratsmitglied

Patrick Tilleux (seit Juli 2007)

COO, Vorstandsbereiche: Group Operations, International Free TV, International Pay TV, Radio, Print
SBS Broadcasting Group, Amsterdam/Niederlande - acting CEO

ProSiebenSat.1 Media AG
der Vorstand

Unterföhring, 7. März 2008

Erklärung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

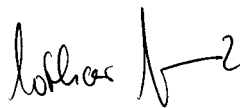
Unterföhring, 7. März 2008



Guillaume de Posch
CEO



Patrick Tillieux
COO



Lothar Lanz
CFO



Peter Christmann
Sales & Marketing



Dr. Marcus Englert
New Media

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der ProSiebenSat.1 Media Aktiengesellschaft, Unterföhring, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang-- sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. März 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kozikowski
Wirtschaftsprüfer

Richardt
Wirtschaftsprüfer

Weitere Informationen

122 Finanzkalender

123 Impressum

Finanzkalender

Geschäftsbericht 2007	28. März 2008
Quartalsbericht Q1 2008	8. Mai 2008
Ordentliche Hauptversammlung 2008	10. Juni 2008
Halbjahresfinanzbericht Q2 2008	6. August 2008
Quartalsbericht Q3 2008	6. November 2008

Kontakte

Presse

ProSiebenSat.1 Media AG
Unternehmenskommunikation
Medienallee 7
85774 Unterföhring
Tel. +49 [89] 95 07 - 11 64
Fax +49 [89] 95 07 - 911 64

Investor Relations

ProSiebenSat.1 Media AG
Investor Relations
Medienallee 7
85774 Unterföhring
Tel. +49 [89] 95 07 - 15 02
Fax +49 [89] 95 07 - 15 21

Aktieninformation

ProSiebenSat.1 Media AG
Medienallee 7
85774 Unterföhring
Tel. +49 [0] 8000 777 117
Fax +49 [89] 95 07 - 15 21
E-mail: aktie@ProSiebenSat1.com

Herausgeber

ProSiebenSat.1 Media AG
Medienallee 7
85774 Unterföhring
Tel. +49 [89] 95 07 - 10
Fax +49 [89] 95 07 - 11 21
www.ProSiebenSat1.com
HRB 124 169 AG München

Inhalt und Gestaltung

ProSiebenSat.1 Media AG
Corporate Office
Katja Pichler
Julian Geist
Katrin Schneider
Julia Sauerland
Steffen Schiefer
Michael Benn

Die ProSiebenSat.1 Group im Internet

Weitere Informationen über die ProSiebenSat.1 Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse <http://www.prosiebensat1.com/>. Dort erhalten Sie auch Hinweise zu Terminaktualisierungen.

Vorausschauende Aussagen in diesem Geschäftsbericht

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Auf dem Weg zu „Germany´s next Topmodel“ haben die Kandidatinnen Woche für Woche einen starken Auftritt auf ProSieben. Die dritte Staffel mit Heidi Klum ist ein Erfolg auf der ganzen Linie: Als TV-Show, Online, in den Bereichen Mobile-TV, Merchandising und Licensing. Damit verlängert die TV-Gruppe eine erfolgreiche Show in weitere Märkte, in denen zusätzliche Erlöse unabhängig von klassischer TV-Werbung erzielt werden.

